

**Bericht über die
Prüfung des Gesamtabchlusses
zum 31.12.2011
nebst Anhang und Lagebericht**

Inhalt

Inhalt	- 2 -
1. Prüfungsauftrag	- 4 -
2. Grundsätzliche Feststellungen	- 5 -
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister	- 5 -
2.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	- 5 -
2.1.1.1 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	- 7 -
2.2 Unregelmäßigkeiten	- 9 -
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	- 10 -
3.1 Gegenstand der Prüfung	- 10 -
3.2 Art und Umfang der Prüfung	- 10 -
4. Erläuterungen und Feststellungen zur Gesamtabchlussrechnungslegung	- 13 -
4.1 Feststellung zum Konsolidierungskreis und Abschlussstichtag	- 13 -
4.2 Ordnungsmäßigkeit der einbezogenen Abschlüsse	- 14 -
4.3 Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung	- 14 -
4.4 Konsolidierungsmethoden	- 15 -
5. Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses	- 17 -
5.1 Gesamtabschluss	- 17 -
5.2 Gesamtlagebericht	- 17 -
5.3 Beteiligungsbericht	- 18 -
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	- 19 -
7. Anlagen	- 21 -

1. Prüfungsauftrag

Mit dem Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden in Nordrhein Westfalen (NKF) wurde festgelegt, dass alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen spätestens zum Stichtag 31.12.2010 zusätzlich zum Jahresabschluss einen Gesamtabchluss aufzustellen haben, in dem die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und der verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) nach vorgegebenen Regelungen zusammengefasst werden.

Die Aufstellung des Gesamtabchlusses soll einen vollständigen Überblick über das Vermögen und die Schulden in der Kommune einschließlich ihrer Betriebe ermöglichen. Dabei wird die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der in den Gesamtabchluss einbezogenen Betriebe und der Stadt Coesfeld insgesamt so dargestellt, als ob es sich bei der Stadt Coesfeld um ein einziges Unternehmen, also um den Konzern "Stadt Coesfeld" handelt.

Die Aufstellung und Prüfung des Gesamtabchlusses erfolgt nach kommunal- und privatrechtlichen Regelungen wie der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) und dem Handelsgesetzbuch in der „alten“ Fassung vom 24.08.2002 (HGB a.F.).

In § 116 GO NRW wird präzisiert, aus welchen Komponenten der Gesamtabchluss besteht und welche vAB in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (u.a. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, GmbH, Stiftungen) einzubeziehen sind.

Die Konsolidierung erfolgt gem. § 50 GemHVO NRW nach den §§ 300 bis 309 und 311, 312 HGB a.F..

Wie der Jahresabschluss unterliegt auch der Gesamtabchluss der Prüfungspflicht durch den Rechnungsprüfungsausschuss (§ 116 Abs. 6 i.V.m. § 101 Abs. 2 bis 8 GO NRW). Dieser bedient sich zur Durchführung der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Coesfeld.

Das Rechnungsprüfungsamt prüft den Gesamtabchluss nach § 103 Abs. 1 Ziff. 3 GO NRW als gesetzliche Pflichtaufgabe.

Über das Ergebnis der Gesamtabchlussprüfung berichtet dieser Prüfungsbericht, der in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) bzw. des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) erstellt wurde.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

2.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Grundlage für die Beurteilung im Lagebericht zum Gesamtabschluss 2011 sind die Jahresabschlüsse der Stadt Coesfeld (Kernverwaltung) und ihrer voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche und des Sondervermögens, also dem Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit den Stadtwerken Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, sowie der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH und dem Abwasserwerk der Stadt Coesfeld.

Die Darstellungen des Bürgermeisters der Stadt Coesfeld zum Konzern „Stadt Coesfeld“ lassen sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

Das Haushaltsjahr 2011 schließt mit einem Gesamtbilanzverlust in Höhe von rd. 0,483 Mio. € ab (Verlust des Vorjahres: knapp 2,4 Mio. €).

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns fiel mit 0,45 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,15 Mio. € besser aus. Das ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der Wirtschaftsbetriebe zurückzuführen, der im Haushaltsjahr 2010 letztmalig mit 4,379 Mio. € abgeschrieben wurde. Dass das Jahresergebnis 2011 trotz dieser positiven Veränderung nicht höher ausfiel, liegt maßgeblich an dem geringeren Jahresüberschuss der Kernverwaltung sowie dem geringeren Jahresergebnis des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe.

Die Einzelabschlüsse der Kernverwaltung und der verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) stellten sich vor Aufstellung des Gesamtabschlusses 2011 wie folgt dar:

Der Jahresüberschuss der Stadt Coesfeld belief sich auf 1,338 Mio. € und ist damit um rd. 0,7 Mio. € geringer ausgefallen als im Vorjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Coesfeld GmbH betrug 1,196 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,957 Mio. € gesunken. Als Ursache hierfür wurden erhöhte Sanierungsmaßnahmen sowie die nicht vollständige Weitergabe von Preiserhöhungen im Stromeinkauf genannt. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses sowie der ausgewiesenen Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,024 Mio. € (Vorjahr 1,684 Mio. €).

Bei der Bäder- und Parkhausgesellschaft betrug der Verlust im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 1,785 Mio. € und lag damit 0,094 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Es wurde dargestellt, dass der Verlustrückgang im Wesentlichen auf eine verbesserte Erlössituation sowohl bei den Bädern als auch bei den Parkhäusern zurückgeführt werden konnte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe blieb mit -0,580 Mio. € deutlich hinter dem Vorjahresergebnis von 1,291 Mio. € zurück. Unter Berücksichtigung einer Ertragssteuererstattung aus Vorjahren, sonstigem Steueraufwand und unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses

sowie der zu leistenden Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter ergab sich ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 0,735 Mio. € (Vorjahr 0,203 Mio. € Überschuss).

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld konnte einen Jahresüberschuss von 1,688 Mio. € ausweisen, der mit rd. 0,140 Mio. € über dem des Vorjahres lag.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH konnte aus Grundstücksvermarktungsgeschäften einen Jahresüberschuss von 0,173 Mio. € erzielen (Vorjahr - 0,144 Mio. €).

Im Übrigen wurden zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des städtischen Gesamtvermögens folgende Aussagen getroffen:

Die ordentliche Gesamterträge stiegen um 2,45 Mio. € auf insgesamt 142,2 Mio. € an. Im Vergleich zum Vorjahr waren Steigerungen insbesondere bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, bei den öffentlich-rechtlichen und den privatrechtlichen Leistungsentgelten sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen zu verzeichnen, während die Ertragsarten „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“, „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ und die „Bestandsveränderungen“ rückläufig waren.

Die Zuwächse bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+ 4,6 Mio. €) ergaben sich hauptsächlich durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, der Grundsteuer B und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; Der Anstieg bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (+ 0,573 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Erlösen bei den Schmutz- und Niederschlagwassergebühren, der Anstieg bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 8,25 Mio. €) primär aus Stromverkäufen der Stadtwerke in externe Netzgebiete, Erlösen aus EEG Einspeisungen und Grundstücksverkäufen durch die SEG, während die Steigerungen bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen (+2,7 Mio. €) auf den Verkauf von Grundstücken seitens der Stadt Coesfeld sowie erhöhte Auflösungen bzw. Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Stadtwerke im Strom-, Gas- und Wasserbereich zurückzuführen waren.

Der Rückgang bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (-7,8 Mio. €) ergab sich zum einen aus den um rd. 6 Mio. € geringer ausgefallenen Schlüsselzuweisungen, zum anderen aus den entfallenen Mitteln des Konjunkturpaketes II.

Der Rückgang bei den Bestandsveränderungen (- 4,5 Mio. €) erklärt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlich intensiven Grundstückskaufgeschäften der SEG in den Vergleichsjahren 2010 und 2011.

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns „Stadt Coesfeld“ sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen (+0,5 Mio. €). Der höchste Anstieg ist bei den Personalaufwendungen (+ 0,6 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 3,96 Mio. €) zu verzeichnen.

Während das Plus bei den Personalaufwendungen im Wesentlichen auf einen Anstieg beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist, wurden die Erhöhungen bei den Sach- und Dienstleistungen maßgeblich durch den erhöhten Strombezug sowie durch erhöhte Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen der Stadtwerke verursacht.

Durch den Wegfall der Abschreibung des aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes verringerte sich der Aufwand bei den bilanziellen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4 Mio. €.

In der Gesamtabchlussbilanz ist der Stand des städtischen Gesamtvermögens zum Ende des Haushaltsjahres 2011 und dessen Finanzierung abgebildet. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 393,1 Mio. Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Mio. € gesunken.

Die Vermögensstruktur des Konzerns wird durch eine hohe Anlagenintensität bestimmt.

Es wird auf den Anstieg der Pensionsrückstellungen (+ 0,5 Mio. €) hingewiesen, während der Gesamtbetrag der Rückstellungen mit 0,988 Mio. € rückläufig ist.

Im Bereich der Verbindlichkeiten nehmen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen die größte Position ein. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen um 1,06 Mio. € gesunken.

Bei den liquiden Mitteln ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rd. 4,6 Mio. € zu verzeichnen.

Die wirtschaftliche Lage wird teilweise durch den Einsatz von Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset dargestellt. Dieses Kennzahlenset lässt sich nach Auffassung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zumindest in Teilen auf den Gesamtabchluss übertragen. Die Kennzahlen werden überwiegend auch im NKF-Jahresabschluss der Kernverwaltung verwendet.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Insgesamt geben die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns „Stadt Coesfeld“ eine zutreffende Beurteilung der Lage des Konzerns wieder.

2.1.1.1 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Lagebericht wurden nach Auffassung der Rechnungsprüfung folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns „Stadt Coesfeld“ getroffen:

Kernhaushalt Stadt Coesfeld

Nach dem vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses 2012 wird die Ausgleichsrücklage des Kernhaushaltes der Stadt Coesfeld nach der Zuführung des Jahresüberschusses 2012 über einen Bestand von 15,6 Mio. € verfügen.

Der ursprünglich für 2012 geplante Jahresfehlbetrag konnte um gut 7 Mio. € verbessert werden. Die Verbesserung ist fast ausschließlich auf einen Anstieg der Erträge zurückzuführen und zwar mit einem Plus von gut 6,1 Mio. € im Bereich der ordentlichen Erträge und einem Plus von ca. 844.000 € bei den Finanzerträgen.

Für den Bereich des Kernhaushaltes wird dargestellt, dass die Anpassung der Grunddaten und weitere Änderungen in den Gemeindefinanzierungsgesetzen 2011 und noch verstärkt in 2012 und 2013 zu einem empfindlichen Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen führen werden.

Spielräume und Chancen für die künftige Entwicklung können sich nach der Darstellung im Lagebericht nur ergeben, wenn es gelingt, auch weiterhin vor Ort wirkungsvolle Haushaltskonsolidierung zu betreiben, den begonnenen Schuldenabbau fortzusetzen und möglichst auf Liquiditätskredite zu verzichten.

Als Risikofaktoren werden dazu der mögliche Anstieg der Sozialleistungen sowie der mögliche Anstieg des derzeit niedrigen Zinsniveaus benannt, mit jeweils negativen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Coesfeld.

Es wird versucht, dem Risiko des Zinsniveaustiegs durch geeignete Zinssteuerungsmaßnahmen entgegenzuwirken.

Angeführt wird auch das Risiko, dass dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen nicht in ausreichendem Maße neue Investitionen gegenüberstehen.

Tochtergesellschaften

Mithilfe eines ganzheitlichen Risikomanagementsystems werden bei den Stadtwerken Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft GmbH Risiken systematisch identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres möglichen Schadensvolumens bewertet und aktiv gesteuert. Die sich hieraus ergebenden Chancen werden aktiv genutzt. Überwacht werden die Risikomanagementsysteme vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe. Die Gesamtrisikolage konnte im Vergleich zum Vorjahr auf einem nahezu konstant guten Niveau gehalten werden. Bestandsgefährdende Risiken für die Unternehmen wurden nicht identifiziert.

Im Hinblick auf die Stadtwerke Coesfeld GmbH werden wesentliche Risiken im Bereich der Energiebeschaffung gesehen. Um schwankenden Kursen auf den Beschaffungsmärkten zu begegnen, wird die Beschaffungsstrategie im Strom- und Gaseinkauf regelmäßig an den Markterfordernissen neu ausgerichtet. Im Gasnetz wird dem Risiko der Korrosionsbildung mit einem mittelfristigen Instandhaltungs- und Austauschprogramm begegnet. Aus Konzernsicht bestehen weiterhin aktuelle Rechtsrisiken aus Rückforderungen von Netznutzungsentgelten im Rahmen der Mehrerlösabschöpfung und aus Widersprüchen gegen Gaspreiserhöhungen. Für die kommenden Jahre werden Jahresergebnisse auf steigendem Niveau erwartet.

Die Organisationssicherheit der Bäder und Parkhausgesellschaft GmbH wurde mit der Fertigstellung des Betriebshandbuches im Geschäftsjahr 2011 weiter verbessert. Das dauerhafte Risiko ggfls. nicht deckender Eintrittspreise wurde in die Gesamtrisikostrategie der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld integriert. Chancen werden in weiteren Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung gesehen, mit dem Ziel der Beibehaltung oder Steigerung der Besucherzahlen und der Senkung des Zuschussbedarfs.

Mit Blick auf das Abwasserwerk wurde ausgeführt, dass dort in 2011 eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung erfolgte. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet und dokumentiert. Dem wesentlichen Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich wird durch Datensicherung und räumlicher Auslagerung entgegen gesteuert. Für die Folgejahre wird von einer positiven Entwicklung der Ertragslage ausgegangen.

Risiken aus der Tätigkeit der Stadtentwicklungsgesellschaft werden zum einen durch

die für die Stadt Coesfeld geltenden Regelungen zum anderen durch das beim Geschäftsbesorger Stadtwerke Coesfeld GmbH bestehende Risikomanagementsystem minimiert. Für das Geschäftsjahr 2012 wird in Anlehnung an den Wirtschaftsplan von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Die Gesamtrisikolage des Konzerns „Stadt Coesfeld“ wird auf einem guten Niveau gesehen. Die Haushaltswirtschaft des Konzerns sollte weiterhin darauf ausgerichtet bleiben, das Eigenkapital der Gesamtbilanz zu erhalten und soweit möglich zu stärken.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Lagebericht spiegeln nach Auffassung der Rechnungsprüfung die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung insgesamt zutreffend wieder.

2.2 Unregelmäßigkeiten

Der vom Fachbereichsleiter Finanzen und Controlling aufgestellte und vom Bürgermeister am 30.10.2014 bestätigte Entwurf des Gesamtabchlusses 2011 ist dem Rat der Stadt Coesfeld in seiner Sitzung am 06.11.2014 vorgelegt und zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen worden. Die nach den §§ 116 (5) und 96 (1) der GO NRW gesetzlich geforderten Fristen, den Gesamtabchluss innerhalb von neun Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und den geprüften Gesamtabchluss durch den Rat der Stadt bis spätestens zum 31. Dezember des Folgejahres zu bestätigen, wurden nicht eingehalten.

Darüber hinaus wurden bei der Durchführung der Prüfung weder in der Rechnungslegung noch in sonstigen Bereichen Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen oder gegen sonstige ortsrechtliche Bestimmungen festgestellt.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung des Gesamtabschlusses liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Coesfeld. Bestandteile des Gesamtabschlusses sind die zum 31. Dezember 2011 aufgestellte Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtbilanz, der Gesamtanhang und der Gesamtlagebericht.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Gesamtabschluss 2011 dahingehend abzugeben, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns „Stadt Coesfeld“ unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) vermittelt. Zudem erstreckt sich die Prüfung darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht ein falsches Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt erwecken.

Die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche müssen dagegen nicht erneut zum Gegenstand der Prüfung des Gesamtabschlusses gemacht werden, da diese bereits nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind (§ 116 Abs. 7 GO NRW).

Für die verbundenen und voll zu konsolidierenden Unternehmen Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit den Stadtwerken Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, sowie für die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk der Stadt Coesfeld liegen der Rechnungsprüfung für das Jahr 2011 die entsprechenden Prüfberichte der jeweiligen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vor.

Der gem. § 117 Abs. 1 GO NRW beizufügende Beteiligungsbericht ist ebenfalls nicht Gegenstand der Prüfung des Gesamtabschlusses, wird aber auf inhaltliche Vollständigkeit und Plausibilität, insbesondere hinsichtlich der Aussagen im Gesamtabschluss bzw. Gesamtlagebericht, einbezogen.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind der Rechnungsprüfung vom Bürgermeister sowie den Mitarbeitern erteilt worden. Dieses wurde vom Bürgermeister in der Vollständigkeitserklärung vom 30.10.2014 schriftlich bestätigt.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 02. Juli 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Gesamtabschluss

zum 31. Dezember 2010 sowie der Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 der Stadt Coesfeld.

Einbezogen wurde die vom Rat der Stadt Coesfeld am 03.07.2014 festgestellte Schlussbilanz der Stadt Coesfeld zum 31.12.2011, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wibera testierten Schlussbilanzen des Teilkonzerns „Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH“ und des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld zum 31.12.2011 sowie die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EuReWi Euregio Revision GmbH testierte Schlussbilanz der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH zum 31.12.2011.

Die Prüfung des Entwurfs des Gesamtabschlusses 2011 sowie des Gesamtlageberichtes wurde nach Vorlage prüffähiger Unterlagen im Wesentlichen in der Zeit vom 07.11.2014 bis zum 28.11.2014 durchgeführt und am 01.12.2014. abgeschlossen.

Für den Gesamtabschluss 2011 liegen erstmals Vergleichswerte zum Vorjahresabschluss vor.

Die Rechnungsprüfung hat die Prüfung nach §§ 116, 101 und 103 GO NRW auf der Grundlage eines risikoorientierten Prüfansatzes in Anlehnung an die vom Institut der Rechnungsprüfer aufgestellten „Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Gesamtabschlussprüfungen“ (IDR-Prüfungsleitlinie 300) bzw. die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Gesamtabschluss und der Gesamtlagebericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfansatz gemäß hat die Rechnungsprüfung eine am Risiko der Stadt ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Die Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen, von Auskünften des Fachbereichsleiters Finanzen und Controlling und erster analytischer Prüfungshandlungen erstellt.

Die Prüfung des Entwurfs des Gesamtabschlusses schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und für die Angaben im Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung. Dazu gehören die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze. Zudem wurden die wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen und Controlling sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage zum Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht einbezogen.

Wesentliche Inhalte der Prüfung des Gesamtabschlusses waren:

- Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- Der Summenabschluss einschließlich entsprechender Überleitungen und Anpassungen an die für den Gesamtabschluss maßgeblichen Bewertungsmethoden
- Die Konsolidierungsmaßnahmen (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung) sowie
- Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht.

Insbesondere wurde geprüft, ob die für die Erstellung des Gesamtabchlusses erforderlichen Schritte nachvollziehbar dokumentiert und entsprechend belegt worden sind.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Gesamtanhangs und des Gesamtlageberichtes waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben.

Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse dahingehend beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Gesamtabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns „Stadt Coesfeld“ vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

4. Erläuterungen und Feststellungen zur Gesamtabchlussrechnungslegung

4.1 Feststellung zum Konsolidierungskreis und Abschlussstichtag

Der Konsolidierungskreis umfasst alle wirtschaftlich und organisatorisch verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) der Stadt Coesfeld, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen werden müssen.

Nach § 50 GemHVO NRW ist bei Betrieben in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form eine Vollkonsolidierung entsprechend der Vorschriften der §§ 300 bis 309 HGB vorzunehmen, soweit die einheitliche Leitung oder ein beherrschender Einfluss der Kommune gegeben ist. Dieses wird regelmäßig bei einer Beteiligungsquote von mindestens oder mehr als 50 Prozent vermutet.

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung, welche verselbstständigten Aufgabenbereiche zusammen mit der Kernverwaltung eine Einheit (Konzern-Kommune) bilden und welche Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Coesfeld insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Stadt Coesfeld und den Betrieben um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde.

Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt von untergeordneter Bedeutung sind, müssen nicht einbezogen werden.

Ausgangspunkt für die Bestimmung des örtlichen Konsolidierungskreises ist der Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Coesfeld.

Das Vorgehen zur Festlegung des Konsolidierungskreises für die Stadt Coesfeld ist umfassend und nachvollziehbar im Gesamtanhang dokumentiert. Hiernach verbleiben im Konsolidierungskreis der Stadt Coesfeld für den Gesamtabchluss

- die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH
- die Stadtwerke Coesfeld GmbH
- die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH
- das Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
- die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH.

Gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW werden diese vAB nach §§ 300 bis 309 HGB vollkonsolidiert.

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH und die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wurden bereits im Rahmen des Konzernabschlusses der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH zum 31.12.2011 konsolidiert. Die testierte Schlussbilanz dieses Teilkonzerns ist in den Gesamtabchluss eingeflossen.

Einheitlicher Abschlussstichtag aller in den Gesamtabchluss einbezogenen vAB ist der 31. Dezember 2011.

Beteiligungen unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde, die nach § 50 Abs. 3 GemHVO entsprechend den §§ 311 und 312 HGB zu konsolidieren wären (Equity-Konsolidierung) hat die Stadt Coesfeld nicht.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) einbezogen.

4.2 Ordnungsmäßigkeit der einbezogenen Abschlüsse

Die Jahresabschlüsse der im Gesamtabschluss 2011 voll zu konsolidierenden selbstständigen Aufgabenbereiche wurden von Wirtschaftsprüfern nach den Bestimmungen des HGB geprüft. In allen Fällen hat die Prüfung zu keinen Beanstandungen geführt und es wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die anschließenden Anpassungen dieser HGB-Bilanzen an die Strukturen der Kommunalbilanz der Stadt Coesfeld wurden vereinbarungsgemäß ebenfalls von den Abschlussprüfern der vAB bzw. einer weiteren beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Sie bilden die Grundlage für weitere Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Die vorgelegten Jahresabschlüsse der vAB waren vollständig und nachvollziehbar. Die Daten der jeweiligen Einzelabschlüsse wurden von den voll zu konsolidierenden Unternehmen jeweils in eigener Verantwortung in die einheitliche Struktur des Positionenplanes übergeleitet, wobei die Zuordnung ausschließlich entsprechend den Zuordnungsvorschriften zum kommunalen haushaltsrechtlichen Kontenrahmen zu erfolgen hatte. Es erfolgte eigenverantwortlich die Aufteilung bestimmter Bilanzposten aus den Einzelabschlüssen auf die tiefer gegliederten Posten der NKF-Bilanzierung. Hinsichtlich der Kontenzuordnungen sind künftig nur noch vereinzelte Korrekturen anzubringen.

4.3 Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung ergeben sich insbesondere aus der Anforderung, die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtabschluss so darzustellen, als ob die Stadt Coesfeld und die einzubeziehenden Betriebe eine Einheit bilden. Sachverhalte, die nicht durch die Vorschriften zum handelsrechtlichen Konzernabschluss bzw. durch die Vorschriften zum kommunalen Gesamtabschluss geregelt sind, sind durch die Hinzuziehung der Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung auszulegen.

Entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabschluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für die Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der vAB wurden im vorliegenden Gesamtabschluss an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Zur Sicherstellung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung und zur Sicherung der Einheitlichkeit und Stetigkeit der kommunalen Gesamtabschlüsse wird im Praxisleitfaden zum Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss unter Leitung des Innenministeriums NRW empfohlen, eine örtliche Gesamtabschlussrichtlinie zu entwickeln, in der u.a. sämtliche schriftlichen „konzerninternen“ Anweisungen zur Aufstellung des Gesamtabschlusses zusammengefasst sind und mittels derer der organisatorische Ablauf und alle örtlichen Zuständigkeiten geregelt werden.

Eine solche Richtlinie wurde von der Stadt Coesfeld bislang im Entwurf aufgestellt, bis zum Abschluss der Prüfung jedoch noch nicht in Kraft gesetzt.

4.4 Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode der beizulegende Wert einer Beteiligung der Kommune gegen das Eigenkapital der Tochter verrechnet. Ziel der Kapitalkonsolidierung ist es, die Doppelerfassung einer Beteiligung einerseits als Finanzanlage bzw. andererseits als Eigenkapital zu vermeiden. Im Ergebnis wird dabei festgestellt, ob entweder stille Reserven oder stille Lasten aufzudecken sind.

Die Stadt Coesfeld hat in ihrer Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld und die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung dieser vAB wurden gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB vereinfacht die Beteiligungsbuchwerte der Eröffnungsbilanz beibehalten. Für den Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH wurde in der Eröffnungsbilanz der Stadt zum 01. Januar 2007 das Ertragswertverfahren zur Bestimmung des Beteiligungsbuchwertes verwandt. Dieses führte zu einem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert). Er wurde beginnend ab dem Jahr 2007 über 4 Jahre, also letztmalig im Jahr 2010, abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung wurde ausreichend dokumentiert. Die dargestellten Werte waren sämtlich belegt.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung dient der zutreffenden Darstellung der Gesamtvermögenslage, da interne Schuldbeziehungen im Konzern Verpflichtungen gegenüber sich selbst darstellen, die nach den Ansatzgrundsätzen in der Gesamtbilanz nicht berücksichtigt werden dürfen. Im Gesamtabschluss 2011 wurden Ansprüche und Verbindlichkeiten, die sich in gleicher Höhe gegenüberstanden, eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen wurden je nach Sachverhalt erfolgsneutral oder erfolgswirksam nachgebucht. Alle Werte wurden nachvollziehbar dargestellt und sämtlich belegt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind sämtliche Leistungsbeziehungen, die zu Aufwendungen oder Erträgen innerhalb des Konzernverbundes führen, zu eliminieren. Nach der Aufwands- und Ertragskonsolidierung weist die Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht voll zu konsolidierenden Organisationen aus.

Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass die Erträge und Aufwendungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Stadtwerken Coesfeld GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH keine Berücksichtigung gefunden haben. Da die unterlassenen Konsolidierungsbuchungen jedoch nicht als ergebnisrelevant einzustufen waren, wurde auf eine Korrektur aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Darüber hinaus wurde die Aufwands- und Ertragskonsolidierung ausreichend kommentiert. Die dargestellten Werte sind sämtlich belegt. Auf eine Umgliederung der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenen Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde ebenfalls aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministeriums der Justiz nach § 342 Abs. 2 HGB bekannt gemachten Form beizufügen.

Die dem Gesamtabchluss beigefügte Kapitalflussrechnung entspricht diesen gesetzlichen Anforderungen. Die Gliederung wurde dem Mindestgliederungsschema des Deutschen Rechnungslegungsstandards angepasst. Der ausgewiesene Finanzmittelfond entspricht den liquiden Mitteln der Gesamtbilanz.

5. Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses

5.1 Gesamtabschluss

Der dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegte Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2011, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht, ist nach den Vorschriften der GO NRW und GemHVO NRW vollständig aufgestellt worden. Die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung sind ordnungsgemäß aus den erstellten Abschlüssen und Überleitungsrechnungen der konsolidierten vAB und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden. Die Konsolidierungsbuchungen wurden ordnungsgemäß nach den gesetzlichen Regelungen durchgeführt, übersichtlich belegt und ausreichend erläutert.

Die Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO entsprechend der Regelung für den Jahresabschluss der Kommunen zu gliedern, soweit ihre Eigenarten keine Abweichungen bedingen. Diese Vorgaben wurden erfüllt. Die Gesamtbilanz zum 31.12.2011 und Gesamtergebnisrechnung 2011 sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gegliedert und entsprechen in ihrem Aufbau den vom Innenministerium vorgegebenen Mustern. Die gesetzlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden eingehalten.

Der Gesamtanhang enthält gem. § 44 GemHVO NRW die notwendigen Erläuterungen zur Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung, insbesondere die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben. Dem Gesamtanhang ist eine nach § 51 Abs. 3 GemHVO NRW erforderliche Kapitalflussrechnung beigefügt. Er wird gem. § 49 Abs. 3 i.V.m. § 47 GemHVO NRW um einen Verbindlichkeitspiegel ergänzt, welcher der Mindestgliederung des § 47 GemHVO entspricht.

Die Rechnungsprüfung kommt zu dem Ergebnis, dass der Gesamtabchluss zum 31.12.2011 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.2 Gesamtlagebericht

Der Gesamtabchluss 2011 wird durch einen Gesamtlagebericht ergänzt. Dieser enthält u.a. Ausführungen über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns „Stadt Coesfeld“ zum 31. Dezember 2011.

Die Prüfung ergab, dass der Entwurf des Gesamtlageberichtes insgesamt mit dem Entwurf des Gesamtabchlusses sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesamtlage des Konzerns „Stadt Coesfeld“ vermittelt sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Der Rechnungsprüfung sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

5.3 Beteiligungsbericht

Nach § 117 GO NRW i.V.m. § 49 GemHVO NRW ist dem Gesamtabchluss ein Beteiligungsbericht beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist nicht Gegenstand der Prüfung des Gesamtabchlusses, wird aber auf inhaltliche Vollständigkeit und Plausibilität, insbesondere hinsichtlich der Aussagen im Gesamtabchluss bzw. Gesamtlagebericht durchgesehen. Abweichungen sind nicht ersichtlich.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Rechnungsprüfung dem als Anlage beigefügten Gesamtabchluss der Stadt zum 31. Dezember 2011 und dem als Anlage beigefügten Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüfung hat den Gesamtabchluss der Stadt Coesfeld zum 31.12.2011, bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang gem. § 116 Abs. 6 GO NRW geprüft. In die Prüfung einbezogen wurde auch der Gesamtlagebericht.

Die Prüfung wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung, der Handreichung des Innenministeriums und in Anlehnung an die vom Institut der Rechnungsprüfer aufgestellten „Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Gesamtabchlussprüfungen“ (IDR-Prüfungsleitlinie 300) bzw. die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Coesfeld wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Coesfeld einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt worden. Im Rahmen der Planung wurden die Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung hat die Beurteilung der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmethoden sowie der wesentlichen Einschätzung des Bürgermeisters der Stadt Coesfeld sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes umfasst.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Gesamtabchluss den haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen der örtlichen Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit diese sich auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft beziehen. Der Gesamtabchluss

vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Coesfeld einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss und vermittelt insgesamt ebenfalls ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Coesfeld einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche. In diesem Bericht werden die Chancen und Risiken der zukünftigen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung der Stadt Coesfeld zutreffend dargestellt.

Coesfeld, den 04.12.2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Wiesmann', written in a cursive style.

(Marianne Wiesmann)

Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Coesfeld, den 17.12.2014

Rechnungsprüfungsausschuss

Charlotte Ahrendt-Prinz
(Vorsitzende)

7. Anlagen

Gesamtabschluss mit Lagebericht

1. Gesamtlagebericht der Stadt Coesfeld 2011

Anlage 1: Angaben zum Verwaltungsvorstand und zu den Ratsmitgliedern

2. Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2011

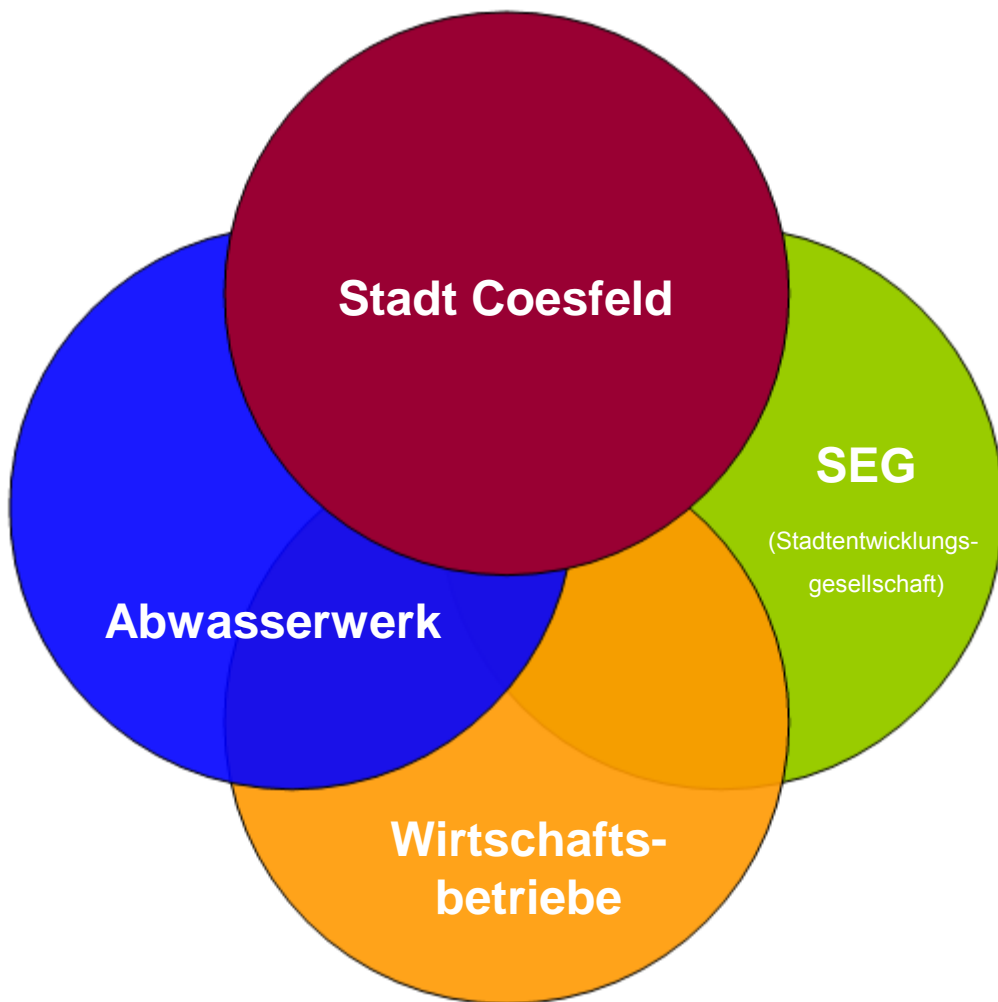
3. Gesamtergebnisrechnung 2011

4. Gesamtanhang zum 31. Dezember 2011

Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Anlage 2: Kapitalflussrechnung nach DRS 2

5. Beteiligungsbericht der Stadt Coesfeld 2011



**Gesamtabschluss
zum 31.12.2011**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Lagebericht zum Gesamtabchluss 31.12.2011	5
1.1 Vorbemerkungen	5
1.2 Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage	6
1.3 Analyse der Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Coesfeld	9
1.4 Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung	18
1.5 Organe und Mitgliedschaften	21
Anlage 1: Angaben zum Verwaltungsvorstand und zu den Ratsmitgliedern	22
2. Gesamtbilanz zum 31.12.2011	30/31
3. Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2011	32
4. Gesamtanhang	33
4.1 Allgemeines	33
4.2 Angaben zum Konsolidierungskreis	33
4.3 Gesamtabchlussstichtag	35
4.4 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	35
4.5 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz- und Gesamtergebnisrechnung	36
4.6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	39
Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel	40
Anlage 2: Kapitalflussrechnung nach DRS 2	41
5. Beteiligungsbericht der Stadt Coesfeld für 2011	43
<i>Hinweis: Der Beteiligungsbericht ist separat durchnummeriert.</i>	

1. Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss der Stadt Coesfeld zum 31. Dezember 2011

1.1 Vorbemerkungen

Nach § 49 Absatz 2 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtlagebericht nach den Vorschriften des § 51 Absatz 1 GemHVO NRW beizufügen.

Demnach ist das durch den Gesamtabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt/Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtlage der Stadt zu enthalten. Des Weiteren ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Coesfeld einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

1.1.1 Grundlagen/ Konsolidierte Unternehmen

In den Gesamtlagebericht zum 31.12.2011 werden neben dem kommunalen Jahresabschluss auch die Abschlüsse von den privatrechtlichen, verselbstständigten Aufgabenbereichen

- Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH:
 - Stadtwerke Coesfeld GmbH
 - Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH
- Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH

und dem Sondervermögen

- Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

einbezogen.

Die Stadt Coesfeld hat für ihre Aufgaben bezüglich der Strom-, Gas- und Wasserversorgung (Stadtwerke) und der Bäder und der Parkhäuser sowie für die Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten eigene privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaften gegründet.

Darüber hinaus erledigt das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld als eigenbetriebsähnliche Einrichtung die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und erbringt Dienstleistungen für die Stadt.

1.1.2 Finanzielle Rahmenbedingungen

Im Jahr 2011 wirkte sich die weltweite Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise weiterhin negativ auf die öffentlichen Haushalte aus. So lag das Finanzierungsdefizit aller kommunalen Haushalte Nordrhein-Westfalens 2011 bei 2,25 Mrd. Im Jahr 2010 hatte das

Defizit noch bei 1,7 Mrd. € gelegen. Diese Entwicklung ist gegen den Bundestrend, bei dem sich im Vergleich zum Vorjahr das Finanzierungsdefizit deutlich verringert hat. Der nordrhein-westfälische Städte- und Gemeindebund machte daher deutlich, dass es insbesondere für die NRW-Kommunen keine Entwarnung geben kann.

1.2 Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

1.2.1 Geschäftsablauf und Ergebnisse des Gesamtabschlusses

1.2.1.1 Gesamtjahresergebnis

Das Haushaltsjahr 2011 schließt im Gesamtabschluss mit einem Gesamtbilanzverlust von 483.370,68 € (Verlust Vorjahr 2010 2.350.738,58 €) ab. Der Bilanzverlust in 2011 als auch im Vorjahr schließt die Einstellung von Anteilen des erwirtschafteten Jahresüberschusses beim Abwasserwerk der Stadt Coesfeld in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung NRW von 788.221,19 € (2010: 648.656,13 €) ein. Der Ergebnisvortrag der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH von -139.863,04 € (Vorjahr 3.815,13 €) wird ebenfalls einbezogen.

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt beläuft sich insoweit in 2011 auf +444.713,55 € (Vorjahr 2010: -1.705.897,58 €).

Das in 2011 wesentlich bessere Ergebnis ist primär auf den Wegfall von Abschreibungen des aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes, der beginnend ab dem Jahr 2007 über 4 Jahre und damit letztmalig im Jahr 2010 mit 4,379 Mio. € abgeschrieben wurde, zurückzuführen.

Dass dennoch in 2011 kein höheres Jahresergebnis erzielt werden konnte, liegt maßgeblich an dem um 0,7 Mio. € geringer ausgefallenen Jahresüberschuss bei der Stadt Coesfeld (Einzelabschluss der Kernverwaltung) und dem um 0,938 Mio. € geringer ausgefallenen Jahresergebnis des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, welches im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH bestimmt wird.

Vor Konsolidierung der Kernverwaltung und der vorgenannten Unternehmen stellt sich die Ergebnislage wie folgt dar.

Der Jahresüberschuss der Kernverwaltung beläuft sich in 2011 auf 1,338 Mio. € (Vorjahr: 2,054 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Coesfeld GmbH im Jahr 2011 betrug 1.196.000 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.957.000 € gesunken. Ursächlich dafür waren erhöhte Sanierungsmaßnahmen sowie die nicht vollständige Weitergabe von Preiserhöhungen im Stromeinkauf an die Endkunden. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses sowie der ausgewiesenen Steuern ergab sich bei der Stadtwerke Coesfeld GmbH ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,024 Mio. € (Vorjahr 1,684 Mio. €), während bei der Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH der Verlust im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 1,785 Mio. € betrug und aufgrund einer verbesserten Erlössituation sowohl bei den Bädern als auch Parkhäusern damit 0,094 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe fällt mit -0,580 Mio. € negativ aus und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 1,291 Mio. €. Unter Berücksichtigung einer Ertragssteuererstattung aus Vorjahren, sonstigem Steueraufwand und unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses

sowie der zu leistenden Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter weist der Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe einen Jahresfehlbetrag von 0,735 Mio. € (Vorjahr 0,203 Mio. € Überschuss) aus.

Beim Abwasserwerk der Stadt Coesfeld beläuft sich der Jahresüberschuss im Einzelabschluss 2011 auf 1,688 Mio. € und übertrifft damit den Vorjahreswert von 1,548 Mio. €.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH hat im Rahmen der Schaffung von Infrastruktureinrichtungen in 2011 (Schwerpunkte: Industriepark Nord.Westfalen, Kulturquartier Osterwicker Straße) durch die Vermarktung von Grundstücken einen Jahresüberschuss von 173.300,49 € erzielt (Vorjahr: -143.678,17 €).

Weitere Informationen über die Geschäftslage der konsolidierten Unternehmen als auch der sonstigen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht, welcher dem Gesamtabchluss als Anlage beigefügt ist, zu entnehmen.

1.2.1.2 Ertragsgesamtlage

Die ordentlichen Gesamterträge des Konzerns Stadt Coesfeld weisen mit 142,2 Mio. € eine Steigerung um 2,45 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 2010 aus. Während bei den Steuern und ähnlichen Abgaben insbesondere aufgrund der Steigerungen bei der Gewerbesteuer, der Grundsteuer B und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ein Mehrertrag von 4,6 Mio. € erzielt werden konnte, war bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen wegen der um 6 Mio. € geringer ausgefallenen Schlüsselzuweisung und den weggefallenen Konjunkturpaket II-Mitteln von 1,7 Mio. € ein Rückgang von 7,8 Mio. € zu verzeichnen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte haben sich primär durch gestiegene Erlöse bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld auf 13,8 Mio. € (Vorjahr 13,2 Mio. €) erhöht.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, die im Wesentlichen aus Umsatzerlösen des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH bestehen, waren für den Anstieg von 8,25 Mio. € im Wesentlichen Verkäufe von Strom seitens der Stadtwerke Coesfeld GmbH in externe Netzgebiete und Erlöse aus EEG-Einspeisungen sowie Verkäufe von Grundstücken durch die Stadtentwicklungsgesellschaft im Industriepark „Nord.Westfalen“ und im „Kulturquartier“ verantwortlich.

Die Kostenerstattung und Kostenumlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1 Mio. € auf 1,9 Mio. € gesunken. Da sich Kostenerstattungen auf Vorleistungen des Konzerns beziehen, sind im Gegenzug auch entsprechende Aufwendungen weggefallen.

Der Anstieg bei den sonstigen ordentlichen Erträgen von 2,7 Mio. € resultiert aus dem Verkauf von Grundstücken seitens der Stadt Coesfeld (rd. 1 Mio. €) sowie größtenteils aus erhöhten Auflösungen bzw. Erträgen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Stadtwerke im Strom-, Gas und Wasserbereich (1,7 Mio. €).

Verantwortlich für den Rückgang bei den Bestandsänderungen von 4,5 Mio. € ist der in 2010 seitens der Stadtentwicklungsgesellschaft erfolgte Erwerb der Flächen des Industrieparks Nord.Westfalen und der Flächen des Kulturquartiers. In 2011 wurde seitens der Stadtentwicklungsgesellschaft kein vergleichbarer Grundstückserwerb durchgeführt.

1.2.1.3 Aufwandsgesamtlage

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Coesfeld weisen mit 139,5 Mio. € eine Steigerung von 0,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 2010 aus.

Bei den Personalaufwendungen liegt eine Steigerung von 0,6 Mio. € vor, die primär auf erhöhte Personalaufwendungen beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist.

Der Anstieg bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von fast 4 Mio. € ist auf den mit einer gestiegenen Stromlieferung verbundenen erhöhten Strombezug sowie erhöhte Aufwendungen aus Sanierungsmaßnahmen der Stadtwerke zurückzuführen.

Die bilanziellen Abschreibungen fallen mit 4 Mio. € niedriger aus, da wie bereits ausgeführt, die Sonderbelastung aus der Abschreibung des aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes in 2011 weggefallen ist.

Verantwortlich für den Rückgang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 0,5 Mio. € sind geringere Aufwendungen beim Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe, u. a. aufgrund geringerer Aufwendungen aus Verlustübernahmen.

1.2.1.4 Vermögens- und Schuldengesamtlage

In der Gesamtabchlussbilanz zum Ende des Haushaltsjahres 2011 ist der Stand des städtischen Vermögens und dessen Finanzierung abgebildet. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 393,13 Mio. € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (396,56 Mio. €) nahezu unverändert geblieben. Die Vermögensstruktur der Stadt ist durch eine hohe Anlagenintensität bestimmt.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten, die die aktuell zu vermarktenden Bau- und Gewerbegrundstücke beinhalten, Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, die im Wesentlichen die Forderungen aus der EEG-Abrechnung 2011 sowie debitorische Kreditoren des Teilkonzerns Wirtschaftsbetriebe beinhalten, und liquiden Mitteln zusammen.

Insgesamt werden Rückstellungen von 33,74 Mio. Euro in der Bilanz ausgewiesen, während es im Vorjahr noch 34,73 Mio. € waren. Die Pensionsrückstellungen haben mit fast 27 Mio. Euro den größten Anteil an den Rückstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Pensionsrückstellungen um gut 0,5 Mio. € gestiegen.

Im Bereich der Verbindlichkeiten ist schließlich der Bereich der Kredite für Investitionen mit insgesamt 70,17 Mio. Euro zu betrachten. Sie sind erfreulicherweise um 1,06 Mio. € in Vergleich zum Jahr 2010 gesunken. Dennoch hat die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten insgesamt nur um 0,17 Mio. € abgenommen.

1.2.1.5 Finanzgesamtlage

Da es sich bei den Erträgen (z. B. die Auflösung von Sonderposten) und den Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) teilweise um nicht zahlungswirksame Buchungen handelt, weicht das Ergebnis der Kapitalflussrechnung von der Gesamtergebnisrechnung ab.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Innenfinanzierungsfähigkeit eines Unternehmens beschreibt, beläuft sich auf 8,8 Mio. € (Vorjahr: 8,97 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich letztlich der Bestand an liquiden Mittel zum Jahresende von fast 9,4 Mio. €, mithin rund 4,6 Mio. € mehr als zum Jahresende des Vorjahres 2010.

1.3 Analyse der Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Coesfeld

1.3.1 Allgemeines

Dieser Lagebericht hat, wie schon eingangs ausgeführt, die Aufgabe und das Ziel, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Coesfeld zu vermitteln und diese sowie die Haushaltswirtschaft zu analysieren. Neben den vorstehend bereits gegebenen Erläuterungen zum Ergebnis des Gesamtabchlusses und zur Haushaltswirtschaft im Jahr 2011 soll dies nachstehend anhand von Kennzahlen geschehen, die sich an dem aktuellen NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen orientieren und die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Coesfeld entsprechend den Bilanzen jeweils zum Ende der Jahre 2010 und 2011 darstellen. Die Kennzahlen können damit als Vergleichsmaßstab zu den gebildeten Kennzahlen der Kernverwaltung dienen.

Da die Kennzahlen maßgeblich durch das Ergebnis der jeweiligen Bilanz der „Kernverwaltung“ Stadt Coesfeld geprägt werden, ist zum Vergleich jeweils der Kennzahlenwert der Kernverwaltung für das Jahr 2011 angegeben.

1.3.2 Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

1.3.2.1 Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 101,5 %

1.3.2.2 Eigenkapitalquote 1

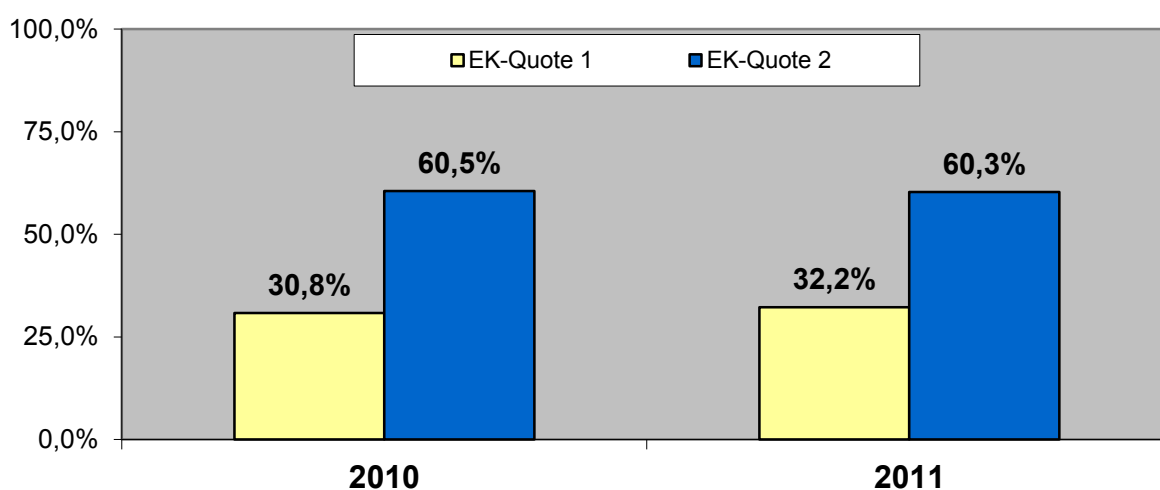
Die Eigenkapitalquote 1 zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

$$\text{Berechnung EK-Quote 1: } \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

1.3.2.3 Eigenkapitalquote 2

Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zudem die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beträge handelt, die i. d. R. nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind.

$$\text{Berechn. EK-Quote 2: } \frac{(\text{Eigenk.} + \text{Sonderposten für Zuwendungen u. Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 43,5 % bzw. 73,6 %

1.3.2.4 Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$$

Wert laut Ergebnisrechnung 2010 1,4 %

Wert laut Ergebnisrechnung 2011 0 %

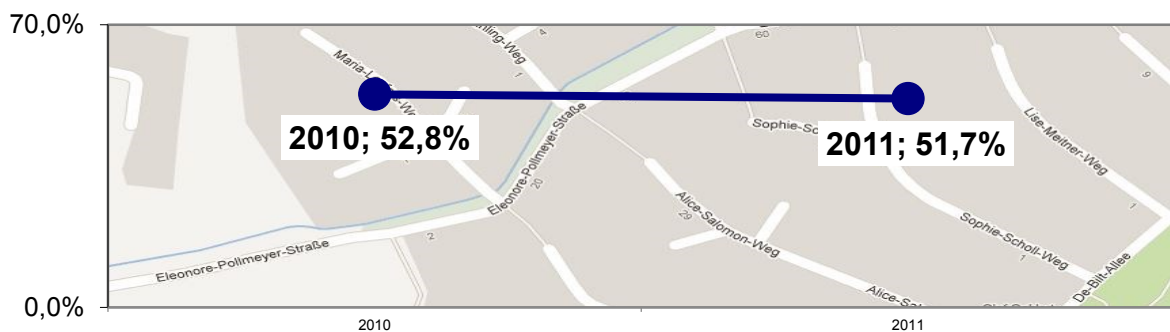
Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 0 %

1.3.3 Analyse der Vermögenslage

1.3.3.1 Infrastrukturquote

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da es in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Berechnung:
$$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

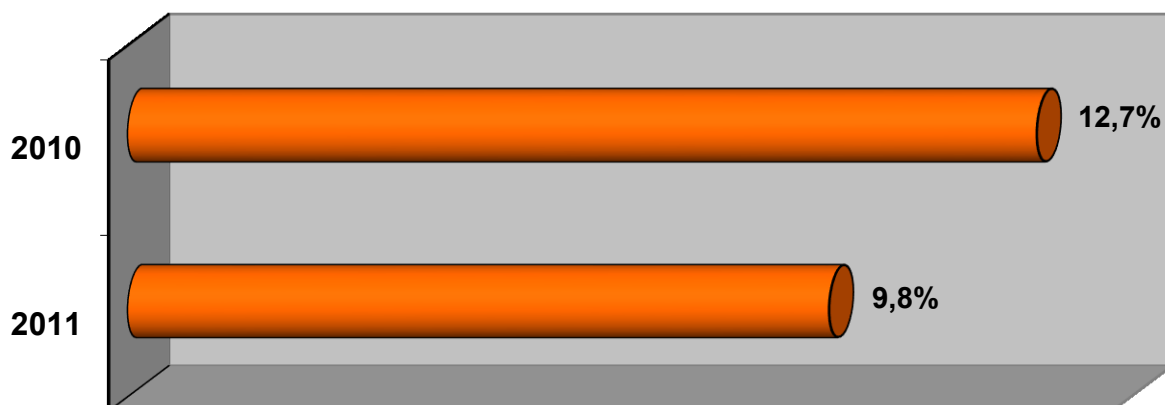


Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 32,9 %

1.3.3.2 Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Berechnung:
$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 10,2 %

1.3.3.3 Drittfinanzierungsquote

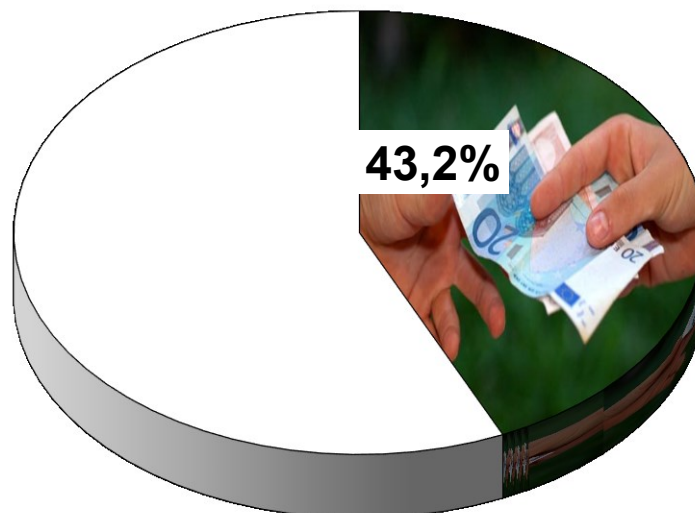
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Wert laut Ergebnisrechnung 2010 31,6 %

Wert laut Ergebnisrechnung 2011 43,2%

Drittfinanzierungsquote in 2011

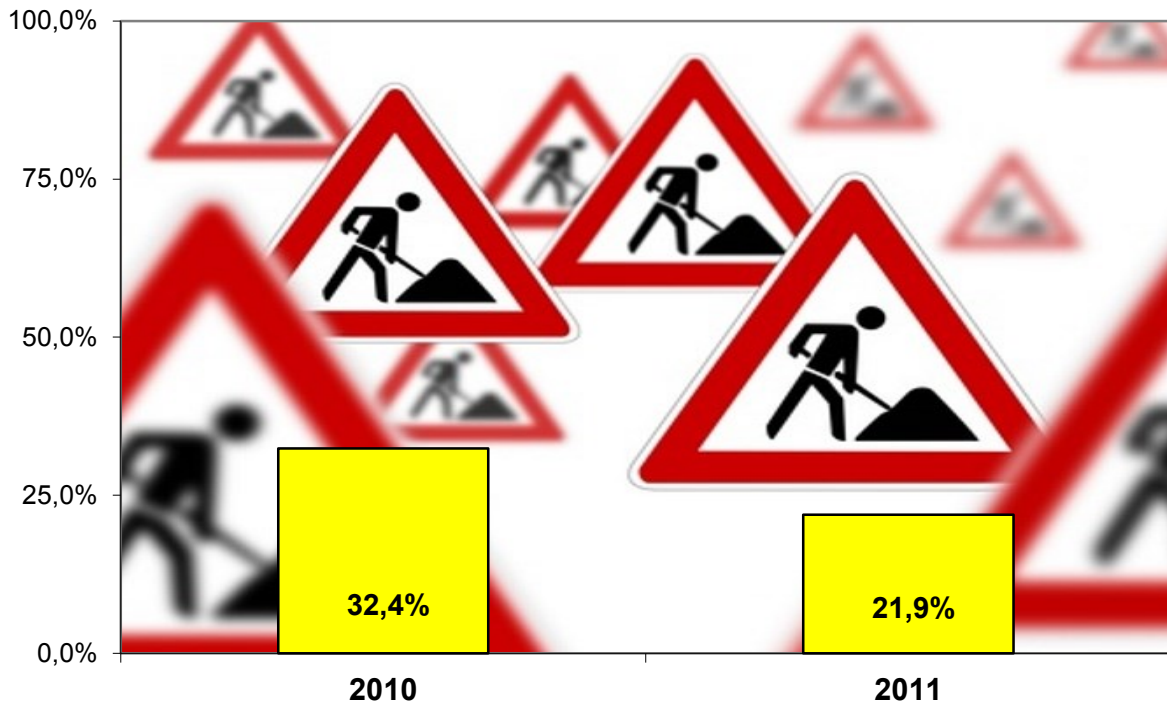


Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 61,5 %

1.3.3.4 Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 43,8 %

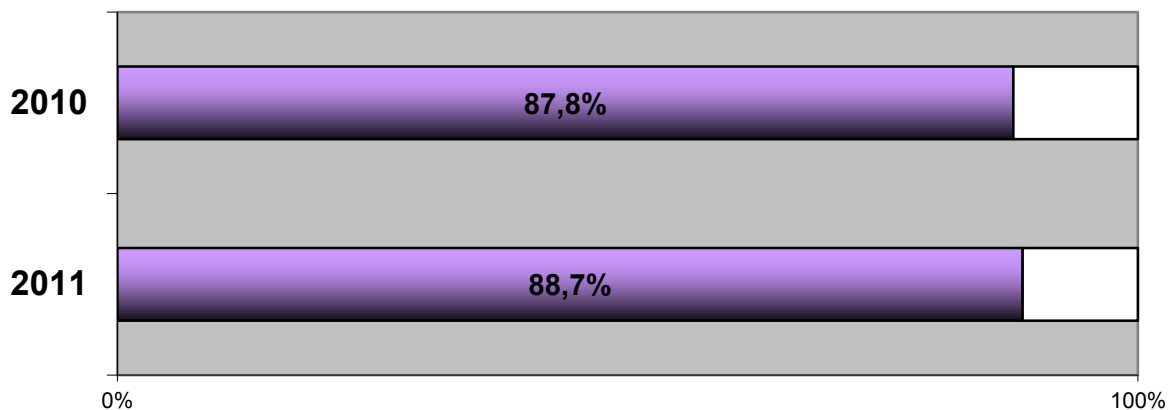
1.3.4 Analyse der Finanzlage

1.3.4.1 Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigen Kapital finanziert ist.

Berechnung:

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 91,9 %

1.3.4.2 Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Die Kennzahl gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}} = \frac{(\text{Gesamtes Fremdkapital} - \text{Liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen})}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$$

Wert laut Bilanz zum 31.12.2010 11,1 Jahre

Wert laut Bilanz zum 31.12.2011 12,1 Jahre

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 11,5 Jahre

1.3.4.3 Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 134 %

1.3.4.4 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge i. d. R. über Kredite zur Liquiditätssicherung finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken.

Berechnung:
$$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert laut Bilanz zum 31.12.2010 4,9 %

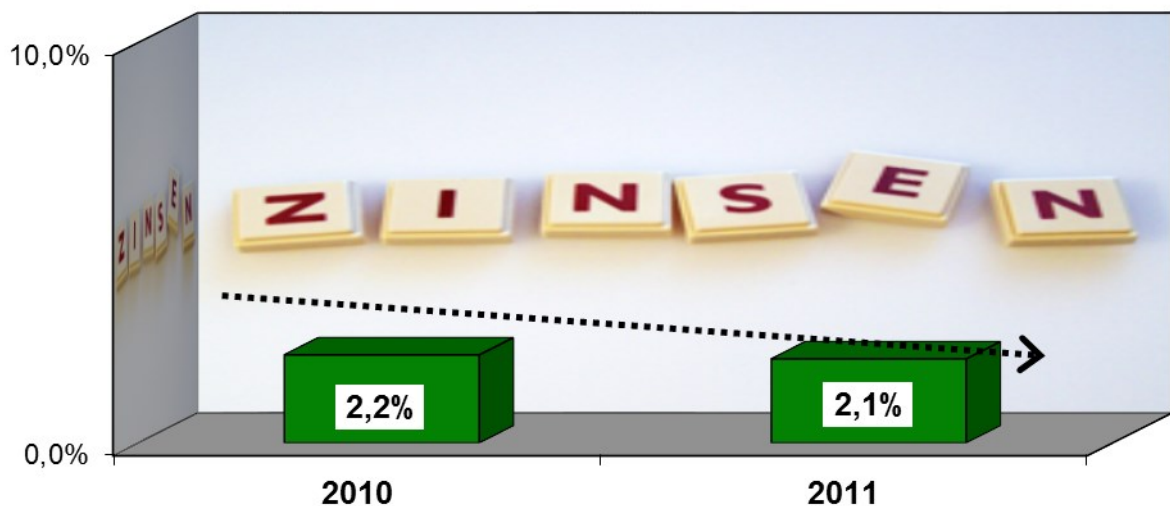
Wert laut Bilanz zum 31.12.2011 4,6 %

Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 1,5 %

1.3.4.5 Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Berechnung:
$$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 1,6%

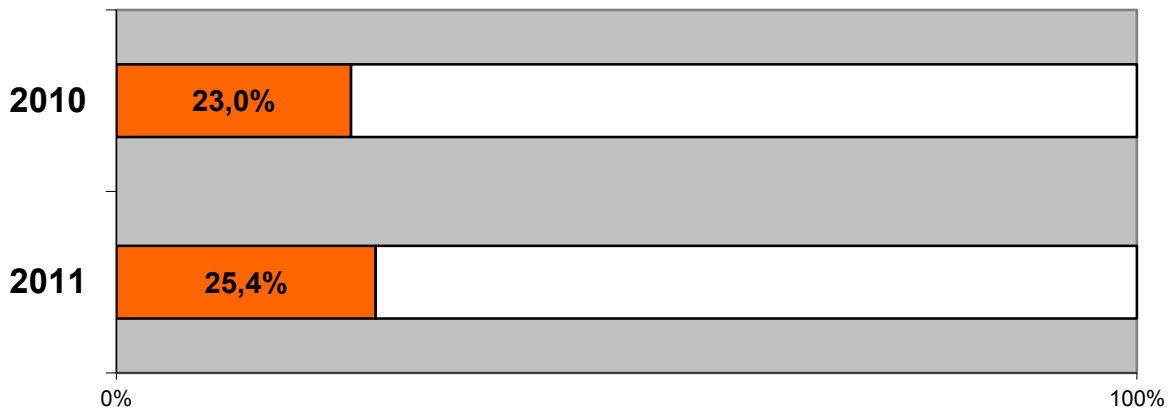
1.3.5 Analyse der Ertrags- u. Aufwandslage

1.3.5.1 Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage

und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Berechnung:
$$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeitrag Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeitrag Dt. Einheit}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 56,6 %

1.3.5.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Berechnung:
$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011: 17,1 %

1.3.5.3 Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

1.3.5.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

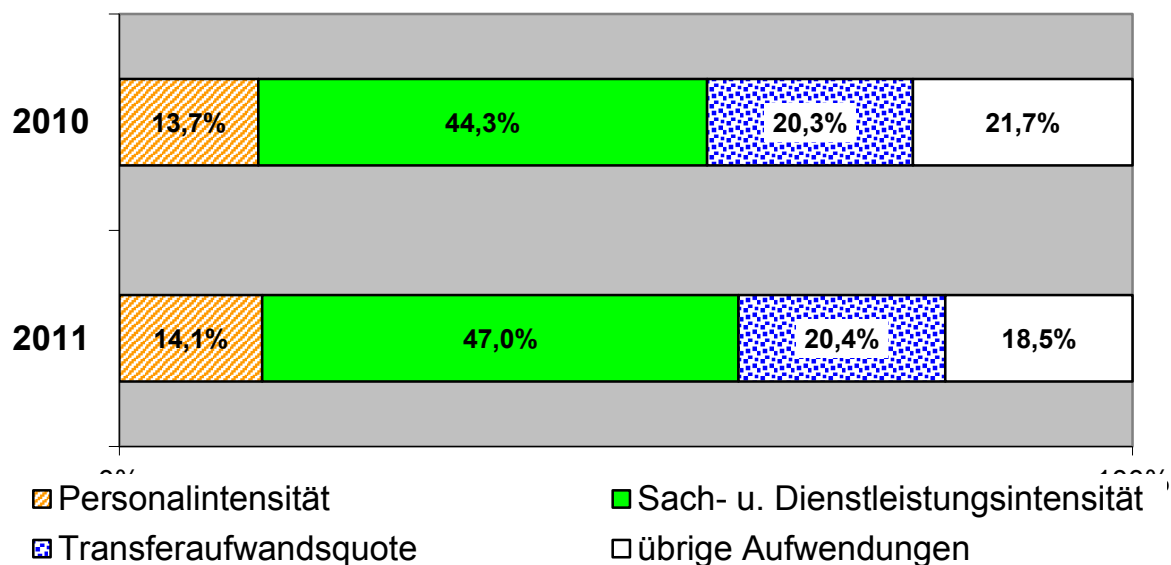
Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

1.3.5.5 Transferaufwandsquote

Mit dieser Kennzahl lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an öffentliche und private Haushalte, an Unternehmen, Vereine, etc. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Zum Vergleich: Kernverwaltung Stadt Coesfeld in 2011:

19,1/ 15,9 %/ 43,4 %/ 21,6 %

1.4 Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung

1.4.1 Kernhaushalt der Stadt Coesfeld

Der Umstand, dass der Gesamtabchluss 2011 mit mehrjähriger Verzögerung erst im Laufe des Jahres 2014 aufgestellt werden konnte, erlaubt es, einen recht konkreten Ausblick auf die Entwicklungen in den folgenden Haushaltsjahren 2012 bis 2014 zu geben.

Entgegen der Festsetzung in der Haushaltssatzung der Stadt für 2012 kann die Ausgleichsrücklage nach dem vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt für 2012 auf den Bestand von 15,6 Mio. € gefüllt werden.

Auch im Gesamtergebnisplan 2012 ist man ursprünglich von einem hohen Fehlbedarf ausgegangen. Die Verbesserung von gut 7 Mio. € in der Gesamtergebnisrechnung ist fast ausschließlich auf einen Anstieg der Erträge zurückzuführen, und zwar in einer Größenordnung von etwa 6.134.000 € im Bereich der ordentlichen Erträge und von ca. 844.000 € bei den Finanzerträgen.

Die eigene Steuerkraft der Stadt Coesfeld, die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes, seine Steuereinnahmen und damit verbunden die Dotierung der Zahlungen an die Kommunen im Finanzausgleich, der Finanzbedarf des Kreises, der in der Erhebung der Kreisumlage zum Ausdruck kommt, sind Einflussgrößen, die durchaus gravierenden Einfluss auf die kommunalen Haushalte haben können.

Besonders schmerzhaft Erfahrungen musste die Stadt Coesfeld im Hinblick auf die Zahlungen aus dem Finanzausgleichssystem des Landes machen. Die Anpassung von Grunddaten und weiteren Änderungen in den Gemeindefinanzierungsgesetzen 2011 und noch verstärkt 2012 sowie 2013 führen zu drastischen Einbrüchen bei den Schlüsselzuweisungen, gegen die sich die Stadt, gemeinsam mit zahlreichen anderen betroffenen Kommunen, mit Klage und Verfassungsbeschwerde gegen das Land zur Wehr gesetzt hat. Mit dem Rückgang der Schlüsselzuweisungen für die Stadt Coesfeld ist ein bislang nur grundsätzlich bestehendes Risiko tatsächlich eingetreten. Leider war die Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 nicht erfolgreich.

Um überhaupt noch eigene Handlungsspielräume zu erhalten, hat der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Coesfeld in seiner Sitzung am 20.05.2010, lange bevor die Pläne des Landes Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Eingriffe in den Finanzausgleich publik wurden, den einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, dass ein freiwilliges Konzept zur Sicherung des städtischen Haushalts entwickelt und in zwei Stufen bis 2015 umgesetzt werden soll. Ziel war es, im Endeffekt eine Haushaltsentlastung von etwa 4,8 Mio. Euro jährlich zu erreichen. Denkbare Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes wurden erarbeitet, in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe des Rates vorgestellt, diskutiert und zu einem großen Teil in den Haushalten ab 2011 umgesetzt.

Diese Maßnahmen, darunter eine deutliche Erhöhung der Realsteuerhebesätze ab 2011 und, inzwischen ebenfalls umgesetzt in der zweiten Stufe ab 2013 mit erheblicher Entlastungswirkung für den städtischen Haushalt sollten eigentlich in zwei Stufen dazu führen, dass damals absehbare Haushaltsdefizite bis zum Jahre 2015 Schritt für Schritt abgebaut werden. Durch die dramatische Kürzung bei den Schlüsselzuweisungen kann das angestrebte Ziel nicht mehr wie geplant erreicht werden, wengleich der Jahresabschluss 2011 positiv abgeschlossen werden konnte. Auch der Entwurf des

Jahresabschlusses 2012 weist einen Überschuss aus. Trotzdem ist klarzustellen, dass die Konsolidierungsmaßnahmen notwendig und richtig waren. Ohne diese eingeleiteten Maßnahmen hätte der Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen die Stadt wesentlich härter getroffen.

Spielräume und Chancen für die künftige Entwicklung können sich nur ergeben, wenn es gelingt, auch weiterhin hier vor Ort wirkungsvolle Haushaltskonsolidierung zu betreiben, den bereits in den vergangenen Jahren betriebenen Schuldenabbau fortzusetzen, möglichst auf Kredite zur Liquiditätssicherung zu verzichten und dadurch die Zinsbelastung der Ergebnisrechnung zu verringern. Ein Anstieg des nun schon seit Jahren historisch niedrigen Zinsniveaus wird im Übrigen als erhebliches künftiges Risiko für den Haushalt angesehen. Es wird jedoch versucht, diesem Risiko durch geeignete Zinssteuerungsmaßnahmen entgegenzuwirken, wozu mit Billigung des Rates der Stadt Coesfeld ein entsprechender Beratungsvertrag abgeschlossen wurde.

Ein ebenfalls großes Risiko wird auch weiterhin in der Entwicklung der von der Stadt aufzuwendenden Sozialleistungen gesehen, etwa im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit und der Jugendhilfe.

Als weiteres Risiko ist anzusprechen, dass dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensgegenstände nicht in ausreichendem Umfang neue Investitionen gegenüberstehen. Insofern gilt es, auf Dauer auch die notwendigen Mittel für Investitionen zur Vermögenserhaltung zu erwirtschaften, ohne dabei den Weg der Haushaltskonsolidierung und des Schuldenabbaus zu verlassen.

1.4.2 Tochtergesellschaften

1.4.2.1 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Die Risiken der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH werden durch die Risikomanagementsysteme der Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH dokumentiert. Überwacht werden die Risikomanagementsysteme vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe. Die letztmalige Aktualisierung des Risikokatasters beider Tochterunternehmen erfolgte im Dezember 2011. In einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld gilt es bei zunehmender Komplexität, künftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitnah richtungsweisende Entscheidungen zu treffen. Mithilfe eines ganzheitlichen Risikomanagements werden bei den Stadtwerken Coesfeld und der Bäder und Parkhausgesellschaft Risiken systematisch identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadenvolumens bewertet sowie aktiv gesteuert. Dies bedingt gleichzeitig eine konsequente Nutzung der sich hieraus ergebenden Chancen. Im Jahr 2011 erfolgte eine unterjährige Risikosteuerung durch eine stetige Beobachtung von Einzelrisiken und deren Veränderungsdokumentation. Die ganzheitliche Aktualisierung des Risikomanagements wurde im Dezember des Jahres vorgenommen. Die Gesamtrisikolage konnte im Vorjahresvergleich auf einem nahezu konstant guten Niveau gehalten werden. Bestandsgefährdende Risiken für die Unternehmen wurden nicht identifiziert.

1.4.2.2 Stadtwerke Coesfeld GmbH

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke wurde aktualisiert und angepasst, darüber hinaus werden auch unterjährig sämtliche Risiken überwacht.

Wesentliche Risiken und Chancen werden im Bereich der Energiebeschaffung gesehen. Wie bereits im Vorjahr für den Stromsektor realisiert, wurde zur nachhaltigen Steuerung des Gaseinkaufs die Beschaffungsstrategie an den Markterfordernissen neu ausgerichtet. Die Mittel und Niederspannungsnetze wurden auch im Berichtsjahr weiterhin so strukturiert, dass Versorgungsengpässen insbesondere durch den Anschluss regenerativer Anlagen vorgebeugt und regulatorischen Rahmenbedingungen entsprochen wird. Mit einem mittelfristigen Instandhaltungs-/Austauschprogramm wurden die Risiken aus der Korrosionsbildung von duktilen Gussrohren im Gasnetz reduziert. Diese Erneuerungsmaßnahmen sollen im Jahr 2012 abgeschlossen sein. Risiken aus schwebenden Gerichtsverfahren existierten zum Zeitpunkt der Analyse ausschließlich bei Widersprüchen zu Strom und Gasverkaufspreisen. Diese wurden wie im Vorjahr juristisch begleitet. Zudem bestehen Risiken aus Rückforderungen von Netzentgelten.

Für die Folgejahre werden Jahresergebnisse auf steigendem Niveau erwartet.

1.4.2.3 Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

Für die Bäder stand neben der sukzessiven Reduktion von Risiken durch technische Optimierungsmaßnahmen die Fertigstellung des Betriebshandbuches im Jahr 2011 im Fokus. Mit der verbindlichen Beschreibung wesentlicher betrieblicher Prozesse geht die Definition von Verantwortung einher, so dass durch die Anwendung der Vorgabedokumentation eine Risikoverminderung erzielt werden konnte. Die Risiken aus nicht kostendeckenden Eintrittspreisen und hiermit verbundenen negativen Unternehmensergebnissen ergeben sich dauerhaft und wurden im Jahr 2011 im Rahmen eines durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Strategiekonzepts akzeptiert und in die Gesamtstrategie der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld integriert. Weiterhin sehen wir operativ in der Ableitung eines Bäderkonzeptes ab dem Jahr 2012 die Chance, durch Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung die Besucherzahlen mindestens auf einem konstanten Niveau zu halten und weitere Kostenoptimierungen umsetzen zu können.

1.4.2.4 Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Neben einer kontinuierlichen Risikobeobachtung erfolgte im Sommer 2011 wieder eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen SchADVolumen größer 1 Mio. € bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

In den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen. Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden. Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den weiteren Schuldenabbau verwendet. Die weiterhin relativ geringe Investitionstätigkeit wird nach Möglichkeit weiter zu Sondertilgungen genutzt.

1.4.2.5 Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH

Bei der Auftragsdurchführung durch die Mitarbeiter der Stadt Coesfeld gelten die für die städtischen Baumaßnahmen bestehenden Regelungen, die die Risiken minimieren. Die kaufmännischen Angelegenheiten, soweit sie nicht der Geschäftsführung direkt zugeordnet sind, werden von den Stadtwerken Coesfeld GmbH erledigt. Die Stadtwerke Coesfeld GmbH haben ein Risikomanagementsystem entsprechend dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) eingeführt. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte im Wesentlichen aufgrund verschiedener mit der Stadt Coesfeld abgeschlossener Erschließungsverträge durch. Daneben wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, der Aufgaben und Zuständigkeiten regelt. In den Erschließungsverträgen hat sich die Stadt Coesfeld zur Übernahme aller Aufwendungen, die bei der Auftragserledigung entstehen, verpflichtet. Für die weiteren geplanten Maßnahmen sind bezüglich der Risikoabdeckung gleich strukturierte Verträge vorgesehen. Ein finanzielles Risiko besteht für die Gesellschaft somit nicht. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2011 betrug 173.300,49 €. Dieser wird gemäß Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen. Die Verluste aus den Vorjahren konnten durch dieses Ergebnis mehr als ausgeglichen werden. Somit wird jetzt ein Gewinnvortrag von 33.437,45 Euro ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2012 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

1.4.3 Gesamtrisikolage

Die Gesamtrisikolage des Konzerns Stadt Coesfeld liegt auf einem guten Niveau. Die gesamte Haushaltswirtschaft im Konzern Stadt, sollte jedoch weiterhin darauf ausgerichtet bleiben, das Eigenkapital der Gesamtbilanz zu erhalten und soweit möglich zu stärken.

1.5 Organe und Mitgliedschaften

Die Übersicht über die Organe, Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder, sowie die einzelnen Mitgliedschaften ist als Anlage 1 dem Lagebericht beigelegt.

Coesfeld, den 30. Oktober 2014

Stadt Coesfeld

Klaus Volmer
Fachbereichsleiter
Finanzen und Controlling

Heinz Öhmann
Bürgermeister

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Verwaltungsvorstand			
Öhmann	Heinz	Bürgermeister	<p>Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Coesfeld GmbH Gesellschafterversammlung der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland (beratende Teilnahme) Gesellschafterversammlung Regionale 2016 - Agentur GmbH Aufsichtsrat Regionale 2016 - Agentur GmbH Lenkungsausschuss Regionale 2016 - Agentur GmbH Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (ab 13.01.2010) Mitgliederversammlung Euregio e.V. Mitgliederversammlung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft e.G. Gesellschafterversammlung Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Westfleisch Finanz AG Regionalbeirat des Gemeindeversicherungsverbandes Beirat Betriebshilfsdienst St.-Johannes Lette Kuratorium St. Vincenz Stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl Vorstand der Stiftung Vikarie Meiners</p>

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Backes	Thomas	Beigeordneter	Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Vorstand/Geschäftsführung (nebenamtlich) der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. Mitgliederversammlung der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G. Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl Aufsichtsrat der Christophorus-Trägersgesellschaft mbH (Vorsitz) Aufsichtsrat der Klinik am Schlossgarten GmbH (Vorsitz)
Robers	Dr. Thomas	Beigeordneter	Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland
Beutel-Menzel	Ingrid	Fachbereichsleiterin Zentraler Steuerungsdienst	
Schlickmann	Manfred	Kämmerer	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Ratsmitglieder			
Ahrendt-Prinz	Charlotte	Hausfrau	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Bischoff	Annette	Dipl. Ing.	Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Bolwerk	Richard	Dipl. Ing.	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH Vorsitzender im Lenkungsgremium der Envizert GmbH Vertreter des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Borgert	Elisabeth	Hausfrau	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH
Bücking	Thomas	Vermessungstechniker	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland Vorstandsmitglied in dem Freizeit- und Bildungsstätte der kath. Jugend Coesfeld e.V. Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Büker	Hans-Theo	Dipl.Ingenieur	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Dicke	Nicole	Juristin	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
Entrup	Rudolf	Dipl. Ingenieur	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Frieling	Norbert	Rechtsanwalt und Notar	Vorstandsmitglied Coesfelder Tafel e.V. Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland Beirat der Sparkasse Westmünsterland Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland
Funke	Heribert	Automobilverkäufer	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Goerke	Dieter	Pensionär	
Goß	Margret	Pflegedienstdirektorin i.R.	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Hagemann	Norbert	Geschäftsführer	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Hallay	Günter	Diplom Verwaltungswirt	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland
Haveresch	Bernhard	Landwirt	Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Hauptversammlung der Westfleisch Finanz AG (bis 18.07.2011)
Hesse	Uwe	Rentner	Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland Vorsitzender des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Kämmerling	Ludger	Kinderarzt	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
Kestermann	Bernhard	Landwirt	Wasser- und Bodenverband Oberer Heubach
Kombrink	Uwe	Versicherungsmakler	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Korth	Wilhelm	Landwirt	Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Stellv. Mitglied in der Hauptversammlung der Westfleisch AG (bis 18.07.2011)
Kramer	Heinz	Maurer- Beton- und Stahlbetonbauermeister	Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Kraska	Wolfgang	Diplom Handelslehrer	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Löbbert	Friedhelm	Lehrer im Kirchendienst	
Micke	Christoph	Arzt für Allgemeinmedizin	Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Nielsen	Ralf	Kaufmann	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
Niemeier	Rosemarie	Lehrerin	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Pago	Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Peters	Hermann-Josef	Diplom Ingenieur	Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Potthoff	Irmgard	Sprachtherapeutin	
Rengshausen	Bernd	Lehrer für Sozialpädagogik	Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Schneider	Klaus	Beamter	Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. Beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH (bis 30.11.2011)
Schürhoff	Horst	Beamter	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Senger	Dietmar	Kaufmann	Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH beratendes Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Stallmeyer	Thomas	Medizintechniker	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld
Tranel	Gerrit	Wirtschaftsgeograph	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Stellv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld

Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW in 2011

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Vennes	Martina	Einzelhandelskauffrau (zurzeit Hausfrau)	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Vogt	Hermann-Josef	Diplom Ingenieur	Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Walfort	Inge	Industriekauffrau	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH Stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
Wedhorn	Lutz	Rechtsreferendar	Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH

Stadt Coesfeld - Gesamtbilanz zum 31.12.2011

AKTIVA

	Haushaltsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.394.430,35	1.462.210,85
II. Sachanlagen		
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	37.902.575,67	38.406.774,97
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	94.106.109,70	95.996.453,31
3. Infrastrukturvermögen		
3.1. Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	28.174.716,32	28.210.781,22
3.2. Brücken und Tunnel	3.571.054,00	3.720.540,59
3.3. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	59.154.546,00	61.167.651,00
3.4. Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	71.608.167,24	74.420.231,01
3.5. sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	40.851.910,01	42.063.261,31
	<u>203.360.393,57</u>	<u>209.582.465,13</u>
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	2.357.183,02	2.009.275,20
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	107.867,42	99.866,42
6. Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	3.661.564,77	3.913.756,99
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.874.221,67	4.675.375,05
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.385.528,60	1.202.174,61
	<u>347.755.444,42</u>	<u>355.886.141,68</u>
III. Finanzanlagen		
1. Übrige Beteiligungen	231.077,22	506.957,07
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.557.447,98	618.963,72
3. Ausleihungen	5.421.212,81	4.666.414,48
	<u>7.209.738,01</u>	<u>5.792.335,27</u>
	356.359.612,78	363.140.687,80
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	5.698.013,29	5.805.034,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen	11.398.985,20	14.901.902,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.856.132,62	5.395.400,31
	<u>17.255.117,82</u>	<u>20.297.303,20</u>
III. Liquide Mittel	9.385.649,43	4.730.395,61
	32.338.780,54	30.832.733,78
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.427.346,48	2.588.944,75
	<u>393.125.739,80</u>	<u>396.562.366,33</u>

Stadt Coesfeld - Gesamtbilanz zum 31.12.2011

PASSIVA

	Haushaltsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklage	111.099.083,43	114.374.228,61
II. Ausgleichsrücklage	12.218.765,60	10.164.707,74
III. Gesamtbilanzgewinn/ -verlust	- 483.370,68	- 2.350.738,58
	122.834.478,35	122.188.197,77
B. Sonderposten		
I. Sonderposten für Zuwendungen	72.292.125,21	74.231.793,22
II. Sonderposten für Beiträge	42.058.114,66	43.506.040,23
III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.193.949,55	1.226.608,19
IV. Sonstige Sonderposten	29.458.231,43	30.316.207,30
	145.002.420,85	149.280.648,94
C. Rückstellungen		
I. Pensionsrückstellungen	26.991.561,00	26.449.328,00
II. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	51.686,79
III. Instandhaltungsrückstellungen	285.401,77	540.310,25
IV. Steuerrückstellungen	3.399,82	430.226,22
V. Sonstige Rückstellungen	6.460.832,30	7.257.896,96
	33.741.194,89	34.729.448,22
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.169.277,71	71.231.363,68
II. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	47.848,16	76.705,75
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.786.441,07	8.051.833,37
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	4.184.239,36	6.348.363,54
V. Erhaltene Anzahlungen	2.809.175,16	1.460.475,07
	86.996.981,46	87.168.741,41
E. Passive Rechnungsabgrenzung	4.550.664,25	3.195.329,99
	393.125.739,80	396.562.366,33

Gesamtergebnisrechnung

Stadt Coesfeld

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Gesamtergebnisrechnung des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres
	€	€
1. Steuern und ähnliche Abgaben	38.578.820,12	33.933.200,86
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.168.283,86	21.003.606,16
3. Sonstige Transfererträge	271.514,83	258.174,07
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.807.620,63	13.234.576,88
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.826.342,38	60.573.682,94
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.919.593,37	2.903.461,32
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.492.740,37	2.794.962,17
8. Aktivierte Eigenleistungen	458.148,31	871.968,38
9. Bestandsveränderungen	- 325.676,81	4.169.632,16
9. Ordentliche Gesamterträge	142.197.387,06	139.743.264,94
10. Personalaufwendungen	19.636.811,80	18.995.756,97
11. Versorgungsaufwendungen	1.400.763,18	1.104.054,69
12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.551.593,86	61.593.386,67
13. Bilanzielle Abschreibungen	13.668.952,55	17.677.852,64
14. Transferaufwendungen	28.404.559,49	28.245.202,66
15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.839.954,16	11.371.818,28
16. Ordentliche Gesamtaufwendungen	139.502.635,04	138.988.071,91
17. Ordentliches Gesamtergebnis	2.694.752,02	755.193,03
18. Finanzerträge	675.429,98	621.479,54
19. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.925.468,45	3.082.570,15
20. Gesamtfinanzergebnis	- 2.250.038,47	- 2.461.090,61
21. Gesamtjahresergebnis	444.713,55	- 1.705.897,58
22. Gewinn- / Verlustvortrag	- 139.863,04	3.815,13
23. Einstellung in Gewinnrücklagen	- 788.221,19	- 648.656,13
24. Gesamtbilanzgewinn / -verlust	- 483.370,68	- 2.350.738,58

4. Gesamtanhang

4.1. Allgemeines

Die Stadt Coesfeld hat zum 1. Januar 2007 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Erstmals für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Gesamtabchluss nach den §§ 49 ff. GemHVO NRW aufgestellt. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang (§ 51 Abs. 2 GemHVO NRW) einschließlich Kapitalflussrechnung (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW) und Verbindlichkeitspiegel (§ 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW). Hinsichtlich der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung wurden die VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW (Anlage 27 und 28) beachtet. Die Zuordnung der Jahresabschlusspositionen zum Gesamtabchluss erfolgte gemäß Anlage 26 des VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW. Hinsichtlich des Verbindlichkeitspiegels wurde Anlage 25 § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW beachtet.

Neben den relevanten Vorschriften der GO NRW sowie der GemHVO NRW wurden die Regelungen des HGB in ihrer im Haushaltsjahr gültigen Fassung beachtet.

Näheres zur Aufstellung des Gesamtabchlusses hat die Stadt Coesfeld in einer Gesamtabschlussrichtlinie geregelt. Sie beinhaltet die Zusammenfassung aller schriftlichen konzerninternen Anweisungen zur Aufstellung des Gesamtabchlusses der Stadt Coesfeld.

4.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Stadt Coesfeld ist an folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen beteiligt und hat diese wie folgt im Gesamtabchluss berücksichtigt:

Beteiligung	u=unmittelbar m=mittelbar	Anteil Kommune	Beteiligungs- buchwert zum 31.12.2011	Konsolidie- rungsmethode
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	u	100,00 %	47.969.460,00 €	Vollkonsolidierung
Abwasserwerk der Stadt Coesfeld	u	100,00 %	23.164.170,56 €	Vollkonsolidierung
Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH	u	100,00 %	577.275,00 €	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Coesfeld GmbH	1 % u, 99 % m über die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	100,00 %	471.470,00 € (unmittelbar)	Vollkonsolidierung

Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH	1 % u, 99 % m über die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	100,00 %	13.070,00 € (unmittelbar)	Vollkonsolidierung
Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl	u	78,00 %	33.949,00 €	grundsätzlich Vollkonsolidierung, aber Anwendung von § 116 Abs. 3 GO NRW
Wohnungsgenossenschaft Coesfeld eG	u	9,88 %	12.600,00 €	Anschaffungskosten
Sparkassenzweckverband Westmünsterland	u	7,4 %	1,00 €	Anschaffungskosten
Regionale 2016 - Agentur GmbH	u	1,60 %	500,00 €	Anschaffungskosten
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	u	1,40 %	1.450,38 €	Anschaffungskosten
Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	u	0,15 %	800,00 €	Anschaffungskosten

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als verselbständiger Aufgabenbereich in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in den Gesamtabchluss einbezogen. Der Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl wäre nach dieser Vorschrift grundsätzlich ebenfalls einzubeziehen. Da sowohl die Bilanzsumme als auch die ordentlichen Erträge weniger als 1% der entsprechenden Beträge der Gesamtbilanz bzw. der Gesamtergebnisrechnung ausmachen, wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nach § 116 Abs. 3 GO NRW sowohl auf den Einbezug in den Gesamtabchluss als auch auf eine Bilanzierung nach der Equity-Methode verzichtet.

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, die Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH, die Stadtwerke Coesfeld GmbH und die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH werden nach § 50 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW aufgrund der bestehenden Stimmenmehrheit vollkonsolidiert.

Nach dem nordrhein-westfälischen Sparkassengesetz sind die Anteile des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland nicht im kommunalen Einzelabschluss und demzufolge

auch nicht im Gesamtabchluss zu berücksichtigen. Bei allen übrigen Beteiligungen besteht weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss, so dass die Bewertung im Gesamtabchluss zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Coesfeld sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabchluss beigelegt ist.

4.3. Gesamtabchlussstichtag

Der Gesamtabchluss wurde zum Ende des Haushaltsjahres der „Kernverwaltung“ der Stadt Coesfeld, d. h. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 aufgestellt. Alle einbezogenen Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche wurden ebenfalls auf den Bilanzstichtag der Gemeinde aufgestellt.

4.4. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

4.4.1. Kapitalkonsolidierung

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Kommune an voll zu konsolidierenden, verselbständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabchluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung). Diese erfolgt grundsätzlich nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB.

Die Stadt Coesfeld hat in der Eröffnungsbilanz ihres Jahresabschlusses zum 1. Januar 2007 das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld GmbH und die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH zulässigerweise mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode im Rahmen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet und auf eine Neubewertung der verselbständigten Aufgabenbereiche verzichtet. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs, dem Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007, abgestellt, so dass für diese verselbständigten Aufgabenbereiche im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weder stille Reserven gehoben wurden noch hieraus ein Unterschiedsbetrag entstanden ist.

Für die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH wurde in der Eröffnungsbilanz im Jahresabschluss der Stadt zum 1. Januar 2007 nach § 55 Abs. 6 GemHVO NRW das Ertragswertverfahren zur Bestimmung des Beteiligungsbuchwertes verwandt und dieser mit dem Eigenkapital des durch Kettenkonsolidierung entstandenen Eigenkapitals des Teilkonzern Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH zum 1. Januar 2007 einschließlich Minderheitenanteilen der Gemeinde verrechnet. Dies führt zu einem Unterschiedsbetrag in der Kapitalkonsolidierung, der ausschließlich als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Der Geschäfts- oder Firmenwert der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld wird ab dem Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

4.4.2. Schuldenkonsolidierung

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Aufgabenbereiche wurden miteinander nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB verrechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert, sofern sie das Gesamtergebnis beeinflusst haben. Alle übrigen wurden erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

4.4.3. Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung

Gegenseitige Aufwendungen und Erträge wurden nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB eliminiert. Auf eine Umgliederung der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenen Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben.

4.5. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Kommune“ trotz rechtlicher Selbstständigkeit der einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereiche als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabchluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ebenso wie relevante Erläuterungen zu der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung, getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 GemHVO NRW entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten werden im handelsrechtlichen Mindestumfang aktiviert. Die Form der degressiven Abschreibung kann gemäß § 35 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW nur angewandt werden, wenn dies dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch entspricht. Da das Sachanlagevermögen der Stadtwerke Coesfeld GmbH in 2011 auf einer degressiven Abschreibung basierte, erfolgte im Rahmen der Anpassung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH an die Gesamtabschlussrichtlinie eine Korrektur bzw. Erhöhung des Anlagevermögens durch Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW grundsätzlich auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Stadt Coesfeld, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden hingegen nur im Bereich der Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und bei gleicher Art und Funktion überprüft. Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nicht von wesentlicher Bedeutung wären.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer werden nach den Regelungen des § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Zudem wird ein Anlagenabgang unterstellt. Poolabschreibungen aus den Jahresabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden unverändert übernommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind nach § 35 Abs. 5 GemHVO NRW vorzunehmen, wenn sich eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes ergibt.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen und Ausleihungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens bilanziert. Das Niederstwertprinzip wurde berücksichtigt.

Anteile aus Rückdeckungsversicherungen aus dem Einzelabschluss der Stadtwerke Coesfeld GmbH werden abweichend von der Vorgehensweise beim Gesamtabschluss 2010 nunmehr unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und nicht mehr bei den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert.

Im Bereich des Umlaufvermögens wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung keine Anpassung von Herstellungskosten aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche für den Gesamtabschluss vorgenommen.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Sofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, wurden Abschreibungen auf diesen vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bilanziert. Den Ausfallrisiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Beim Eigenkapital werden unter der Position der Allgemeinen Rücklage unter anderem die Ergebnisvorträge der verselbstständigten Aufgabenbereiche seit dem fiktiven Erwerb zum 1. Januar 2007 ausgewiesen.

Als Gesamtbilanzverlust des „Konzerns Stadt Coesfeld“ wird ein Betrag von 483.370,68 € ausgewiesen.

Sonderposten für Zuwendungen im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses wurden – soweit möglich - einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als sonstige Verbindlichkeiten passiviert. Ebenso werden die beim Abwasserwerk der Stadt Coesfeld bilanzierten Bauzuschüsse über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Eine Rückstellung für Gebühren in dem Einzelabschluss des Abwasserwerks der Stadt Coesfeld wurde in einen Sonderposten für den Gebührenausgleich umgewandelt. Sonderposten für den Gebührenausgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach beamtenrechtlichen Vorschriften wurden in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, ermittelt. Die Rückstellung enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen des Konzerns Stadt Coesfeld auch die Ansprüche auf Beihilfe. Die Bewertung erfolgte mit dem in § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszinsfuß von 5 % unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Den Berechnungen bei den Wirtschaftsbetrieben wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,13 % zu Grunde gelegt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung grundsätzlich keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden im Vergleich zu den Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinest.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert. Abweichend von dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz (Stand: 31.12.2011) wurden nach den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ noch unter IV. die „Erhaltenen Anzahlungen“ dargestellt.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

Aufwendungen und Erträge wurden grundsätzlich zum Realisationszeitpunkt nach § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB und unter Beachtung des Verrechnungsverbotes nach § 38 Abs. 1 GemHVO NRW im Gesamtabschluss erfasst. Abweichend hiervon wurden gemäß § 11 Abs.2 Satz 2 GemHVO NRW Erträge und Aufwendungen zum Zeitpunkt ihrer Verbeischeidung festgesetzt.

Aufrechnungsdifferenzen sind, wenn sie nicht bereits im Rahmen der Aufstellung der Kommunalbilanz II bereinigt wurden, mit der Allgemeine Rücklage in der Gesamtbilanz zu verrechnen. Erfolgswirksame Kapitalkonsolidierungsbuchungen aus dem Vorjahr werden ebenfalls mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

4.6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt. Im Vergleich zur Aufstellung für das Vorjahr wurde die Gliederung bei den Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens der Mindestgliederung nach DRS 2 angepasst. Des Weiteren werden die Verkaufserlöse aus dem Umlaufvermögen nicht mehr unter der Position „5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens“ mit dargestellt. Bezüglich der vorgenannten Positionen ist somit eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr 2010 nicht möglich.

Der Finanzmittelfond der Gemeinde setzt sich ausschließlich aus den liquiden Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 64 und Zinsen in Höhe von TEUR 2.925 gezahlt.

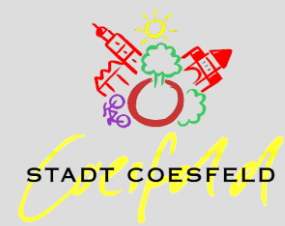
Verbindlichkeitspiegel
(Stichtag: 31.12.2011)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2011 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2010 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
		2	3	4	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.169.277,71	3.724.308,97	15.700.457,05	50.744.511,69	71.231.363,68
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	47.848,16	0,00	25.014,90	22.833,26	76.705,75
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.786.441,07	8.991.191,07	795.250,00	0,00	8.051.833,37
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.184.239,36	4.184.239,36	0,00	0,00	6.348.363,54
7. Erhaltene Anzahlungen	2.809.175,16	1.326.520,44	199.215,72	1.283.439,00	1.460.475,07
8. Summe aller Verbindlichkeiten	86.996.981,46	18.226.259,84	16.719.937,67	52.050.783,95	87.168.741,41

Nachrichtlich:	31.12.2011 EUR
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten z.B. Bürgschaften, Mitverpflichtungen	4.044.587,17
Treuhänderisch gehaltenes Vermögen: Stiftung Vikarie Meiners	1.298.392,81

Kapitalflussrechnung nach DRS 2 (Mindestgliederung)
(Stichtag: 31.12.2011)

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 €	Ergebnis des Vorjahres 2010 €
1. Gesamtjahresergebnis	444.713,55	- 1.705.897,58
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.668.952,55	17.677.852,64
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 988.253,33	1.061.330,26
4. -/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungs- unwirksame Erträge/Aufwendungen	- 7.894.424,63	- 6.059.426,92
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	31.830,50	467.616,36
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.310.805,33	- 7.596.418,05
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.245.660,28	5.123.863,16
8. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.819.284,25	8.968.919,87
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	99.931,09	976.129,56
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.022.030,72	- 8.024.432,92
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	6.318,04	0,00
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-122.031,18	- 152.018,52
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	351.146,87	0,00
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-831.260,35	- 1.045.751,63
15. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	2.415.981,79	5.839.991,39
16. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.101.944,46	- 2.406.082,12
17. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)krediten	7.287.804,33	43.088.726,06
18. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.349.890,30	- 46.753.529,33
19. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.062.085,97	- 3.664.803,27
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.655.253,82	2.898.034,48
21. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.730.395,61	1.832.361,13
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.385.649,43	4.730.395,61



Beteiligungsbericht 2011

Herausgeber:
Der Bürgermeister
Fachbereich 20 /
Finanzen u. Controlling
Markt 8, 48653 Coesfeld

Vorwort

Das gesamtstädtische Ziel, Coesfelder Bürger mit Dienstleistungen zu versorgen, lässt sich für bestimmte Aufgabenstellungen auch mittels verselbständigter Organisationsformen erreichen. Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) trägt dem Rechnung und räumt den Gemeinden das Recht ein, unter bestimmten Voraussetzungen wirtschaftliche Unternehmen zu betreiben.

Die Stadt Coesfeld hat hiervon zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Sportförderung, Bauen und Wohnen, Ver- und Entsorgung, Verkehrsflächen und –anlagen sowie Wirtschaft und Tourismus Gebrauch gemacht und entsprechende öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Unternehmen durch Ausgliederung der Aufgaben aus dem städtischen Finanzkreis geschaffen bzw. sich an solchen Unternehmen beteiligt.

Gem. § 117 Abs. 1 GO NRW haben Gemeinden jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. In § 52 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) sind die Pflichtinhalte des Beteiligungsberichts geregelt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner der Gemeinde.

Der Bericht umfasst sämtliche Anteile an Unternehmen des privaten Rechts sowie an Betrieben in öffentlich-rechtlicher Form unabhängig von der Qualifizierung der Anteile im Rahmen der städtischen Bilanzierung (z. B. Einordnung im Rahmen der Bilanzierung als verbundenes Unternehmen, Beteiligung, Sondervermögen, Wertpapier des Anlagevermögens oder Ausleihung). Er umfasst die mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Coesfeld und basiert auf den Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011. Insofern sind Veränderungen aus dem Jahr 2012 noch nicht berücksichtigt. Der vorgelegte Bericht soll die publizierten Abschlüsse und Geschäftsberichte nicht ersetzen, sondern in vergleichbarer Form nebeneinander stellen.

Im Vergleich zum Beteiligungsbericht 2010 ist die Beteiligung an der Westfleisch Finanz AG entfallen, da die Stadt Coesfeld ihre Anteile im Jahr 2011 veräußert hat. Gleiches gilt für die Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH, deren Liquidation im Jahr 2011 erfolgte.

Coesfeld, 17.12.2012

gez.
Heinz Öhmann
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis	5
Erläuterung von Kennzahlen	6
I. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Coesfeld	8
II. Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung	8
1. Gemeindeordnung als rechtlicher Rahmen	8
2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen	11
2.1 Privatrechtliche Organisationsformen.....	11
2.2 Öffentliche Organisationsformen	13
III. Überblick über die Beteiligungen der Stadt.....	16
1. Darstellung der Beteiligungen nach der Organisationsform.....	16
2. Darstellung der Beteiligungen mit den Kapitalanteilen der Stadt Coesfeld.....	17
3. Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung des städtischen Haushaltes	20
4. Darstellung der Beteiligungen nach NKF-Produktbereichen des HH-planes.....	22
IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen.....	23
1. Wohnungsgenossenschaft Coesfeld e. G.....	24
2. Wohnungsbau- und Siedlungsgen. für den Kreis Coesfeld eG (WSG)	29
3. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH - Holding -.....	35
4. Stadtwerke Coesfeld GmbH.....	45
5. Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH	53
6. IWW Rheinisch-Westf. Institut für Wasserforschung Gemeinnützige GmbH.....	59
7. Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	65
8. Abwasserwerk der Stadt Coesfeld (AWW)	67
9. Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH (SEG).....	75

10.	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC).....	82
11.	Regionale 2016 – Agentur GmbH	88
12.	Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl.....	94
13.	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	100

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AWW	Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
BHKW	Blockheizkraftwerk
d.	der
d. H.	des Handwerks
eG	eingetragene Genossenschaft
Ergebnisrech.	Ergebnisrechnung
Gen.	Genossenschaft
Gem.	Gemeinden
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HH-plan	Haushaltsplan
i. d. R.	in der Regel
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. V. m.	in Verbindung mit
IWW	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung Gemeinnützige GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RWWE	RWE Westfalen-Weser-Ems AG
SEG	Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH
stellv.	stellvertretend
u. a.	unter anderem
WB	Wirtschaftsbetriebe
Westf.	Westfälisch(es)
WFC	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
WSG	Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG
Z.	Zeile
z. B.	zum Beispiel

Erläuterung von Kennzahlen

Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlssysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Unternehmensvergleiche über Branchengrenzen hinweg sind daher nicht tunlich. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen und Trends von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Eigenkapitalquote II

Die Eigenkapitalquote ist eine Kennzahl, die den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital bzw. an der Bilanzsumme eines Unternehmens angibt.

Die Eigenkapitalquote zeigt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit. Sie wird von Banken oft zur Beteiligung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer ist das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit einer Gesellschaft.

Die Eigenkapitalquote II schließt gegenüber der Eigenkapitalquote I Fördermittel und Zuschüsse von Dritten ein.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Fördermittel und Zuschüsse von Dritten} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. an der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung: $\frac{\text{Fremdkapital (Rückstellungen + Verbindlichkeiten + PRAP)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$

Anlagenintensität

Anlagenintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme eines Unternehmens. Zum Anlagevermögen gehören solche Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierzu zählen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie Abschreibungen (sofern die Nutzungsdauer der Anlage begrenzt ist), Instandhaltungskosten, Zinskosten u. a., die unabhängig von der Beschäftigungs- und Ertragslage des Unternehmens anfallen.

Es handelt sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab. Je geringer die Anlagenquote ist, umso elastischer kann sich ein Unternehmen den veränderten Marktverhältnissen anpassen. Die Anlagenintensität ist insoweit ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit oder Flexibilität eines Unternehmens.

Berechnung: $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$
--

I. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Coesfeld

Die Stadt Coesfeld hat als Gebietskörperschaft für ihre Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dabei ist sie Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in verschiedenen Bereichen, nämlich bei der Bewirtschaftung der für die Gemeindeaufgaben erforderlichen Mittel (Haushaltswirtschaft), im Betrieb wirtschaftlicher Unternehmen und in der Beteiligung an solchen Unternehmen (Unternehmerwirtschaft).

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Coesfeld umfasst die Bewirtschaftung aller Zweige der öffentlichen Verwaltungstätigkeit. Durch die vielfältigen Auszahlungen entfaltet die Stadt eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung; sie ist Auftraggeber der Wirtschaft, sie schafft Standortvorteile für die Wirtschaft und sie trägt zudem als großer lokaler Arbeitgeber (rd. 307 Beschäftigte in 2011) über die Lohn- und Gehaltssummen indirekt zum Wirtschaftskreislauf bei.

Aber auch ihre wirtschaftlichen Unternehmen (Eigengesellschaften) sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Stadt. Darüber hinaus ist die Stadt an verschiedenen wirtschaftlichen Unternehmen beteiligt.

II. Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Eine Begründung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden ist im Wesentlichen im Auftrag zur Bedarfsdeckung der Bürger mit existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen zu sehen. Die wirtschaftliche Betätigung ist durch das Grundgesetz geschützt. Sie gehört zu dem in Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung. Das den Gemeinden durch das Grundgesetz gewährleistete Selbstverwaltungsrecht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln, findet seine Einschränkung jedoch darin, dass dies „im Rahmen der Gesetze“ zu erfolgen hat.

1. Gemeindeordnung als rechtlicher Rahmen

In den Bestimmungen der §§ 107 ff. der GO NRW ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung und privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und damit für die Stadt Coesfeld zulässig ist.

Nach § 107 GO NRW ist als wirtschaftliche Betätigung der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Diese weitgefasste Definition der wirtschaftlichen Betätigung ist dahingehend eingeschränkt, dass insbesondere

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- der Betrieb von öffentlichen Einrichtungen zur sozialen und kulturellen Betreuung der Einwohner (z. B. Volkshochschulen, Bibliotheken, Stadthallen),

- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen sowie
- Einrichtungen die dem Umweltschutz dienen (z. B. Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung),
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen,

nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten.

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung ist, dass

- diese nur zur Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde erfolgt,
- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck.),
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Durch das Gesetz zur Revitalisierung des Gemeinderechts, welches am 29.12.2010 in Kraft getreten ist, wurde in die Gemeindeordnung der § 107a neu eingefügt. Danach besteht nunmehr eine gesonderte Regelung zur wirtschaftlichen Betätigung für kommunale Energieversorgungsunternehmen. Damit unterfällt diese Form der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde nicht mehr dem Subsidiaritätsprinzip aus § 107 GO NRW.

Nach § 107a Abs. 1 GO NRW dient die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Während sich die §§ 107 u. 107a GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Unternehmen unabhängig von der Rechtsform und wirtschaftlichen Zielsetzung des Unternehmens bezieht, werden die Voraussetzungen für die Beteiligung an privatrechtlich organisierten Unternehmen und sonstigen Einrichtungen des privaten Rechts gesondert im § 108 GO NRW geregelt.

Voraussetzung für die Gründung einer kommunalen Beteiligungsgesellschaft oder die Übernahme von Anteilen eines bestehenden Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts ist nach § 108 Abs. 1 GO NRW, dass

- bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 S. 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,

- bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
- eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des HGB der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des HGB angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
 - während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
 - Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

- bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 87 GO NRW leisten.

Darüber hinaus sind in § 108 Abs. 2 – 7 GO NRW weitere Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Beteiligungsgesellschaft oder die Übernahme von Anteilen eines bestehenden Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts genannt.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt somit die Hauptvoraussetzung für die Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen dar. Aber auch die betriebswirtschaftliche Zielsetzung wird in der GO NRW festgeschrieben. Laut § 109 GO NRW soll durch die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben mittels wirtschaftlicher Unternehmen auch ein Ertrag für den Gemeindehaushalt erwirtschaftet werden, soweit die Erfüllung des öffentlichen Zweckes nicht durch diese Gewinnerzielungsabsicht beeinträchtigt wird. Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn, der sowohl die zur Substanzerhaltung notwendige Rücklagenbildung als auch eine marktübliche Verzinsung des von der Gemeinde eingesetzten Eigenkapitals gewährleistet. Die Erwirtschaftung eines Ertrags für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen den Gemeinden privatrechtliche (gesellschaftliche) und öffentlich-rechtliche Organisationsformen zur Verfügung.

2.1 Privatrechtliche Organisationsformen

Laut § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW muss die Haftung der Kommune auf einen bestimmten festen Betrag begrenzt werden, so dass die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (eG) geeignete Rechtsformen öffentlicher Beteiligungsunternehmen und Eigengesellschaften (Eigengesellschaft: Unternehmen mit einem kommunalen Beteiligungsanteil von 100 %) darstellen.

Neben diesen unmittelbaren Beteiligungen durch den Erwerb von Geschäftsanteilen und Aktien von privatrechtlichen Gesellschaften können Gemeinden auch mittelbar an Unternehmen beteiligt sein. Kennzeichnend für diese mittelbaren Beteiligungen ist, dass die Stadt über ein unmittelbares, direktes Beteiligungsunternehmen an weiteren Gesellschaften beteiligt ist.

Die privatrechtlich geführten Beteiligungsunternehmen der Stadt haben eine eigene Rechtspersönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaften haftet i. d. R. nur deren Gesellschaftsvermögen.

Das Problem städtischer Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen besteht in dem Spannungsfeld zwischen dem Streben der Unternehmen nach möglichst großer Unabhängigkeit und der kommunalen gemeinwirtschaftlichen Zielsetzung. Städtische Zielsetzungen müssen bei Unternehmensentscheidungen stets berücksichtigt werden. Aus diesem Grund schreibt die Gemeindeordnung im § 108 Abs. 1 Nr. 6 die kommunale Einflussnahme auf die Beteiligungsunternehmen durch die Vertretung der Stadt in den Überwachungsorganen der Unternehmen und sonstigen Einrichtungen des privaten Rechts vor. Der kommunale Einfluss muss durch eine entsprechende Ausgestaltung der Gesellschaftsverträge, der Satzungen oder in sonstiger Weise gesichert werden.

Im Folgenden werden die genannten privatrechtlichen Organisationsformen erläutert:

Aktiengesellschaft (AG)

Wesentliche Regelungen ergeben sich aus dem Aktiengesetz (AktG).

Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe der AG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Aufgaben des Vorstands der AG liegen in der eigenverantwortlichen Leitung und Geschäftsführung der Gesellschaft, der Vertretung des Unternehmens nach außen, in der regelmäßigen Berichterstattung über die Lage des Unternehmens an den Aufsichtsrat und in der Aufstellung und Bekanntmachung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und überwacht die Geschäftsführung.

Die Hauptversammlung als Versammlung der Aktionäre der Gesellschaft hat die Aufgabe, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu bestellen, den Vorstand und den Aufsichtsrat zu entlasten, über Satzungsänderungen, Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und Kapitalherabsetzung, über die Behandlung des Jahresergebnisses und über Auflösung und Verschmelzung der Gesellschaft zu entscheiden.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Wesentliche Regelungen ergeben sich aus dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG).

Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe einer GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Benennung eines Aufsichtsrates ist für Gesellschaften mit weniger als 500 Arbeitnehmern fakultativ. Durch kommunalverfassungsrechtliche Regelungen, die einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen über Aufsichtsräte oder ähnliche Organe fordern, sind Gemeinden jedoch gehalten, Aufsichtsräte einzurichten.

Die Aufgaben der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung gleichen weitgehend denen der entsprechenden Organe einer AG.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) ist im deutschen Recht eine Sonderform der Kommanditgesellschaft (KG) und somit eine Personengesellschaft. Anders als bei einer typischen Kommanditgesellschaft ist der persönlich haftende Gesellschafter (Komplementär = Vollhafter) keine natürliche Person, sondern eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ziel dieser gesellschaftsrecht-

lichen Konstruktion ist es, Haftungsrisiken für die hinter der Gesellschaft stehenden Personen auszuschließen oder zu begrenzen.

Die Beziehungen und Rechte der Gesellschafter untereinander regelt der Gesellschaftsvertrag. Die diesbezüglichen Vorgaben für die KG aus dem HGB (§ 161 ff) sind weitestgehend dispositiv, d. h. sie können durch vertragliche Vereinbarungen abbedungen werden.

Die Komplementär-GmbH kann sich mit ihrem gesamten Vermögen oder mit einem Teil ihres Vermögens an der KG beteiligen.

Auf Seite der Kommanditisten (=Teilhafter) bezeichnet die Pflichteinlage den Betrag, den ein Kommanditist in die Gesellschaft einzuzahlen hat. Unabhängig hiervon besagt die im Handelsregister eingetragene Haftsumme (veraltet: „Haft einlage“), mit welchem Betrag der jeweilige Kommanditist persönlich haftet.

Die GmbH & Co. KG wird durch die GmbH (Komplementär) vertreten, die typischerweise auch die alleinige Geschäftsführungsbefugnis besitzt (§ 164 HGB). Der Kommanditist ist im Regelfall von der Geschäftsführung ausgeschlossen; er kann lediglich bei außergewöhnlichen Geschäften sein Widerspruchsrecht ausüben (§ 164 Satz 1 HGB).

Genossenschaft

Die Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit offener Mitgliederzahl, deren Zweck die Förderung der Mitglieder ist. Die Organe der eingetragenen Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitglieder- bzw. Vertreterversammlung. Die Vertretung der Genossenschaft nach außen und die eigenverantwortliche Leitung und Geschäftsführung liegen beim Vorstand. Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrates ist die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und die Berichterstattung in der Generalversammlung. Die Versammlung aller Genossenschaftsmitglieder beschließt über Satzungsänderungen, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses sowie die Auflösung oder Verschmelzung der Genossenschaft.

2.2 Öffentliche Organisationsformen

Öffentliche Organisationsformen, die häufig von Gemeinden gewählt werden, sind der Regiebetrieb, der Eigenbetrieb und der Zweckverband, inzwischen auch die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR), die hier jedoch nicht näher dargestellt wird, weil die Stadt Coesfeld diese Organisationsform bislang noch nicht gewählt hat.

Regiebetrieb

Bei einem Regiebetrieb handelt es sich um einen rechtlich und wirtschaftlich unselbständigen Betriebszweig der öffentlichen Hand. Er ist voll in die Haushaltswirtschaft der Kommune integriert. Das Betriebsvermögen ist nicht vom sonstigen Gemeindevermögen getrennt. In der Stadt Coesfeld werden z. B. die Feuerwehr und der Bauhof als Regiebetrieb geführt.

Eigenbetrieb

Innerhalb der öffentlich-rechtlichen Unternehmen nimmt der Eigenbetrieb eine Sonderstellung ein, da diese Rechtsform einen Mittelweg zwischen unmittelbarer Kommunalverwaltung (Ämter/Fachbereichsverwaltung) und öffentlicher Unternehmen in Form von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften darstellt. Die Stadt Coesfeld führt die Abwasserbeseitigung (Abwasserwerk der

Stadt Coesfeld) als nichtwirtschaftliches Unternehmen gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe. Es handelt sich dabei um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung.

Nach der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sind Eigenbetriebe wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die organisatorische Selbstständigkeit des Eigenbetriebs zeichnet sich durch eigene Organe aus. Organe des Eigenbetriebs sind nach der EigVO die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Rat und der Bürgermeister.

Der Betriebsleitung obliegt in der Regel die selbständige Leitung und die laufende Betriebsführung des Eigenbetriebs.

Der Betriebsausschuss hat zumeist beratende Funktion für den Rat, jedoch steht dem Betriebsausschuss in Dringlichkeitsfällen auch das Eilbeschlussrecht in Angelegenheiten des Eigenbetriebs zu.

Der Rat ist das wichtigste Entscheidungs- und oberste Kontrollorgan, da er laut § 41 Abs. 1 GO NRW über existentielle Fragen, wie beispielsweise über die Errichtung, die Übernahme, die Erweiterung, die Einschränkung, die Auflösung, die Veräußerung oder die Verpachtung von Eigenbetrieben, allein entscheidet.

Dem Bürgermeister obliegen in der Regel folgende Funktionen:

- Er ist Dienstvorgesetzter gegenüber allen Bediensteten des Eigenbetriebs.
- Er regelt die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung.
- Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltung besitzt er ein Weisungsrecht.
- Als Voraussetzung für dieses Weisungsrecht steht ihm ein Informationsrecht zu. Er kann Auskünfte ausdrücklich verlangen bzw. die Betriebsleitung ausdrücklich zur Information verpflichten.

Eigenbetriebe nach § 114 GO NRW fallen aufgrund ihrer öffentlich-rechtlichen Organisationsform nicht unter den Beteiligungsbegriff im Sinne des § 108 GO NRW, sondern stellen Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW dar.

Zweckverband

Ein Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation.

Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Gemeindeverband. Der Zusammenschluss kann in zwei verschiedenen Formen erfolgen:

1. aufgrund eines freiwilligen öffentlich-rechtlichen Vertrags (örV) - dann wird von einem „Freiverband“ gesprochen - oder
2. aufgrund einer verpflichtenden Mitgliedschaft - dann wird von einem „Pflichtverband“ bzw. „gesetzlichen Zweckverband“ (sofern die Gründung durch ein Gesetz erfolgt ist) gesprochen -. Sie basieren auf einer aufsichtsbehördlichen Verfügung bzw. auf einem Landesgesetz.

In der Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Letztere erfolgt je nach Aufgabe durch Erwirtschaftung eigener Einnahmen, z. B. Gebühren, durch Zuweisungen oder durch eine Umlage.

Organe des Zweckverbandes sind regelmäßig die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

III. Überblick über die Beteiligungen der Stadt

1. Darstellung der Beteiligungen nach der Organisationsform

Konzern Stadt Coesfeld			
Kernverwaltung	Selbstständige „Kommunale Unternehmen“ u. Beteiligungen		
	Privatrechtliche Unternehmen	Öffentlich-rechtliche Unternehmen	
	Kapitalgesellschaften, Genossenschaften	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Zweckverbände
	Eigengesellschaften	Abwasserwerk der Stadt Coesfeld	Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl Sparkassen-zweckverband Westmünsterland
	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH		
	Stadtwerke Coesfeld GmbH		
	Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH		
	Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld GmbH		
	Beteiligungen		
	Wohnungsgenossenschaft Coesfeld e.G.*		
Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG*			
Wohnungsbau u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld mbH			
IWW**			
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG			
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH			
Gründungsforum Stadt Lüdinghausen u. Kreis Coesfeld GmbH i. L.			
Regionale 2016 – Agentur GmbH			

* Genossenschaften sind hier als Beteiligungen eingeordnet; bilanziert sind sie bei der Stadt als Ausleihungen.

**IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH u. IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

2. Darstellung der Beteiligungen mit den Kapitalanteilen der Stadt Coesfeld

Zum 31.12.2011 hatte die Stadt Coesfeld 16 unmittelbare bzw. mittelbare Beteiligungen (einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ und der Beteiligungen an 2 Zweckverbänden).

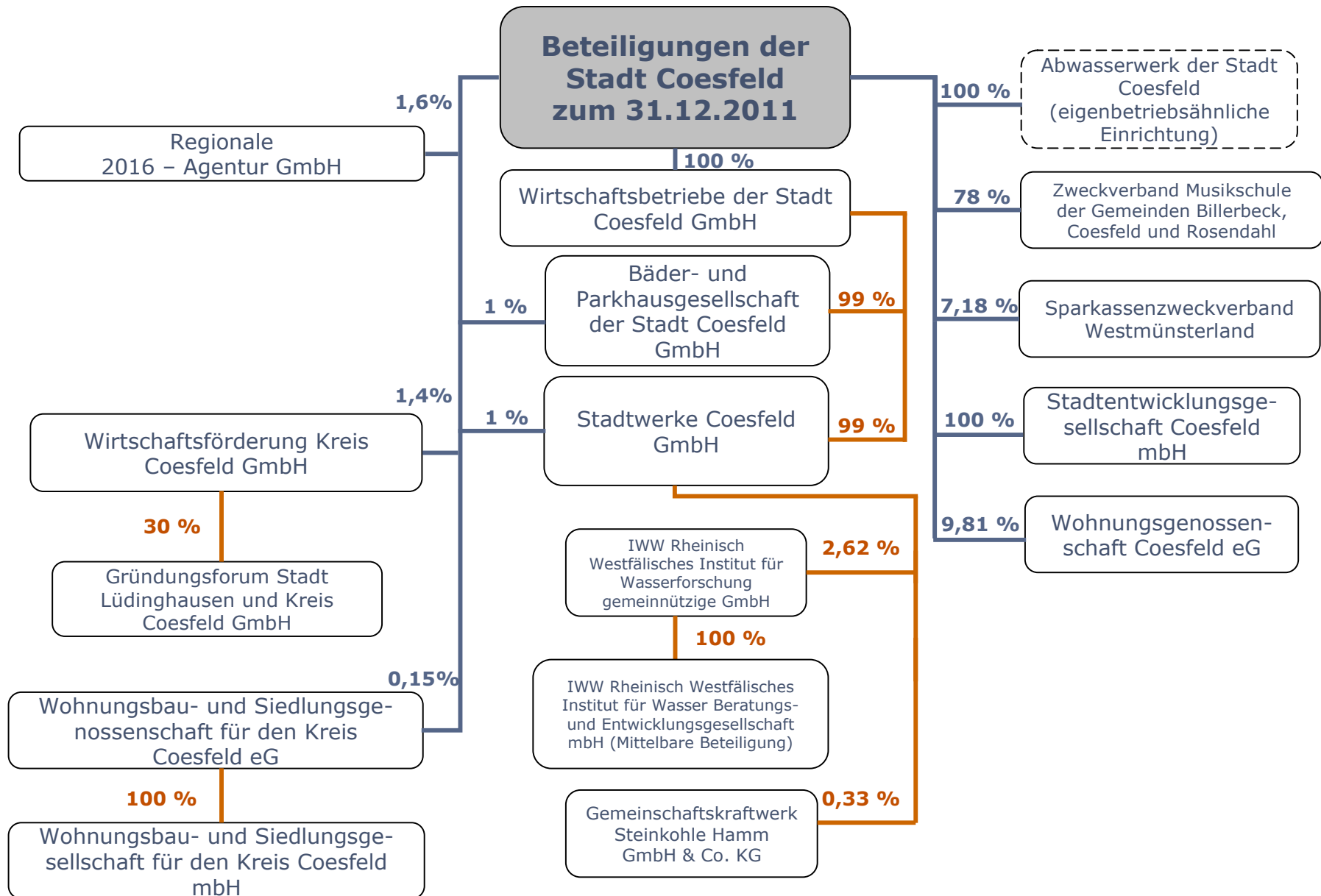
Beteiligung	Anteil am Stamm- bzw. Grundkapital (aufgerundet auf volle €)	Anteil in %	Anteilseigner
Wohnungsgenossenschaft Coesfeld e. G.	12.600	9,81	Stadt Coesfeld
Wohnungsbau- u. Sied- lungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	800	0,15	Stadt Coesfeld
Wohnungsbau u. Sied- lungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH (Mittelbare Beteiligung)	51.129	100	Wohnungsbau u. Siedlungsgenos- senschaft für den Kreis Coesfeld eG
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld - Holding -	10.500.000	100	Stadt Coesfeld
Stadtwerke Coesfeld GmbH	8.118.000	99	Wirtschaftsbe- triebe der Stadt Coesfeld Stadt Coesfeld
	82.000	1	
Bäder- und Parkhausge- sellschaft der Stadt Coes- feld GmbH	2.029.500	99	Wirtschaftsbe- triebe der Stadt Coesfeld Stadt Coesfeld
	20.500	1	
IWW Rheinisch – Westfäli- sches Institut für Wasser- forschung gemeinnützige GmbH (Mittelbare Beteili- gung)	31.600	2,62	Stadtwerke Coesfeld GmbH
IWW Rheinisch- Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Mittelbare Beteili- gung)	51.150	100	IWW Rheinisch – Westfälisches Institut für Was- serforschung ge- meinnützige GmbH

Beteiligung	Anteil am Stamm- bzw. Grundkapital (aufgerundet auf volle €)	Anteil in %	Anteilseigner
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (Mittelbare Beteiligung)	163.399	0,33	Stadtwerke Coesfeld GmbH
Abwasserwerk der Stadt Coesfeld	10.225.838	100	Stadt Coesfeld
Stadtentwicklungs- gesellschaft Coesfeld mbH	25.565	100	Stadt Coesfeld
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	1.450	1,4	Stadt Coesfeld
Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH i. L. (Mittelbare Beteiligung)	7.500	30	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Regionale 2016 – Agen- tur GmbH	500	1,6	Stadt Coesfeld
Zweckverband Musik- schule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl	26.374 (Wert zum 31.12.2009)	78	Stadt Coesfeld
Sparkassenzweckver- band Westmünsterland	-	7,18	Stadt Coesfeld

Erläuterungen:

Ausleihung an die VR-Bank Westmünsterland eG u. Volksbank Lette-Darup-Rorup eG

Die Geschäftsanteile bei der VR-Bank Westmünsterland eG (450 €) und Volksbank Lette-Darup-Rorup eG (150 €) werden wegen ihrer Geringfügigkeit im Beteiligungsbericht nicht weitergehend erläutert.



3. Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung des städtischen Haushaltes

Die einzelnen Beteiligungen der Stadt Coesfeld sind vielfältig, so dass die Ertragskraft und das Gewinnausschüttungspotential der Beteiligungsgesellschaften sehr unterschiedlich sind. Die folgende Übersicht erfasst insbesondere die - in 2011 auf der Grundlage der in 2010 erzielten Betriebsergebnisse - ausgeschütteten Gewinne (einschließlich erstatte-ter Körperschaftsteuer und abzüglich Kapitalertragsteuer) bzw. die Verlustabdeckungen der städtischen Beteiligungen. Ausschüttungen werden im städtischen Haushalt unter Produkt 20.04 „Beteiligungsverwaltung“ ausgewiesen. Lediglich die Dividenden der Genossenschaften und die Konzessionsabgabe der Stadtwerke finden sich im Produkt 20.21 „Kredite u. sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ wieder.

Beteiligung an	Ertragsart bzw. Aufwandsart	Entlastung Ergebnisrech. (+)/ Belastung Ergebnisrech. (-) (aufgerundet auf volle €)
Wohnungsgenossenschaft Coesfeld e. G.	Dividende	504
Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	Dividende	26
Wohnungsbau- u. Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH (Mittelbare Beteiligung)	-	Siehe Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld - Holding -	Gewinnausschüttung Ausgleichsbetrag Steuerzahlung	101.463 12.300 -25.102
Stadtwerke Coesfeld GmbH	Gewinnausschüttung Konzessionsabgabe *	siehe Holding 1.946.852
Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH	Verlustabdeckung durch die Holding	1.784.912
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH (Mittelbare Beteiligung)	-	-

*kein Ertrag aus der Beteiligung

Beteiligung an	Ertragsart bzw. Aufwandsart	Entlastung Ergebnisrech. (+)/ Belastung Ergebnisrech. (-) (aufgerundet auf volle €)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Mittelbare Beteiligung)	-	-
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (Mittelbare Beteiligung)	-	-
Abwasserwerk der Stadt Coesfeld	Gewinnausschüttung	900.000
Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH	-	-
Westfleisch Finanz AG, Münster	Dividende (anteilig) Verkaufserlös (=Buchwert)	950 269.804 Davon Ertrag: 950
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	-	-
Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH, Lüdinghausen (Mittelbare Beteiligung)	-	Siehe Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH	Liquidationserlös	6.076 (in 2011) 226 (in 2012) Davon Ertrag: 48
Regionale 2016 – Agentur GmbH	-	-
Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl	Umlageanteil	-265.482
Sparkassenzweckverband Westmünsterland	Gewinnausschüttung Steuerzahlung	293.341 -46.421
	Entlastung der Gesamtergebnisrechnung (incl. Verlustabdeckung Bäder- u. Parkhäuser sowie Konzessionsabgabe):	4.703.391

4. Darstellung der Beteiligungen nach NKF-Produktbereichen des HH-planes

Die Gemeinden sind verpflichtet, für Steuerungs- und Informationszwecke sowie aus Gründen der Vergleichbarkeit der gemeindlichen Haushalte sowie für die Prüfung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde die erste Gliederungsstufe ihres Haushalts auf der Grundlage der 17 verbindlichen NKF-Produktbereiche auszugestalten, die vom Innenministerium bekannt gegeben worden sind.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungen hinsichtlich ihrer Aufgabewahrnehmung den NKF-Produktbereichen zugeordnet worden, um eine bessere Gesamtübersicht über die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben zu ermöglichen.

Produktbereich 04	Produktbereich 08	Produktbereich 10	Produktbereich 11	Produktbereich 12	Produktbereich 15
Kultur u. Wissenschaft	Sportförderung	Bauen u. Wohnen	Ver- und Entsorgung	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	Wirtschaft u. Tourismus
Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl	<u>Bäder-</u> und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH	Wohnungsgenossenschaft Coesfeld e. G.	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH
		Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	IWW Rheinisch-Westf. Institut für Wasserforschung Gemeinnützige GmbH	<u>Bäder-</u> und <u>Parkhausgesellschaft</u> der Stadt Coesfeld GmbH	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
		Wohnungsbau u. Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH	IWW Rheinisch-Westf. Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH		Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH i. L.
			Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG		Regionale 2016 - Agentur GmbH
			Abwasserwerk der Stadt Coesfeld		Sparkassenzweckverband Westmünsterland

IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

Die Berichterstattung über die einzelnen Unternehmen, an denen die Stadt Coesfeld unmittelbar und mittelbar beteiligt ist, erfolgt mit Ausnahme der nachfolgenden geringfügigen mittelbaren Beteiligungen:

- Beteiligung der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft an der Wohnungsbau- u. Siedlungsgesellschaft mbH (mittelbarer Anteil der Stadt Coesfeld, 0,15 % von 51.129 € = 76,69 €)
- Beteiligung der IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH an der IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (mittelbarer Anteil der Stadtwerke Coesfeld GmbH, 2,62 % von 51.150 € 1.340,13 €)
- Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH an der Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH (mittelbarer Anteil der Stadt Coesfeld, 1,4 % von 7.500 € = 105 €)

Die erforderlichen Daten und Angaben stammen überwiegend aus den Geschäftsberichten u. Jahresabschlussprüfberichten der einzelnen Gesellschaften für die Jahre 2009, 2010 und 2011. Die Darstellung in den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen entspricht der Darstellung in den Geschäftsberichten bzw. Jahresabschlussprüfberichten.

1. Wohnungsgenossenschaft Coesfeld e. G.

1.1 Sitz der Gesellschaft

Wetmarstraße 29
48653 Coesfeld
Tel.: 0 25 41/7 03 97

1.2 Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben: 128.400 €

Anteil der Stadt am Geschäftsguthaben:

42 Anteile mit insgesamt 12.600 € = 9,81 %
--

An der Genossenschaft sind insgesamt beteiligt:

Es handelt sich um eine eingetragene Genossenschaft. Der Genossenschaftsanteil wurde ab dem 01.01.2002 auf 300 € festgesetzt. Die Entwicklung der Mitglieder der Genossenschaft und deren Anteile stellen sich ab 2009 wie folgt dar:

	2009	2010	2011
Zahl der Mitglieder zum 31.12.	129	132	135
Zahl der Geschäftsanteile insgesamt	422	425	428
Wert der Geschäftsanteile insgesamt	125.700 €	127.500 €	128.400 €
Geschäftsanteile der Stadt Coesfeld	42	42	42
Wert der Geschäftsanteile der Stadt Coesfeld	12.600 €	12.600 €	12.600 €

1.3 Ziele der Beteiligung

Die Gründung erfolgte im Jahr 1929.

Die aktuelle Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 22.10.2001 beschlossen und ist am 28.12.2001 durch Eintragung in das Genossenschaftsregister in Kraft getreten.

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute Wohnungsversorgung der Mitglieder. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen und überlässt sie ihren Mitgliedern zu angemessenen Preisen.

1.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Bereitstellung von Wohnungen trägt die Gesellschaft zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Coesfeld bei. Der Zweck der genossenschaftlich organisierten Gesellschaft, attraktiven, aber erschwinglichen Wohnraum zu bieten, wird auf privatrechtlichem Wege erreicht. Die Mitglieder der Genossenschaft sind gleichsam "Mieter im eigenen Haus".

1.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der Wohnungsgenossenschaft Coesfeld			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	3.879.342,98	3.855.523,82	4.402.403,62
2. Grundstücke ohne Bauten	6.956,70	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	804,00	398,00	178,00
4. Anlagen im Bau	0,00	610.964,87	542.515,60
5. Bauvorbereitungskosten	10.883,21	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	107.357,14	129.884,64	139.072,45
2. Andere Vorräte	16.670,68	8.978,85	9.389,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	6.619,29	10.358,43	9.820,18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.449,73	3.518,35	8.652,97
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	203.604,09	512.816,33	215.586,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.233.687,82	5.132.443,29	5.327.618,62

Bilanz der Wohnungsgenossenschaft Coesfeld			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	300,00	300,00	0,00
2. der verbleibenden Mitglieder	125.700,00	127.500,00	128.400,00
II. Ergebnizrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	273.061,00	291.161,00	305.061,00
2. Andere Ergebnizrücklagen	2.277.285,86	2.325.087,33	2.482.013,38
III. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	56.693,47	180.054,05	139.210,72
2. Einstellung in Ergebnizrücklagen	5.700,00	18.100,00	13.900,00
Eigenkapital insgesamt	2.727.340,33	2.906.002,38	3.040.785,10
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	315.769,33	315.769,33	315.769,33
2. sonstige Rückstellungen	4.600,00	4.200,00	5.200,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	939.929,02	1.590.748,19	1.551.379,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	71.580,70	70.762,62	69.944,39
3. Erhaltene Anzahlungen	120.175,00	135.670,00	145.542,00
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	4.478,80	6.024,62	4.292,10
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.294,74	101.095,88	193.367,27
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.519,90	2.170,27	1.338,66
Bilanzsumme	4.233.687,82	5.132.443,29	5.327.618,62

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	64,42 %	56,62 %	57,08 %
Fremdkapitalquote	35,58 %	43,38 %	42,92 %
Anlagenintensität	92,07 %	87,03 %	92,82 %

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungsgenossenschaft Coesfeld			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	529.040,08	575.856,60	627.471,59
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-4.162,87	22.527,50	9.187,81
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.053,74	2.413,79	7.594,74
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	293.636,43	238.341,45	280.712,45
5. Rohergebnis	233.294,52	362.456,44	363.541,69
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	33.894,75	34.836,35	26.760,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.069,49	1.075,90	9.224,82
7. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen	86.865,16	92.182,09	101.102,20
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	35.745,63	16.245,63	36.603,39
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.154,41	1.389,89	1.195,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.059,85	25.362,62	34.221,59
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.814,05	194.143,74	156.825,19
12. sonstige Steuern	14.120,58	14.089,69	17.614,47
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56.693,47	180.054,05	139.210,72
14. Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	5.700,00	18.100,00	13.900,00
15. Bilanzgewinn	50.993,47	161.954,05	125.310,72

1.6 Leistungen der Beteiligung

Der Hausbesitz liegt ausschließlich im Gebiet der Stadt Coesfeld.

Ab 2009 ergeben sich folgende Entwicklungen:

Art der Leistung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Zahl der Wohnungen	113	117	121
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen	8.265 m ²	8.518 m ²	8.729 m ²
Anzahl der Häuser	36	36	35
Anzahl der Garagen	10	10	10

1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Die Stadt Coesfeld erhält von der Gesellschaft jährlich eine Dividende. Diese Dividende wurde bis 2008 zur Auffüllung der Geschäftsanteile verwendet.

Finanz- u. Leistungsbeziehung	2009	2010	2011
Auf die Anteile der Stadt erhaltene Dividende (Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres)	495 €	504 €	504 €

1.8 Organe und deren Zusammensetzung

Mitgliederversammlung:

Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2011 135 Mitglieder; jedes Mitglied hat eine Stimme.

Die Stadt Coesfeld hat 1 Stimme.

Vertreter der Stadt: Der Bürgermeister

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat 6 Sitze bzw. Stimmen.

Vertreter der Stadt: ./.

Vorstand:

Harry Decker
Reiner Walterbach
Mladen Mrsic (bis 26.09.2011)
Klaus-Jürgen Sundermann (ab 26.09.2011)

1.9 Personalbestand

Neben den 3 Vorstandsmitgliedern waren 3 Teilzeitkräfte beschäftigt.

2. Wohnungsbau- und Siedlungsgen. für den Kreis Coesfeld eG (WSG)
--

2.1 Sitz der Gesellschaft

Zapfeweg 18
 48653 Coesfeld
 Tel.: 0 25 41/51 03
 Internet: www.wsg-kreis-coesfeld.de

Bischof-Ketteler-Str. 42
 48249 Dülmen

2.2 Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben: 522.100,76 €

Anteil der Stadt am Geschäftsguthaben:

4 Anteile mit insgesamt 800 € = 0,15 %
--

An der Genossenschaft sind insgesamt beteiligt:

Es handelt sich um eine eingetragene Genossenschaft. Der Genossenschaftsanteil wurde ab dem 01.01.2002 auf 200 € festgesetzt. Die Entwicklung der Mitglieder der Genossenschaft und deren Anteile stellen sich ab 2009 wie folgt dar:

	2009	2010	2011
Zahl der Mitglieder	1.744	1.647	1.565
Zahl der Geschäftsanteile insgesamt	2.864	2.774	2.665
Wert der Geschäftsanteile insgesamt	557.112 €	538.914 €	522.101 €
Geschäftsanteile der Stadt Coesfeld	4	4	4
Wert der Geschäftsanteile der Stadt Coesfeld	800 €	800 €	800 €

Beteiligungen der Genossenschaft:

Wohnungsbau- u. Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH:
 100 % = 51.129,19 €

Die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft mbH, Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld. Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €, die Kapitalrücklage 659.822,17 €. Die Gesellschaft weist zudem zum 31.12.2011 einen Bilanzverlust (Verlustvortrag + Jahresüberschuss) von insgesamt 360.162,01 € aus.

Die Beteiligung ist in der Bilanz der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld mit den Anschaffungskosten von 710.951,36 € (Stammkapital + Kapitalrücklage) angesetzt.

2.3 Ziele der Beteiligung

Die Genossenschaft wurde am 01.02.1949 gegründet. Die Stadt Coesfeld gehörte zu den zehn Gründungsmitgliedern.

Die aktuelle Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 05.09.2007 beschlossen und ist am 20.08.2008 durch Eintragung in das Genossenschaftsregister in Kraft getreten.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

2.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Bereitstellung von Wohnungen trägt die Gesellschaft zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt und des Kreises Coesfeld bei. Der Zweck der genossenschaftlich organisierten Gesellschaft, attraktiven, aber erschwinglichen Wohnraum zu bieten, wird auf privatrechtlichem Wege erreicht. Die Mitglieder der Genossenschaft sind gleichsam "Mieter im eigenen Haus".

2.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der WSG			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	21.857.847,33	21.690.270,76	21.172.456,25
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten und andere Bauten	34.662,13	295.098,47	290.534,81
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00
4. technische Anlagen und Maschinen	994,00	802,00	610,00
5. andere Anlagen, BGA	414,00	20.500,00	16.218,64
6. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
7. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	117.808,08
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	710.951,36	710.951,36	710.951,36
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	1.164.675,81	1.213.298,53	1.241.374,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			

1. Forderungen aus Vermietung	17.622,34	15.228,33	11.819,89
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.050.475,05	1.141.210,64	828.495,52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	40.007,06	48.914,61	88.229,55
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.023.188,06	1.733.875,57	2.729.827,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	3.808,00	5.241,20	5.197,46
Bilanzsumme	26.904.645,14	26.875.391,47	27.213.524,28

Bilanz der WSG			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	38.770,98	53.004,87	46.128,87
2. der verbleibenden Mitglieder	557.112,04	538.914,09	522.100,76
II. Ergebnismrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	2.106.204,82	2.203.457,60	2.346.251,74
III. Andere Ergebnismrücklagen			
1. Bauerneuerungsmrücklagen	570.090,45	570.090,45	570.090,45
2. Andere Ergebnismrücklagen	6.516.281,97	6.766.281,97	7.166.281,97
IV. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	326.658,94	400.078,51	623.577,51
2. Einstellung in Ergebnismrücklagen	(-)252.665,89	(-)295.000,00	(-)460.000,00
Eigenkapital insgesamt	9.862.453,31	10.236.827,49	10.814.431,30
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	422.152,00	1.030.719,00	1.021.901,00
2. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	4.223.100,00	3.800.100,00	3.800.100,00
3. sonstige Rückstellungen	149.000,00	24.000,00	33.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.585.065,24	10.028.787,32	9.846.171,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	35.585,83	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen	1.328.876,14	1.438.158,02	1.414.593,54
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	68.998,12	60.268,93	45.725,65
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.064,14	190.605,89	185.596,69
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10.765,72	13.727,88
7. sonstige Verbindlichkeiten	55.350,36	55.159,10	37.877,17
Bilanzsumme	26.904.645,14	26.875.391,47	27.213.524,28

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	36,66 %	38,09 %	39,74 %
Fremdkapitalquote	63,34 %	61,91 %	60,26 %
Anlagenintensität	84,02 %	84,53 %	81,98 %

Gewinn- u. Verlustrechnung der WSG			
	2009	2010	2011
	€	€	
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	4.128.751,42	4.249.071,82	4.383.650,85
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	27.468,24	48.622,72	28.076,22
3. sonstige betriebliche Erträge	173.541,06	510.237,59	153.554,74
4. Aufwendungen für bezogene Lieferung und Leistung			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.745.025,02	3.009.062,65	2.588.699,73
Rohergebnis	1.584.735,70	1.798.869,48	1.976.582,08
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		304.876,48	329.003,05
b) soziale Abgaben	37.535,37	100.032,80	97.931,37
6. Abschreibungen			
- auf Sachanlagen	481.639,67	524.720,46	521.134,39
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	577.653,03	141.752,43	168.362,90
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.347,30	38.865,13	60.185,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.326,45	172.670,37	164.320,39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	428.928,48	593.682,07	756.015,24
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	81.855,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-81.855,00	0,00
14. Sonstige Steuern	102.269,54	111.748,56	132.437,73
15. Jahresüberschuss	326.658,94	400.078,51	623.577,51
16. Einstellung aus dem Jahresüberschuss			
a.) Gesetzliche Rücklagen	32.665,89	45.000,00	60.000,00
b.) Andere Ergebnisrücklagen	220.000,00	250.000,00	400.000,00
17. Bilanzgewinn	73.993,05	105.078,51	163.577,51

2.6 Leistungen der Beteiligung

Ab 2009 ergeben sich folgende Entwicklungen:

Art der Leistung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Zahl der Wohnungen	972	978	980
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen	64.613 m ²	60.523 m ²	64.403 m ²
Anzahl der Häuser	247	247	246

Anzahl der Garagen/ Stellplätze	285	296	305
Begegnungsstätte	1	1	1
Sonstige Vermietungseinheiten	8	10	10

2.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Die Stadt Coesfeld erhält von der Gesellschaft jährlich eine Dividende. Diese Dividende wurde bis 2009 zur Auffüllung der Geschäftsanteile verwendet.

Finanz- u. Leistungsbeziehung	2009	2010	2011
Auf die Anteile der Stadt entfallene Dividende (Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres)	26 €	26 €	26 €

2.8 Organe und deren Zusammensetzung

Mitgliederversammlung:

Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2011 1.565 Mitglieder; jedes Mitglied hat eine Stimme.

Die Stadt Coesfeld hat 3 Stimmen.

Vertreter der Stadt:
Heinz Öhmann, Bürgermeister
Thomas Backes, I. Beigeordneter

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat 9 Sitze bzw. Stimmen.

Vertreter der Stadt:

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Heinz Öhmann, Bürgermeister

Vorstand/Geschäftsführung:

Rita Schwiddessen, Vorsitzende (hauptamtlich)
Christa Krollzig, I. Beigeordnete Stadt Dülmen (nebenamtlich)

Vertreter der Stadt:
Thomas Backes, I. Beigeordneter (nebenamtlich)

2.9 Personalbestand

Die Genossenschaft beschäftigte zum 31.12.2011:

- 1 hauptamtliches Vorstandsmitglied,
- 5 kaufmännische Mitarbeiter (davon 1 Teilzeitkraft),
- 1 technischen Mitarbeiter,
- 26 nebenamtliche Hauswarte und Raumpflegerinnen

3. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH - Holding -

3.1 Sitz der Gesellschaft

Dülmener Straße 80
48653 Coesfeld
Tel.: 0 25 41/9 29-0
Internet: www.stadtwerke-coesfeld.de

3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	10.500.000,00 €
Kapitalrücklagen:	329.653,66 €
Gewinnrücklage:	131.534,29 €
<u>Jahresüberschuss:</u>	<u>415.531,72 €</u>
Eigenkapital (31.12.2011)	11.376.719,67 €

Anteil der Stadt am Stammkapital:

10.500.000,00 € = 100 %

Unmittelbare Beteiligungen des Unternehmens/Anteil am Stammkapital:

Stadtwerke Coesfeld GmbH	99 % = 8.118.000 €
Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH	99 % = 2.029.500 €

3.3 Ziele der Beteiligung

Die Gründung erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 13.12.1993 (Eintragung in das Handelsregister am 31.12.1993). Um den veränderten Rahmenbedingungen im Unternehmensumfeld des Verbundes der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH Rechnung zu tragen wurde der Gesellschaftsvertrag überarbeitet und am 21.08.2009 neugefasst.

Im Rahmen eines Holdingverbundes agieren die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH als Vermögensbeteiligungs- und Steuerungsgesellschaft, in die die Unternehmen Stadtwerke Coesfeld GmbH und die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch eingegliedert und durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind.

Ergebnis und Ertragslage werden aufgrund der bestehenden Organverträge im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH bestimmt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung, der Erwerb, das Halten, das Verwalten sowie die Steuerung von Unternehmen und von Beteiligungen an Unternehmen, welche insbesondere öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen oder solche, die mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben in Zusammenhang stehen, insbesondere Unternehmen, die folgenden Unternehmensgegenstand haben:

- die Errichtung und der Betrieb öffentlicher Bäder- und Parkeinrichtungen (Parkhäuser und andere Einrichtungen des ruhenden Verkehrs).
- die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug, die Speicherung, der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, evtl. anderen Energien und Wasser einschließlich des Ausbaus und der Unterhaltung der erforderlichen Verteilungsanlagen sowie die Durchführung in Zusammenhang stehender gleichartiger Geschäfte, ferner die Telekommunikation sowie die Durchführung von Entsorgungsaufgaben, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zweck dienenden Anlagen sowie die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen.
- die Wahrnehmung von Teilaufgaben der Deponiebewirtschaftung im Kreis Coesfeld – insbesondere die Verwertung von Deponiegas, die Deponiesickerwasseraufbereitung – sowie die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zweck dienenden Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, in den vorgenannten Bereichen auch selbst geschäftlich tätig zu werden.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der geltenden Gesetze zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich im Rahmen der geltenden Gesetze zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

3.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie schafft die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen.

Zur Schaffung und zum Betrieb von Einrichtungen und zur Erbringung von Dienstleistungen für Ihre Einwohner hat die Stadt Coesfeld auch sogenannte Eigengesellschaften wie die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH u. der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH als Tochtergesellschaften gegründet.

Aufgabe der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ist im Rahmen der gesellschaftsvertraglichen Regelungen u. a. das Verwalten und die Steuerung von Unternehmen und von Beteiligungen an Unternehmen.

Bei der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH handelt es sich um städtische Eigengesellschaften, die der Daseinsvorsorge und damit einem öffentlichen Zweck dienen.

3.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Einzelabschluss

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagevermögen			
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	13.275.722,41	13.275.722,41	13.275.722,41
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	490.686,14	1.513.955,67	311.180,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	328.504,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.556,20	11.725,30	92.017,31
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	2.443,75	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	13.782.964,75	14.803.847,13	14.007.423,75

Bilanz der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00	10.500.000,00	10.500.000,00
II. Kapitalrücklage	329.653,66	329.653,66	329.653,66
III. Gewinnrücklagen	0,00	30.070,81	131.534,29
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	60.141,62	202.926,97	415.531,72
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	427.937,22	0,00
2. sonstige Rückstellungen	25.000,00	11.500,00	11.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35,57	18,21	36,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256,00	14.435,28	8.842,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.477.373,84	2.125.319,06	2.176.440,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	254.757,40	396.594,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten	390.504,06	907.228,52	37.289,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	13.782.964,75	14.803.847,13	14.007.423,75

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	79,01 %	74,73 %	81,22 %
Fremdkapitalquote	20,99 %	25,27 %	18,78 %
Anlagenintensität	96,32 %	89,68 %	94,78 %

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	58.000,00	102.000,00	77.500,00
2. sonstige betriebliche Erträge	0,48	931,70	5.610,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-124.912,60	-95.380,74	-85.203,62
4 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.242.291,90	2.797.763,55	2.162.063,98
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	275,43	191,69	174,22
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.026.132,17	-1.879.358,40	-1.784.912,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.803,55	-15.353,86	-20.006,99
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117.719,49	910.793,94	355.225,53
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-57.577,87	-707.866,97	60.306,19
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	60.141,62	202.926,97	415.531,72

Konzernabschluss

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH stellen aufgrund gesetzlicher Verpflichtung (§§ 290 ff. HGB) seit dem Geschäftsjahr 2003 einen Konzernabschluss auf.

Der Konzernabschluss umfasst neben der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH alle Tochterunternehmen, an denen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH direkt oder indirekt die Mehrheit am stimmberechtigten Kapital zusteht sowie gemäß § 310 HGB zu berücksichtigende Gemeinschaftsunternehmen. Hierzu gehören die nachfolgenden Gesellschaften, die im Beteiligungsbericht auch einzeln dargestellt sind:

- Stadtwerke Coesfeld GmbH
- Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

Die wirtschaftliche Situation des Konzerns ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Konzern-Bilanz der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.390.021,00	1.381.032,00	1.304.329,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.625.592,46	11.288.902,46	11.104.053,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.336.591,00	24.183.208,00	23.587.195,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	984.860,00	1.285.338,00	1.647.181,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.970,00	178.615,00	455.118,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	194.998,69	194.998,69	194.998,69
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.459.420,15	4.439.846,33	5.211.211,35
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	39.466,63	39.466,63	40.661,63
4. sonstige Ausleihungen	48.749,76	40.885,39	37.142,53
5. Anteile an Genossenschaften	900,00	900,00	900,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	477.876,22	541.609,86	656.527,58
2. fertige Erzeugnisse und Waren	88.451,00	119.972,00	7.830,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.842.069,86	12.474.449,02	10.298.586,23
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	166.666,67
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	192.072,41	292.801,65	608.324,68
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.113.362,81	3.844.724,40	6.633.098,44
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.295.660,22	2.742.433,33	1.652.317,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.832,07	50.880,21	40.163,78
D. Aktiv. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	171.215,09	240.606,16
Bilanzsumme	55.205.894,28	63.271.278,06	63.886.911,62

Konzern-Bilanz der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00	10.500.000,00	10.500.000,00
II. Kapitalrücklage	329.653,66	329.653,66	329.653,66
III. Gewinnrücklagen	1.118.994,36	1.990.565,18	2.080.528,66
IV. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	60.141,62	202.926,97	-734.468,28
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	144.825,38	153.325,37	164.825,37
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Investitionszuschüsse	14.348,00	13.057,00	11.812,00
2. Ertragszuschüsse	7.540.462,00	7.009.103,00	6.740.349,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	700.152,00	893.362,00	901.869,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	430.226,22	2.289,00
3. sonstige Rückstellungen	4.500.236,72	4.606.076,42	3.626.627,68
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.669.385,71	25.742.911,65	27.788.868,03
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.858,26	23.617,40	1.629,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.422.795,66	5.648.280,36	7.709.975,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.268.026,13	1.142.229,62	1.199.323,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.821.736,78	4.130.670,47	3.499.879,65
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	113.278,00	455.272,74	63.750,00
Bilanzsumme	55.205.894,28	63.271.278,06	63.886.911,62

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	35,70 %	31,92 %	29,89 %
Fremdkapitalquote	64,30 %	68,08 %	70,11 %
Anlagenintensität	76,35 %	68,01 %	68,22 %

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	45.829.602,67	62.261.473,03	66.235.225,66
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-35.929,00	31.521,00	-112.142,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	191.178,37	353.560,50	397.722,25
4. sonstige betriebliche Erträge	532.701,09	668.076,45	2.359.296,75
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.857.657,48	-42.682.802,80	-49.915.636,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.545.639,11	-2.199.507,88	-2.408.606,65
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.207.260,06	-4.400.995,63	-4.680.418,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-1.242.954,71	-1.076.885,75	-1.298.625,09
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-3.183.633,02	-3.403.744,90	-3.398.366,26
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.062.956,38	-6.756.371,17	-6.527.416,48
9. Erträge aus Beteiligungen	7.669,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.010,73	3.118,50	3.118,50
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190.025,54	279.881,05	298.922,09
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-180.799,32	-580.889,12	-295.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.165.723,31	-1.205.133,00	-1.237.811,15
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	272.635,01	1.291.300,28	-579.737,15
15. Außerordentlicher Ertrag	0,00	18.300,00	0,00
16. Außerordentlicher Aufwand	0,00	-233.312,00	-13.726,00
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-215.012,00	-13.726,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-57.577,87	-710.155,97	58.017,19
19. sonstige Steuern	-154.915,52	-150.905,34	-186.722,32
20. Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	60.141,62	215.226,97	-722.168,28
21. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	0,00	0,00	0,00
22. Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter	0,00	-12.300,00	-12.300,00
23. Konzernbilanzgewinn (+)/ Konzernbilanzverlust (-)	60.141,62	202.926,97	-734.468,28

3.6 Leistungen der Beteiligung

Die Gesellschaft erbringt geschäftsleitende Tätigkeiten für die Stadtwerke Coesfeld GmbH und die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH.

Ab 2009 hat die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH folgende Umsatzerlöse (Verwaltungskostenbeiträge der Tochtergesellschaften) erwirtschaftet.

	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	58.000 €	102.000 €	77.500 €

3.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Geschäftsleitende Tätigkeiten

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH erbringt geschäftsleitende Tätigkeiten für die Tochtergesellschaften.

Geschäftsbesorgung

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung für die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH wird durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH wahrgenommen.

Gewinnabführung

Der Gewinn der Stadtwerke Coesfeld GmbH wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 13.12.1993 an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH abgeführt.

Der Verlust der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 13.12.1993 an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH abgeführt.

Durch Verträge vom 21.08.2009 sind die vorgenannten Beherrschungsverträge zum 31.12.2009 aufgehoben worden. Die vorgenannten Gewinnabführungsverträge gelten ab dem 01.01.2010 als Ergebnisabführungsverträge fort.

Finanz- u. Leistungsbeziehungen	2009	2010	2011
Gewinnabführung durch die Stadtwerke an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	2.242.292 €	2.810.064 €	2.174.363 €
Verlustabdeckung bei der Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH durch die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	2.026.132 €	1.879.358 €	1.784.912 €
Jahresüberschuss (+)/ Verlust der Wirtschaftsbetriebe (-)	60.142 €	202.927 €	415.531 €
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld aus dem Jahresergebnis des Vorjahres	0 €	30.071 €	101.463 €
Ausgleichsbetrag gem. § 4 Ergebnisabführungsvertrag WB-Stadtwerke (für 1% Anteil der Stadt an der Stadtwerke Coesfeld GmbH) bezogen auf das Jahresergebnis des Vorjahres	0,00 €	0,00 €	12.300 €
Steuererstattungen des Finanzamtes an die Stadt Coesfeld abzgl. der Zahlung von Kapitalertragsteuern u. Solidaritätszuschlag (Die Steuererstattung erfolgt i. d. R. im Jahr nach der Ausschüttung.)	242.836 €	33.628 €	-25.102 €

3.8 Organe und deren Zusammensetzung

Organe

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder:

Vorsitzender
Rudolf Entrup
Aufsichtsratsvorsitzender |
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Vertreter/in:

Thomas Stallmeyer
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
Ratsmitglied | Medizintechniker

Vertreter des Gesellschafters:

Heinz Öhmann
Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Thomas Backes
1. Beigeordneter der Stadt Coesfeld

Aufsichtsrat:

Mitglieder:

Vorsitzender
Rudolf Entrup
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Heinz Öhmann
Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Stellv. Vorsitzender
Thomas Stallmeyer
Ratsmitglied | Medizintechniker

Manfred Schlickmann
Kämmerer der Stadt Coesfeld

Uwe Hesse
Ratsmitglied | Rentner

Horst Schürhoff
Ratsmitglied | Verw.-oberinspektor

Richard Bolwerk
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Erich Prinz
Sachkundiger Bürger | Bio-Markthändler

Elisabeth Borgert
Ratsmitglied | Hausfrau/Kauffrau

Günter Hallay
Ratsmitglied | Dipl.-Verwaltungswirt

Thomas Bücking
Ratsmitglied | Vermessungstechniker

Gerrit Tranel
1. stellv. Bürgermeister | Wirtschaftsgeo-
graph

Nicole Dicke
Ratsmitglied | Juristin

Heribert Funke
Ratsmitglied | Automobilverkäufer

Werner Hackenfort
Betriebsratsvorsitzender |
Gas- und Wasserinstallateur-
meister, Klempnermeister

Petra Spangenberg
stellv. Betriebsratsvorsitzende |
Bilanzbuchhalterin

Geschäftsführung:

Markus Hilkenbach

3.9 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Stadtwerke Coesfeld GmbH.

4. Stadtwerke Coesfeld GmbH

4.1 Sitz der Gesellschaft

Dülmener Straße 80
 48653 Coesfeld
 Tel.: 0 25 41/929-0
 Internet: www.stadtwerke-coesfeld.de

4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	8.200.000,00 €
Kapitalrücklage:	3.267.564,75 €
Gewinnrücklage:	662.993,89 €
<u>Eigenkapital (31.12.2011)</u>	<u>12.130.558,64 €</u>
 <u>Anteil der Stadt am Stammkapital:</u>	
82.000 € = 1 %	

An der Gesellschaft sind insgesamt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	8.118.000 €	99
Stadt Coesfeld	82.000 €	1
	8.200.000 €	100

Beteiligungen des Unternehmens/Anteil am Stammkapital:

IWW Rheinisch–Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH:
 2,62 %= 31.600,00 €

Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG:
 0,33 %= 163.398,69 €

4.3 Ziele der Beteiligung

Die erstmalige Gründung als Eigengesellschaft, d.h. als GmbH, erfolgte in 1983. Am 13.12.1993 wurde der Gesellschaftsvertrag neugefasst und die Gesellschaft durch einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag als Tochterunternehmen in die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld (Holding) eingegliedert. Um den mittlerweile geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen, erfolgte am 21.08.2009 eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug, die Speicherung, der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, evtl. anderen Energien und Wasser einschließlich des Ausbaus und der Unterhaltung der erforderlichen Verteilungsanlagen sowie die Durchführung in Zusammenhang stehender gleichartiger Geschäfte, ferner die Telekommunikation sowie die Durchführung von Entsorgungsaufgaben, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zweck dienenden Anlagen sowie die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der geltenden Gesetze zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck erreicht und gefördert werden kann. Dazu gehören im Rahmen der geltenden Gesetze insbesondere Dienstleistungen im Bereich des Mess- und Zählerwesens sowie zur Bereitstellung und zum laufenden Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie die Beratung zur rationellen Verwendung von Energie gegenüber den Kunden.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

4.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie schafft die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen.

Die Stadt Coesfeld hat insbesondere zur Wahrnehmung von Ver- und Entsorgungsaufgaben für ihre Einwohner die Stadtwerke Coesfeld GmbH gegründet.

Auf Basis des Gesellschaftsvertrages und der mit der Stadt geschlossenen Verträge gehören zu den Ver- und Entsorgungsaufgaben im Wesentlichen die Lieferung von Strom, Gas, Wärme, Wasser und die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen.

Nach § 107 a Abs. 1 GO NRW dient die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck.

4.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der Stadtwerke Coesfeld			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.384.829,00	1.379.118,00	1.304.329,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.647.946,00	5.623.334,00	5.697.685,00
2. technische Anlagen und Maschinen	23.134.157,00	22.935.642,00	22.492.393,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	786.989,00	990.378,00	1.359.409,00
4. Anlagen im Bau	54.390,00	149.559,00	455.118,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	194.998,69	194.998,69	194.998,69
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.459.420,15	4.439.846,33	5.211.211,35
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	39.466,63	39.466,63	40.661,63
4. sonstige Ausleihungen	48.749,76	40.885,39	37.142,53
5. Anteile an Genossenschaften	900,00	900,00	900,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	477.876,22	541.609,86	656.527,58
2. fertige Erzeugnisse und Waren	88.451,00	119.972,00	7.830,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.786.392,50	12.423.572,80	10.242.863,95
2. Forderung gegen verbundene Unternehmen	2.603.097,54	2.269.960,02	2.352.965,23
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	166.666,67
4. Forderung gegen Gesellschafter	120.049,91	247.619,14	239.550,67
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.090.301,26	3.830.743,79	6.539.194,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.281.712,02	2.719.679,18	1.629.037,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	47.906,77	48.208,82	36.619,36
D. Aktiv. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	171.215,09	240.606,16
Bilanzsumme	50.247.633,45	58.166.708,74	58.905.709,82

Bilanz der Stadtwerke Coesfeld			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8.200.000,00	8.200.000,00	8.200.000,00
II. Kapitalrücklage	3.267.564,75	3.267.564,75	3.267.564,75
III. Gewinnrücklagen	962.993,89	1.812.993,89	662.993,89
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Investitionszuschüsse	14.348,00	13.057,00	11.812,00
2. Ertragszuschüsse	7.540.462,00	7.009.103,00	6.740.349,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	700.152,00	893.362,00	901.869,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	2.289,00	2.289,00
3. sonstige Rückstellungen	4.373.128,60	4.564.511,42	3.572.542,68
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.748.083,88	20.155.889,61	22.540.427,30
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.602,26	23.617,40	1.629,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.377.939,49	5.574.337,51	7.638.050,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.404.863,68	2.244.844,93	1.133.249,51
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.254.223,13	887.472,22	802.728,32
7. sonstige Verbindlichkeiten	1.402.271,77	3.191.349,27	3.430.204,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	0,00	326.316,74	0,00
Bilanzsumme	50.247.633,45	58.166.708,74	58.905.709,82

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	39,77 %	34,90 %	32,06 %
Fremdkapitalquote	60,23 %	65,10 %	67,94 %
Anlagenintensität	69,16 %	61,54 %	62,64 %

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Coesfeld			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	45.444.496,15	61.745.958,11	65.591.600,54
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-35.929,00	31.521,00	-112.142,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	190.869,84	350.413,43	396.815,48
4. sonstige betriebliche Erträge	486.404,63	614.286,27	2.307.885,44
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.756.588,24	-42.594.514,78	-49.828.672,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.268.931,88	-2.001.176,02	-2.188.254,04
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.620.266,50	-3.733.016,63	-3.947.027,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-1.091.102,55	-903.875,52	-1.106.613,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-2.614.510,48	-2.844.611,07	-2.812.264,11
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.510.340,31	-6.270.734,21	-6.124.846,23
9. Erträge aus Beteiligungen	7.669,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.010,73	3.118,50	3.118,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.899,20	294.618,24	318.602,52
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-180.799,32	-580.889,12	-295.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-897.644,24	-957.710,65	-1.007.399,69
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.372.237,03	3.153.387,55	1.195.802,62
15. außerordentliche Erträge	0,00	18.300,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-233.312,00	-13.726,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	-215.012,00	-13.726,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1.117.801,00	-2.289,00
19. Sonstige Steuern	-129.945,13	-126.023,00	-155.423,64
20. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-2.242.291,90	-1.694.551,55	-2.174.363,98
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-1.150.000,00
22. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0,00	0,00	1.150.000,00
23. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

4.6 Leistungen der Beteiligung

Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Stadtwerke Coesfeld GmbH sind ab 2009 folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

Art der Leistungen	2009	2010	2011
Stromversorgung			
Stromvertrieb im eigenen Netz	116,020 Mio. kWh	110,541 Mio. kWh	103,092 Mio. kWh
Durchleitung im Rahmen von Netznutzungsverträgen	91,606 Mio. kWh	98,269 Mio. kWh	100,295 Mio. kWh
Lieferung in andere Netze	29,228 Mio. kWh	65,626 Mio. kWh	76,629 Mio. kWh
Erdgasversorgung			
Erdgasvertrieb im eigenen Netz	286,866 Mio. kWh	316,989 Mio. kWh	222,287 Mio. kWh
Belieferung durch Dritte im eigenen Netzgebiet	20,843 Mio. kWh	35,703 Mio. kWh	69,268 Mio. kWh
Lieferung in andere Netze	0,470 Mio. kWh	54,725 Mio. kWh	55,450 Mio. kWh
Wärmeversorgung			
Wärmevertrieb	6,390 Mio. kWh	8,227 Mio. kWh	5,729 Mio. kWh
Stromerzeugung	1,587 Mio. kWh	0,867 Mio. kWh	0,942 Mio. kWh
Wasserversorgung			
Verkaufsmenge	3,157 Mio. m ³	3,061 Mio. m ³	3,170 Mio. m ³

Dienstleistung

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH nehmen für weitere Kommunen bzw. kommunale Unternehmen die kaufmännische und/oder technische Geschäftsbesorgung in verschiedenen Bereichen war.

4.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Energieversorgung

Die Stadtwerke Coesfeld versorgen die Einrichtungen der Stadt Coesfeld, die Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld mit Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Dienstleistung

Außerdem nimmt die Stadtwerke Coesfeld GmbH die kaufmännische Geschäftsbesorgung für

- die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH,
- die Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

- die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH u.
- das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wahr.

Ferner obliegt der Stadtwerke Coesfeld GmbH aufgrund eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Coesfeld der Betrieb, die Erstellung, die Änderung und die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung.

Gesellschafterdarlehen

Auf Basis eines Gesellschafterdarlehensvertrages hat die Stadtwerke Coesfeld GmbH in 2011 der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG ein Gesellschafterdarlehen von rd. 830.065,35 € gewährt. Die Gesamthöhe des Gesellschafterdarlehens beträgt zum 31. Dezember 2011 5.211.211,35 €.

Bürgschaften

Die Stadt Coesfeld hat für die Gesellschaft verschiedene Bürgschaften gewährt. Zum 31.12.2011 lagen die tatsächlich noch bestehenden verbürgten Zahlungsverpflichtungen hieraus bei 26.002.320,67 €. Für die Gewährung der Bürgschaften zahlt die Gesellschaft eine marktübliche Provision an die Stadt Coesfeld.

Konzessionsabgaben

Aufgrund des mit der Stadt bestehenden Konzessionsvertrages leistet die Stadtwerke Coesfeld GmbH Konzessionsabgaben.

Gewinnabführung

Der Gewinn der Stadtwerke Coesfeld GmbH ist aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 13.12.1993 an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH abzuführen. Durch Vertrag vom 21.08.2009 ist der vorgenannte Beherrschungsvertrag zum 31.12.2009 aufgehoben worden. Der vorgenannte Gewinnabführungsvertrag gilt ab dem 01.01.2010 als Ergebnisabführungsvertrag fort.

Finanz- u. Leistungsbeziehungen	2009	2010	2011
Bürgschaftsübernahmen der Stadt Coesfeld - Verbürgtes Restkapital der von der Stadtwerke Coesfeld GmbH neu aufgenommenen Darlehen des Jahres zum 31.12. des Jahres	2.271.897 €	1.936.218 €	2.776.384 €
Konzessionsabgabe an die Stadt Coesfeld lt. Jahresabschluss der Stadtwerke Coesfeld GmbH	2.190.521 €	2.122.901 €	1.946.852 €
Gewinnabführung durch die Stadtwerke an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	2.242.292 €	2.810.064 €	2.174.364 €

4.8 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder:

Vertreter/in:

Vertreter der Gesellschafter:

Vorsitzender
Heinz Öhmann
Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Thomas Backes
1. Beigeordneter der Stadt Coesfeld

Markus Hilkenbach
Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Geschäftsführung:

Markus Hilkenbach

4.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: 91

5. Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH
--

5.1 Sitz der Gesellschaft

Dülmener Straße 80
 48653 Coesfeld
 Tel.: 0 25 41/9 29-0
 Internet: www.stadtwerke-coesfeld.de

5.2 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	2.050.000,00 €
Kapitalrücklage:	1.978,05 €
Eigenkapital (31.12.2011)	2.051.978,05 €
<u>Anteil der Stadt am Stammkapital:</u>	
20.500,00 € = 1 %	

An der Gesellschaft sind insgesamt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	2.029.500,00 €	99
Stadt Coesfeld	20.500,00 €	1
	2.050.000,00 €	100

5.3 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 13.12.1993. Am 21.08.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag neugefasst.

Die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH ist durch Ergebnisabführungsvertrag als Tochterunternehmen in die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld (Holding) eingegliedert.

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb öffentlicher Bäder- und Parkeinrichtungen (Parkhäuser und andere Einrichtungen des ruhenden Verkehrs).

Die Gesellschaft ist im Rahmen der geltenden Gesetze zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich im Rahmen der geltenden Gesetze zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

5.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie schafft die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen.

Hierzu gehören auch Bäder u. Parkhäuser. Die Stadt Coesfeld hat zur Errichtung und zum Betrieb dieser öffentlichen Einrichtungen die Bäder- u. Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH gegründet.

5.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der Bäder- u. Parkhausgesellschaft Stadt Coesfeld			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.192,00	1.914,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.920.641,00	5.608.563,00	5.349.363,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.202.434,00	1.247.566,00	1.094.802,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.871,00	294.960,00	287.772,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.580,00	29.056,00	0,00
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.652,36	50.876,22	55.722,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	960.414,35	785.254,04	957.899,86
3. Forderungen gegen Gesellschafter	72.022,50	45.182,51	40.270,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.505,35	2.255,31	1.886,01
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.948,20	20.310,40	23.280,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	925,30	2.671,39	3.544,42
Bilanzsumme	8.444.186,06	8.088.608,87	7.814.539,68

Bilanz der Bäder- u. Parkhausgesellschaft Stadt Coesfeld			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.050.000,00	2.050.000,00	2.050.000,00
II. Kapitalrücklage	1.978,05	1.978,05	1.978,05
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	102.108,12	30.065,00	42.585,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.921.266,26	5.587.003,83	5.248.404,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.856,17	59.507,57	63.082,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	167.935,51	199.005,74	312.354,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.803,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	28.960,95	32.092,68	32.386,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	113.278,00	128.956,00	63.750,00
Bilanzsumme	8.444.186,06	8.088.608,87	7.814.539,68

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	24,30 %	25,37 %	26,26 %
Fremdkapitalquote	75,70 %	74,63 %	73,74 %
Anlagenintensität	86,91 %	88,79 %	86,15 %

Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder- u. Parkhausgesellschaft Stadt Coesfeld			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.016.881,17	1.118.168,71	1.244.360,67
2. andere aktivierte Eigenleistungen	308,53	3.147,07	906,77
3. sonstige betriebliche Erträge	46.295,98	52.858,48	45.801,31
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-594.417,99	-581.859,99	-604.984,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-277.687,13	-203.502,24	-221.171,97
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-586.993,56	-667.979,00	-733.390,74
b) soziale Abgaben	-151.852,16	-173.010,23	-192.011,61
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-569.122,54	-559.133,83	-586.102,15
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-623.149,47	-596.167,66	-476.761,63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.538,07	4.396,50	5.664,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-265.962,68	-251.393,87	-235.923,87
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.001.161,78	-1.854.476,06	-1.753.613,38
11. Sonstige Steuern	-24.970,39	-24.882,34	-31.298,68
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.026.132,17	1.879.358,40	1.784.912,06
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

5.6 Leistungen der Beteiligung

Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Bäder und Parkhäuser sind ab 2009 folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

Art der Leistungen	2009	2010	2011
Badegäste im COEBAD	213.400	210.000	203.400
Saunagäste im COEBAD	17.800	18.600	20.900
Badegäste in der Schwimmhalle Lette	35.400	34.200	36.000
Parkvorgänge in der Marktgarage	129.900	137.200	138.700
Parkvorgänge im Parkdeck Krankenhaus	103.800	113.600	119.300

5.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Bei der Gründung der Bäder- u. Parkhausgesellschaft sind lediglich das Freibad Coesfeld (mittlerweile aufgegeben und durch einen Neubau neben dem Hallenbad ersetzt), das Hallenbad Coesfeld und das Parkhaus am Krankenhaus direkt in das Vermögen der Gesellschaft eingebracht worden.

Das Hallenbad Lette und die Marktgarage in Coesfeld werden von der Stadt Coesfeld als Betrieb gewerblicher Art (BgA's) geführt und sind an die Gesellschaft verpachtet. Die Gesellschaft zahlt einen Pachtzins in Höhe der Abschreibungen und Verzinsung der Anlagen.

Die Stadtwerke Coesfeld versorgen die Einrichtungen der Gesellschaft mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Des Weiteren obliegt der Stadtwerke Coesfeld GmbH die kaufmännische Betriebsführung.

Die Stadt Coesfeld hat für die Gesellschaft verschiedene Bürgschaften gewährt. Zum 31.12.2011 lagen die tatsächlich noch bestehenden verbürgten Zahlungsverpflichtungen hieraus bei 5.212.415 €. Für die Gewährung der Bürgschaften zahlt die Gesellschaft eine marktübliche Provision an die Stadt Coesfeld.

Der Verlust der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 13.12.1993 von der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ausgeglichen. Durch Vertrag vom 21.08.2009 ist der vorgenannte Beherrschungsvertrag zum 31.12.2009 aufgehoben worden. Der vorgenannte Gewinnabführungsvertrag gilt ab dem 01.01.2010 als Ergebnisabführungsvertrag fort.

Finanz- u. Leistungsbeziehungen	2009	2010	2011
Neu gewährte Bürgschaften durch die Stadt Coesfeld	0 €	0 €	0 €
Restkapital der neu gewährten Bürgschaften zum 31.12. des Jahres	0 €	0 €	0 €
Verlustabdeckung durch die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	2.026.132 €	1.879.358 €	1.784.912 €

5.8 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder:

Vertreter/in:

Vertreter der Gesellschafter:

Vorsitzender
Heinz Öhmann
Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Thomas Backes
1. Beigeordneter der Stadt Coesfeld

Markus Hilkenbach
Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Geschäftsführung:

Markus Hilkenbach

5.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: 30

6. IWW Rheinisch-Westf. Institut für Wasserforschung Gemeinnützige GmbH
--

6.1 Sitz der Gesellschaft

Moritzstraße 26
 45476 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 0208/40303-0
 Internet: www.iww-online.de

6.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Coesfeld ist an der Gesellschaft mittelbar über die Stadtwerke Coesfeld GmbH beteiligt.

Stammkapital: 1.203.760 €

Anteil der Stadtwerke am Stammkapital:

31.600 € = 2,62 %

Um die Liquiditätslage der Gesellschaft zu verbessern, wurde in 2009 eine Stammkapitalaufstockung bei der Gesellschaft durchgeführt. Dabei erhöhte die Stadtwerke Coesfeld GmbH ihren Anteil von 25.600 € auf 31.600 €.

An der Gesellschaft sind insgesamt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr	184.320 €	15,31
Stadtwerke Duisburg AG	142.520 €	11,84
RWE Aqua GmbH, Berlin	66.560 €	5,53
Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	51.200 €	4,25
SWK Aqua GmbH, Krefeld	92.640 €	7,70
Energie Wasser Niederrhein GmbH, Moers	25.600 €	2,13
Stadtwerke Wesel GmbH	25.600 €	2,13
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	61.760 €	5,13
Stadtwerke Emmerich GmbH	25.600 €	2,13
Stadtwerke Essen AG	43.400 €	3,60

NVV Niederrheinische Versorgung u. Verkehr AG, Mönchengladbach	54.400 €	4,52
DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V., Bonn	35.600 €	2,96
Ruhrverband Holding GmbH, Essen	30.880 €	2,56
Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg	30.880 €	2,56
Stadtwerke Coesfeld GmbH	31.600 €	2,62
Kreiswerke Grevenbroich GmbH	35.000 €	2,91
Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau	165.000 €	13,71
Stadtwerke Dinslaken GmbH, Dinslaken	25.600 €	2,13
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH, Diepholz	25.600 €	2,13
WAG Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft mbH, Roetgen	50.000 €	4,15
	1.203.760 €	100

Beteiligungen der Gesellschaft:

IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr:
100 % = 51.150,00 €

Die IWW-Rheinisch-Westf. Institut für Wasserforschung Gemeinnützige GmbH ist alleinige Gesellschafterin der IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr. Das Stammkapital beträgt 51.150,00 €. Das buchmäßige Eigenkapital beläuft sich auf 621.986,44 €.

Die Beteiligung ist in der Bilanz der IWW-Rheinisch-Westf. Institut für Wasserforschung Gemeinnützige GmbH mit den Anschaffungskosten von 511.312,69 € angesetzt.

6.3 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde am 06.02.1986 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg (HRB 14699) eingetragen.

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH hat sich an der Gesellschaft erstmalig in 1999 beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erweiterung und Vertiefung des Wissens auf den Gebieten der Wasserchemie, der Wassertechnologie und des Gewässerschutzes zum Wohle der Allgemeinheit.

Im Wesentlichen wird der Gegenstand des Unternehmens durch folgende Aktivitäten erfüllt:

- Unterstützung der Lehre in den Fachgebieten Wasserchemie, Wassertechnologie und Gewässerschutz
- Förderung der Forschung und Entwicklung in den Gebieten der Wasserchemie, der Wassertechnologie und des Gewässerschutzes, insbesondere durch Kooperation zwischen Lehre und Praxis.
- Durchführung von Planungs- und Entwicklungsaufgaben auf den in Abs. 1 genannten Gebieten

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Ihre Tätigkeit ist selbstlos; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

6.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Beteiligung der Stadtwerke Coesfeld GmbH an der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Coesfeld. Sie entspricht der öffentlichen Zwecksetzung der Stadtwerke die Einwohner der Stadt Coesfeld mit Wasser in angemessener Qualität zu versorgen.

6.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der IWW			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software	18.886,00	24.981,00	13.599,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.159,00	292.810,00	313.456,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	511.312,69	511.312,69	511.312,69
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	1.404.695,20	2.212.687,47	3.948.652,72
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	3.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.521,85	88.828,93	20.492,78
2. Forderungen gegen Gesellschafter	279.128,75	126.746,88	116.482,53
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	121.761,91	274.977,18	255.343,49
4. Sonstige Vermögensgegenstände	55.993,38	105.105,01	2.800,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	627.430,14	560.959,05	823.835,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.162,64	51.501,89	32.608,56
Bilanzsumme	3.383.051,56	4.249.910,10	6.041.583,78

Bilanz der IWW			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.118.760,00	1.128.160,00	1.203.760,00
II. Kapitalrücklage	468.262,45	468.262,45	468.262,45
III. Verlustvortrag	-166.214,93	-257.245,13	-440.587,07
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-91.030,20	-183.341,94	-8.520,60
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellung	0,00	0,00	1.094,03
2. sonstige Rückstellungen	38.554,64	45.037,19	44.638,29
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.624.764,58	2.613.172,71	4.300.931,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.115,71	288.741,71	100.542,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.717,56	0,00	31.866,29
4. Sonstige Verbindlichkeiten	183.121,75	147.123,11	339.596,21
Bilanzsumme	3.383.051,56	4.249.910,10	6.041.583,78

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	39,31 %	27,20 %	20,24 %
Fremdkapitalquote	60,69 %	72,80 %	79,76 %
Anlagenintensität	24,60 %	19,51 %	13,88 %

Gewinn- und Verlustrechnung der IWW			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.707.412,04	1.561.817,91	1.560.226,05
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-252.389,16	807.992,27	1.735.965,25
3. sonstige betriebliche Erträge	725.426,04	794.419,97	697.876,94
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	233.199,81	553.479,65	526.167,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.290.032,49	1.718.059,13	2.122.715,88
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	452.940,48	570.669,84	692.170,75
b) soziale Abgaben	92.253,92	111.059,19	142.568,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	56.390,55	58.233,71	57.698,19
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	268.130,95	335.981,16	460.106,28

8. Erträge aus Beteiligung	100.997,36	0,00	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.732,40	664,67	1.962,89
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	978,02	200,08	1.243,19
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-87.747,54	-182.787,94	-6.638,90
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.875,66	0,00	1.094,03
13. sonstige Steuern	407,00	554,00	787,67
14. Jahresfehlbetrag (-)/ Jahresüberschuss (+)	-91.030,20	-183.341,94	-8.520,60

6.6 Leistungen der Beteiligung

Aufgrund des Unternehmensgegenstandes, dass Wissen auf den Gebieten der Wasserchemie, der Wassertechnologie und des Gewässerschutzes zu erweitern und zu vertiefen, lassen sich die Leistungen nur schwerlich mit Zahlen belegen.

Im Rahmen der nachfolgenden Forschungs- und Entwicklungslinien wurden zahlreiche Themen bearbeitet, Forschungsaktivitäten entfaltet und Fachseminare sowie Workshops durchgeführt. Wegen der Vielzahl der Themen sind diese hier nicht aufgeführt; insoweit wird auf den Geschäftsbericht der Gesellschaft verwiesen.

- Wasserkreisläufe
- Klimawandel und Wasserwirtschaft
- Spuren-Schadstoffe
- Entsalzung
- Optimierte Aufbereitungsprozesse
- Hygiene und Sicherheit der Wasserversorgung
- Überwachung, Instandhaltung, Restrukturierung von Wassernetzen
- Nachhaltiges Management von Versorgungssystemen

6.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Mit der Stadt Coesfeld bestehen keine direkten Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH nimmt bei der Erfüllung ihrer Aufgabe der Wasserversorgung – soweit erforderlich - die Beratung der Gesellschaft in Anspruch.

6.8 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung hat 20 Sitze bzw. 20 Stimmen.

1 Vertreter der Stadtwerke Coesfeld GmbH

Geschäftsführung:

Klaus-Dieter Neumann, Mülheim a. d. Ruhr
Dr.-Ing. Wolf Merkel, Mülheim a. d. Ruhr

Wissenschaftliches Direktorium u. Forschungsbeirat

Vertreter der Stadtwerke: ./.

6.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: 36,75

7. Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG

7.1 Sitz der Gesellschaft

Huyssenallee 2
45128 Essen
Tel.: 0201-12-27421

7.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Coesfeld ist an der Gesellschaft mittelbar über die Stadtwerke Coesfeld GmbH beteiligt.

Stammkapital: 50.000.000 €

Anteil der Stadtwerke am Stammkapital:

163.398,69 € = 0,33 %

7.3 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Kommanditgesellschaftsvertrag vom 19.02.2008 (Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HR A 9061 am 28.02.2008).

Zweck der Gesellschaft sind der Bau und Betrieb eines Gemeinschaftskraftwerks Steinkohle in Hamm sowie die dafür notwendige Projektentwicklung. In dem Kraftwerk wird elektrische Energie erzeugt.

Insgesamt ist die Stadtwerke Coesfeld GmbH mit einer Kraftwerksscheibe von 5 Megawatt elektrischer Leistung beteiligt.

7.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Beteiligung der Stadtwerke Coesfeld GmbH an der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Coesfeld. Sie entspricht der öffentlichen Zwecksetzung der Stadtwerke, die Einwohner der Stadt Coesfeld mit Energie zu versorgen.

7.5 Leistungen der Beteiligung

Das Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle befindet sich noch im Bau, so dass in 2011 noch keine elektrische Energie erzeugt bzw. an die Stadtwerke Coesfeld geliefert wurde. Aufgrund von Bauzeitverzögerungen wird eine Inbetriebnahme des Kraftwerks voraussichtlich erst Ende 2013 erfolgen.

7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Mit der Stadt Coesfeld bestehen keine direkten Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Auf Basis eines Gesellschafterdarlehensvertrages wurde der Gesellschaft in 2011 von der Stadtwerke Coesfeld GmbH ein Gesellschafterdarlehen von 830.065,35 € gewährt. Die Gesamthöhe des Gesellschafterdarlehens beträgt zum 31. Dezember 2011 5.211.211,35 €.

7.7 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadtwerke Coesfeld GmbH:

Markus Hilkenbach
Geschäftsführer der Stadtwerke Coesfeld GmbH

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Steinkohlendoppelblock Verwaltungs GmbH, Essen, einer 100 %-igen Tochter der RWE Power AG.

7.8 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

8. Abwasserwerk der Stadt Coesfeld (AWW)

8.1 Sitz der Gesellschaft

Dülmener Straße 80
 48653 Coesfeld
 Tel.: 0 25 41/9 29-0
 Internet: www.abwasserwerk-coesfeld.de

8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	10.225.837,62 €
Kapitalrücklagen:	12.198.354,76 €
Gewinnrücklagen:	3.977.720,63 €
<u>Bilanzgewinn:</u>	<u>900.000,00 €</u>
Eigenkapital (31.12.2011)	27.301.913,01 €
<u>Anteil der Stadt am Stammkapital:</u>	
10.225.837,62 € = 100 %	

8.3 Ziele der Beteiligung

Zum 01.01.1996 wurde die Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und die **eigenbetriebsähnliche Einrichtung** „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ gegründet.

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach den Bestimmungen der Betriebssatzung in der Fassung vom 25.03.2010 geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der der Stadt Coesfeld gem. § 18a Wasserhaushaltsgesetz i. V. m. §§ 51 und 53 Landeswassergesetz – LWG – obliegenden Aufgaben zur Abwasserbeseitigung mit Hilfe bestehender und noch zu schaffender Einrichtungen; insbesondere die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwasser einschließlich der Klärschlambeseitigung sowie die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen und alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen.

8.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Abwasserwerk ist ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung.

8.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz des AWW			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.244,00	6.874,00	6.146,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.782.366,00	13.126.195,00	12.484.521,00
2. technische Anlagen und Maschinen	51.492.317,00	49.500.108,00	48.143.177,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.871,00	525.991,00	468.923,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.299,00	127.871,00	59.221,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.082.664,71	1.243.905,83	837.852,36
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	660.617,42	1.274.779,73	1.532.203,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.759,76	4.411,85	47.478,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	1.963,21	172,62	453,03
Bilanzsumme	67.636.102,10	65.810.309,03	63.579.975,30

Bilanz des AWW			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
	10.225.837,62	10.225.837,62	10.225.837,62
II. Kapitalrücklagen			
	12.183.854,76	12.183.854,76	12.198.354,76
III. Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO			
	2.540.843,31	3.189.499,44	3.977.720,63
IV. Bilanzgewinn			
	900.000,00	900.000,00	900.000,00
B. Sonderposten Investitionszuschüsse			
	8.628.887,00	8.130.639,00	7.716.795,00
C. Empfangene Baukostenzuschüsse			
	8.797.015,00	9.098.487,00	8.841.186,00
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen nach Gebührenrecht			
	450.257,36	844.873,09	857.173,66
2. sonstige Rückstellungen			
	383.852,49	195.304,55	268.716,19
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	22.822.687,02	20.412.842,56	18.186.511,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	403.336,03	398.558,31	150.904,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld			
	194.480,70	140.736,47	179.288,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
	15.820,56	6.819,98	1.004,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
	89.230,25	82.856,25	76.482,25
Bilanzsumme	67.636.102,10	65.810.309,03	63.579.975,30

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	63,98 %	66,45 %	68,98 %
Fremdkapitalquote	36,02 %	33,55 %	31,02 %
Anlagenintensität	97,83 %	96,17 %	96,20 %

Gewinn- und Verlustrechnung des AWW			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.183.899,47	8.081.376,14	8.475.719,20
2. andere aktivierte Eigenleistungen	40.508,63	22.057,95	31.851,35
3. sonstige betriebliche Erträge	690.935,08	633.867,55	546.201,37
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	756.267,22	727.620,98	662.846,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.020.808,01	1.031.101,87	1.332.985,25
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	832.663,36	869.435,78	884.526,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	230.583,68	269.053,74	277.670,55
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.841.072,32	2.847.083,08	2.862.422,34
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	692.134,10	571.964,36	560.737,41
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.179,31	64.231,90	37.486,76
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.046.117,87	935.901,60	821.372,88
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.505.875,93	1.549.372,13	1.688.697,19
11. Sonstige Steuern	611,00	716,00	476,00
12. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.505.264,93	1.548.656,13	1.688.221,19
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	605.264,93	648.656,13	788.221,19
15. Bilanzgewinn	900.000,00	900.000,00	900.000,00

8.6 Leistungen der Beteiligung

Im Zusammenhang mit dem Betrieb des Abwasserwerks der Stadt Coesfeld sind ab 2009 folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

	2009	2010	2011
Behandelte Rohabwassermenge in der Kläranlage	5,556 Mio. m ³	5,801 Mio. m ³	5,047 Mio. m ³
zu verwertende entwässerte Klärschlammmenge	8.326 t	9.133 t	9.166 t
Energieverbrauch der Kläranlage	3,161 Mio. kWh	2,798 Mio. kWh	2,577 Mio. kWh
Davon eigenerzeugter Strom mittels 2 BHKWs u. 1 Spezialaggregat	1,831 Mio. kWh	2,165 Mio. kWh	2,090 Mio. kWh
Anteil eigenerzeugter Strom am Gesamtstrombedarf	58 %	77 %	77,5 %

8.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Die Geschäftsbesorgung in den Bereichen der Personalverwaltung, ADV-Systemverwaltung, Darlehensverwaltung und Führung der Sonderkasse erfolgt gegen Kostenerstattung durch die Stadt Coesfeld.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden von der Stadtwerke Coesfeld GmbH die Bereiche Unternehmensrechnung, Rechnungslegung, Jahresabschluss und Controlling erbracht und die Erhebung der Abwassergebühren technisch unterstützt.

Das Abwasserwerk führt den Hochwasserschutz, die Gewässerunterhaltung und den Gewässerbau, die technische Betreuung bei Altlastenfällen (auf städtischen Grundstücken, fachliche Stellungnahmen im Bauleitplanverfahren) als Dienstleistung für die Stadt Coesfeld im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch.

Für das von der Stadt Coesfeld in den Eigenbetrieb eingebrachte Eigenkapital erhält die Stadt Coesfeld eine angemessene Verzinsung.

Finanz- u. Leistungsbeziehungen	Geschäftsjahr AWW		
	2009	2010	2011
Zahlungen des AWW an die Stadt Coesfeld für Geschäftsbesorgung (Betriebsführungsentgelte)	36.000 €	33.000 €	32.000 €
Zahlungen des AWW an die Stadtwerke Coesfeld GmbH für Geschäftsbesorgung (Betriebsführungsentgelte)	93.000 €	86.000 €	92.000 €
Zahlungen der Stadt Coesfeld an das AWW für Geschäftsbesorgung (Anteil der Nebengeschäfte des AWW)	45.341 €	41.003 €	49.258 €
Abführung einer Eigenkapitalverzinsung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres an die Stadt Coesfeld	700.000 €	900.000 €	900.000 €

8.8 Organe und deren Zusammensetzung

Bürgermeister der Stadt Coesfeld:

Öhmann, Heinz

Rat der Stadt Coesfeld:

Heinz Öhmann
Bürgermeister

Kramer, Heinz
Maurer-, Beton- u. Stahlbetonbauer-
Meister

Ahrendt-Prinz, Charlotte
Hausfrau

Kraska, Wolfgang
Dipl.-Handelslehrer

Bischoff, Annette
Dipl.-Ingenieur

Kämmerling, Ludger
Arzt

Bolwerk, Richard
Dipl.-Ingenieur

Löbbert, Friedhelm
Lehrer im Kirchendienst

Borgert, Elisabeth
Floristin

Micke, Christoph
Arzt

Bücking, Thomas
Vermessungstechniker

Nielsen, Ralf
Kfm. Angestellter

Büker, Hans-Theo
Dipl.-Ingenieur

Niemeier, Rosemarie
Grundschullehrerin im Altersurlaub

Dicke, Nicole
Juristin

Pago, Dr. Thomas
Verlagslektor/ Redakteur

Entrup, Rudolf
Dipl.-Ingenieur

Peters, Hermann-Josef
Dipl.-Ing. Fachrichtung Architektur

Frieling, Norbert
Rechtsanwalt u. Notar

Potthoff, Irmgard
Heilpädagogin

Funke, Heribert
Automobilverkäufer

Rengshausen, Bernd
Lehrer für Sonderpädagogik

Goerke, Dieter (ab 02.12.2011)
Pensionär

Schneider, Klaus (bis 30.11.2011)
Dipl.-Verwaltungswirt

Goß, Margret
Rentnerin

Schürhoff, Horst
Verw.-oberinspektor

Hagemann, Norbert
Geschäftsführer im Kirchendienst

Senger, Dietmar
Kaufmann

Hallay, Günter
Dipl.-Verwaltungswirt

Haveresch, Bernhard
Landwirt

Hesse, Uwe
Rentner

Kestermann, Bernhard
Landwirt

Kombrink, Uwe
Versicherungsmakler

Korth, Wilhelm
Landwirt

Stallmeyer, Thomas
Medizintechniker

Tranel, Gerrit (1. stellv. Bürgermeister)
Wirtschaftsgeograph

Vennes, Martina
(2. stellv. Bürgermeisterin)
Einzelhandelskauffrau (z. Zt. Hausfrau)

Vogt, Hermann-Josef
Dipl.-Ing. Fachrichtung Architektur

Walfort, Inge
Kauffrau

Wedhorn, Lutz
Jurist

Betriebsausschuss:

Mitglieder:

Vorsitzender
Hesse, Uwe
Ratsmitglied | Rentner

1. stellv. Vorsitzender
Peters, Hermann-Josef
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur
Fachrichtung Architektur

2. stellv. Vorsitzender
Pago, Dr. Thomas
Ratsmitglied | Verlagslektor/
Redakteur

Skornitzke, Wolfgang
sachkundiger Bürger |
Berufsschullehrer

Schulz, Dietmar
sachkundiger Bürger | Pensionär

Entrup, Rudolf
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Haveresch, Bernhard
Ratsmitglied | Landwirt

Vertreter:

Thier, Günter
sachkundiger Bürger | Friseur

Büker, Hans-Theo
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Kramer, Heinz
Ratsmitglied | Maurer-, Beton- u.
Stahlbetonbauermeister

Ahrendt-Prinz, Charlotte
Ratsmitglied | Hausfrau

Kombrink, Uwe
Ratsmitglied | Versicherungsmakler

Tranel, Gerrit
Ratsmitglied | Wirtschaftsgeograph

Micke, Christoph
Ratsmitglied | Arzt

Sühling, Heinrich
sachkundiger Bürger | Landwirt

Funke, Heribert
Ratsmitglied | Automobilverkäufer
Kestermann, Bernhard*
Ratsmitglied | Landwirt

Korth, Wilhelm
Ratsmitglied | Landwirt

Bücking, Thomas
Ratsmitglied | Vermessungs-techniker
Kombrink, Uwe*
Ratsmitglied | Versicherungsmakler

Nawrocki, Oliver
sachkundiger Bürger | Bankkaufmann

Kraska, Wolfgang
Ratsmitglied | Dipl.-Handelslehrer

Stallmeyer, Thomas
Ratsmitglied | Medizintechniker

Schürhoff, Horst
Ratsmitglied | Verw.-oberinspektor
Vogt, Hermann-Josef*
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur
Fachrichtung Architektur

Feldmann, Janine (bis 17.10.2011)
sachkundige Bürgerin | Stadtplanerin

Walfort, Inge
Ratsmitglied | Kauffrau

Vogt, Hermann-Josef*
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur
Fachrichtung Architektur

*Durch Ratsbeschluss vom 29.10.2009 ist beschlossen worden, dass bei Verhinderung des persönlichen Vertreters alle anderen Ratsmitglieder der Fraktion, der sie zum Zeitpunkt der Wahl angehörten, die Vertretung übernehmen können.

Beratende Mitglieder:

Senger, Dietmar (ab 22.12.2011)
Ratsmitglied | Kaufmann

Betriebsleitung:

Rolf Hackling

8.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: 22

Die Aufgaben im technischen Bereich, im kaufmännischen Bereich (Ausschreibung, Prüfung und Abrechnung von Lieferungen und Leistungen, Liegenschaftsverwaltung, Qualitäts- und Umweltmanagement) und im hoheitlichen Bereich (Satzungsangele-

genheiten, Kalkulation/ Erhebung/ Abrechnung von Beiträgen und Gebühren) werden mit eigenem Personal durchgeführt.

Die Geschäftsbesorgung im Verwaltungsbereich (Personalverwaltung, ADV-Systemverwaltung, Darlehensverwaltung, Kasse, usw.) erfolgt gegen Kostenerstattung durch die Stadt Coesfeld, und zwar durch den Fachbereich Zentraler Steuerungsdienst und den Fachbereich Finanzen und Controlling.

Was die kaufmännischen Angelegenheiten bzw. die Unternehmensrechnung angeht, so werden diese von der Stadtwerke Coesfeld GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen.

9. Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH (SEG)
--

9.1 Sitz der Gesellschaft

Markt 8
 48653 Coesfeld
 Tel.: 02541/939-0
 Internet: www.coesfeld.de

9.2 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 €
Kapitalrücklage	570.051,11 €
Verlustvortrag	-139.863,04 €
Jahresüberschuss	173.300,49 €
Eigenkapital (31.12.2011)	629.053,15 €

Anteil der Stadt am Stammkapital:

25.564,59 € = 100 %

9.3 Ziele der Beteiligung

Die Gründung erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 13.11.1997, zuletzt geändert am 08.07.1998. Die Gesellschaft wurde am 18.08.1998 in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist es, selbständig oder im Auftrag der Stadt oder im Auftrag Dritter oder gemeinsam und in Kooperation mit der Stadt und/oder Dritten

- die Voraussetzungen für die Herstellung neuen Wohnraums und die Bereitstellung neuer Gewerbeflächen einschließlich der Entwicklung und Herstellung der Flächen, der erforderlichen verkehrsmäßigen, sozialen, ökologischen und sonstigen Infrastruktur zu schaffen,
- vorhandene Anlagen, Flächen und Gebäude aufzubereiten und gegebenenfalls zu sanieren,
- die Finanzierung dafür erforderlicher Investitionen und die Abrechnung solcher Maßnahmen durchzuführen.

Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte zu betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

9.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Gemäß § 123 BauGB obliegt die Erschließung des Gemeindegebietes grundsätzlich der Gemeinde. Die Stadt Coesfeld hat zur besseren Gestaltung und Durchführung der Aufgabe, die städtebaulichen Ziele der Stadt Coesfeld und die gemeindliche Bauleitplanung - entsprechend den Bedürfnissen der Einwohner nach qualitativ angemessenem und ausreichendem Wohnraum sowie der Unternehmen nach ausreichenden und qualitativ den jeweiligen Bedürfnissen entsprechenden Gewerbegebietsflächen - umzusetzen, die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH“ gegründet. Die Stadt Coesfeld bedient sich bei der Erfüllung der kommunalen Aufgabe „Herstellung von Infrastruktureinrichtungen“ dieser Gesellschaft.

9.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der SEG			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagevermögen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	1.471,49
B. Umlaufvermögen			
I. Vorratsgrundstücke	158.480,82	4.105.283,18	3.891.748,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen		500,00	360,00
2. Forderung gegen Gesellschafter	3.457,48	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	775,70	236,62	21.459,47
III. Guthaben bei Kreditinstituten	80.813,90	996.548,78	2.148.588,94
C. Aktive latente Steuern	7.598,02	0,00	8.557,00
Bilanzsumme	251.125,92	5.102.568,58	6.072.185,27

Bilanz der SEG			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	135.051,11	135.051,11	570.051,11
III. Verlustvortrag bzw. Vortrag auf neue Rechnung	-58.653,73	3.815,13	-139.863,04
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	62.468,86	-143.678,17	173.300,49
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,00	763.037,47	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.718,07	0,00	1.110,82
2. sonstige Rückstellungen	11.000,00	441.022,00	1.077.445,50
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	47.587,34	0,00	1.025.578,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.993,43	1.368.250,00	1.062.082,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	1.396,25	2.506.150,78	2.265.303,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.355,67	11.610,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	251.125,92	5.102.568,58	6.072.185,27

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	65,48 %	15,36 %	10,36 %
Fremdkapitalquote	34,52 %	84,64 %	89,64 %
Anlagenintensität	0 %	0 %	0,02 %

Gewinn- und Verlustrechnung der SEG			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	977.765,68	768.803,26	4.278.250,01
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an Vorratsgrundstücken	-816.136,65	3.946.802,36	-213.534,81
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.607,35	3.995,05	1.589,59
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Grunderwerb	0,00	3.385.915,87	608.126,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.992,61	1.144.363,50	2.824.017,67
Rohergebnis	88.243,77	189.321,30	634.160,95
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	98,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.753,99	316.668,53	434.929,83

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	946,84	897,21	77.001,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	17.168,95	77.495,39
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.436,62	-143.618,97	198.639,36
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.967,76	59,20	11.799,84
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00	13.539,03
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	62.468,86	-143.678,17	173.300,49

9.6 Leistungen der Beteiligung

- Auf der Grundlage eines Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Coesfeld und der Stadtentwicklungsgesellschaft vom 26.03.2010 hat die Stadtentwicklungsgesellschaft das ehemalige Kasernengelände der Freiherr-vom Stein-Kaserne (ausgenommen die Flächen der Firma Krampe) von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben, um sie als „Industriepark Nord.Westfalen“ zu erschließen und zu vermarkten.

In 2011 wurden im ersten Abschnitt die Abbruch- und Erschließungsmaßnahmen fertig gestellt und 5 Gewerbegrundstücke veräußert.

- Auf der Grundlage eines Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Coesfeld und der Stadtentwicklungsgesellschaft vom 15.11.2010 hat die Stadtentwicklungsgesellschaft das 260.000 qm große Grundstück der ehemaligen Strumpffabrik Schulte Dieckhoff an der Osterwicker Straße vom Eigentümer M. Ostendorf erworben, um es als Baugebiet „Wohnen am Kulturquartier“ (51 Wohnbaugrundstücke) unter Einbezug von weiteren städtischen Flächen (5 Wohnbaugrundstücke) zu erschließen und zu vermarkten.

In 2011 wurden die Abbrucharbeiten sowie die Bodensanierung durchgeführt, die Erschließungsarbeiten vergeben und bereits zahlreiche Baugrundstücke veräußert.

9.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Dienstleistung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich bei der Geschäftsbesorgung der Stadt Coesfeld (technische u. nichttechnische Geschäftsbesorgung) und der Stadtwerke Coesfeld GmbH (kaufmännische Betriebs- und Verwaltungsführung).

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte aufgrund von Erschließungs- und Geschäftsbesorgungsverträgen durch.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine "Dienstleistungs"-gesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist es im Wesentlichen im Auftrag der Stadt Wohn- und Gewerbeflächen zu erschließen. Sie erhält hierfür in der Regel von der Stadt Coesfeld einen Zuschuss, der bei der Stadt als geleistete Anzahlungen für Anlagen im

Bau gebucht wird. Bis zur Fertigstellung der Erschließungsanlagen werden diese Anlagen bei der Stadtentwicklungsgesellschaft im Umlaufvermögen unter Vorräten als unfertige Bauarbeiten bzw. Erschließungsmaßnahmen bilanziert. Nach Fertigstellung der Anlagen bzw. nach der Abnahme werden die Erschließungsanlagen von der Stadtentwicklungsgesellschaft auf die Stadt übertragen und aus der Bilanz der Stadtentwicklungsgesellschaft ausgebucht.

Je nach Ausgestaltung der Erschließungsverträge erhält die Stadtentwicklungsgesellschaft zur Durchführung der Maßnahmen neben Zuschüssen auch Darlehen seitens der Stadt Coesfeld (bei der Stadt Coesfeld als Ausleihungen bilanziert). Der sogenannte Zuschuss der Stadt Coesfeld an die Stadtentwicklungsgesellschaft wird über das Produkt 70.01 „Verkehrsanlagen“ und die Darlehen über das Produkt 20.21 „Kredite und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ des Haushaltsplanes abgewickelt.

Eigenkapitalaufstockung

In 2011 sind von der Stadt Coesfeld 435.000 € zur Finanzierung des Projektes Kulturquartier als Einlagen (Erhöhung der Kapitalrücklage) geleistet worden.

Gesellschafterdarlehen

In 2010 hat die Stadt Coesfeld der SEG ein Gesellschafterdarlehen von 600.000 € für das Projekt Kaserne und 1.573.600 € für das Projekt Kulturquartier gewährt. Die Gesamthöhe des Gesellschafterdarlehens beträgt zum 31. Dezember 2011 2.173.600 €.

Bürgschaften

In 2010 hat die Stadt Coesfeld im Zusammenhang mit dem Erwerb des Kasernengeländes für die Zahlung des Restkaufpreises gegenüber der SEG eine Bürgschaft von 850.000 € übernommen. Zum 31.12.2011 lagen die tatsächlich noch bestehenden verbürgten Zahlungsverpflichtungen hieraus bei 425.000 €.

Finanz- u. Leistungsbeziehungen	2009	2010	2011
Eigenkapitalaufstockung bei der SEG durch die Stadt Coesfeld	0 €	0 €	435.000 €
Gewährung von Darlehen durch die Stadt Coesfeld	0 €	2.173.600 €	0 €
Bürgschaftsübernahmen der Stadt Coesfeld gegenüber der SEG	0 €	850.000 €	0 €

9.8 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder:

Vorsitzender
Heinz Öhmann
Bürgermeister u.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vertreter/in:

Martina Vennes
stellv. Bürgermeisterin
Einzelhandelskauffrau (z. Zt. Hausfrau)

Vertreter des Gesellschafters:

Richard Bolwerk
Ratsmitglied u. Vertreter des Gesellschafters
Dipl.-Ingenieur

Aufsichtsrat:

Mitglieder:

Vorsitzender
Heinz Öhmann, Bürgermeister

1. stellv. Vorsitzender
Gerrit Tranel
1. stellv. Bürgermeister |
Wirtschaftsgeograph

2. stellv. Vorsitzende
Nicole Dicke
Ratsmitglied | Juristin

Charlotte Ahrendt-Prinz
Ratsmitglied | Hausfrau

Richard Bolwerk
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Rudolf Entrup
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Norbert Hagemann
Ratsmitglied | Geschäftsführer

Günter Hallay
Ratsmitglied | Dipl.-Verwaltungswirt

Uwe Hesse
Ratsmitglied | Rentner

Uwe Kombrink
Ratsmitglied | Versicherungsmakler

Ralf Nielsen
Ratsmitglied | Kaufmann

Horst Schürhoff
Ratsmitglied | Verw.-oberinspektor

Dietmar Senger
Ratsmitglied | Kaufmann

Vertreter:

Thomas Bücking
Ratsmitglied | Vermessungstechniker

Martina Vennes
2. stellv. Bürgermeisterin | Einzelhandels-
kauffrau (z. Zt. Hausfrau)

Ludger Kämmerling
Ratsmitglied | Kinderarzt

Margret Goß
Ratsmitglied | Rentnerin

Lutz Wedhorn
Ratsmitglied | Jurist

Rosemarie Niemeier
Ratsmitglied | Lehrerin

Thomas Pago
Ratsmitglied | Verlagslektor, Redakteur

Hans-Theo Büker
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Norbert Frieling
Ratsmitglied | Notar

Thomas Stallmeyer
Ratsmitglied | Medizintechniker

Inge Walfort
Ratsmitglied | Kauffrau

Wolfgang Kraska
Ratsmitglied | Dipl. Handelslehrer

Beratende Mitglieder:

Klaus Schneider
Ratsmitglied | Dipl.-Verwaltungswirt

Elisabeth Borgert
Ratsmitglied | Hausfrau

Geschäftsführung:

Thomas Backes, I. Beigeordneter der Stadt Coesfeld

9.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter:

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich bei der Geschäftsbesorgung der Stadt Coesfeld (technische u. nichttechnische Geschäftsbesorgung) und der Stadtwerke Coesfeld GmbH (kaufmännische Betriebs- und Verwaltungsführung).

10. Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC)

11.1 Sitz der Gesellschaft

Fehrbelliner Platz 11
 48249 Dülmen
 Tel.: 0 25 94/78240-0
 Internet: www.wfc-kreis-coesfeld.de

11.2 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 104.000 €

Anteil der Stadt am Stammkapital:

1.450 € = 1,4 %

An der Gesellschaft sind insgesamt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	%
Kreis Coesfeld	68.450 €	65,8
Sparkasse Westmünsterland	17.150 €	16,5
VR-Bank Westmünsterland	8.850 €	8,5
Stadt Dülmen	1.850 €	1,8
Stadt Coesfeld	1.450 €	1,4
Stadt Lüdinghausen	1.050 €	1
Stadt bzw. Gemeinde: Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl u. Senden zu je 650 €	5.200 €	5
	104.000 €	100

Beteiligungen des Unternehmens:

- Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH i. L.:
30 % = 7.500 €

11.3 Ziele der Beteiligung

Die Gründung erfolgte am 17. November 1978 (Eintragung in das Handelsregister 07.03.1979). Der Gesellschaftsvertrag wurde am 20.03.2007 neugefasst.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung

- der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie der Fremdenverkehrseinrichtungen,
- der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sowie Fremdenverkehrseinrichtungen.

Zur Erreichung dieses Zweckes wird die Gesellschaft insbesondere

- die für die Förderung und Beratung der ortsansässigen Wirtschaft und für die Ansiedlung neuer Betriebe bedeutsamen Daten und Unterlagen sammeln, auswerten und bereithalten,
- die Gesellschafter bei der die Wirtschaftsförderung betreffenden örtlichen und überörtlichen Planung beraten und unterstützen, die Standortgunst des Gesellschaftsgebietes fördern,
- für die Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Fremdenverkehrsbetrieben im Gebiet der Gesellschaft werben,
- bestehende und neu anzusiedelnde Gewerbe-, Industrie- und Fremdenverkehrsbetriebe in Fragen der Betriebsansiedlung, -erweiterung, -verlagerung, -umstellung, Rationalisierung und in Fragen damit verbundener öffentlicher Finanzierungshilfen beraten sowie sie bei dem Verkehr mit Behörden, Ämtern und sonstigen Stellen unterstützen.

11.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis und damit auch in der Stadt Coesfeld zu unterstützen. Die wfc ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wird auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld und damit auch in der Stadt Coesfeld hingearbeitet.

11.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der WFC			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	276,57	2,55	2,55
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.288,15	54.843,77	42.672,10
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	14.251,76	14.251,76	7.669,38
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	17.121,98	23.587,37	77.309,35
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.			
1. Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	145.774,62	163.797,86	159.065,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	857,26	1.040,97	1.071,19
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	234.570,34	257.524,28	287.790,48

Bilanz der WFC			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
II. Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	34.750,00	26.100,00	25.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	95.820,34	127.424,28	158.790,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	234.570,34	257.524,28	287.790,48

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	44,34 %	40,38 %	36,14 %
Fremdkapitalquote	55,66 %	59,62 %	63,86 %
Anlagenintensität	30,19 %	26,83 %	17,49 %

Gewinn- und Verlustrechnung der WFC			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	204.382,29	239.467,95	240.526,81
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	326.564,51	335.004,41	338.137,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.813,95	89.050,77	92.355,94
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	13.361,16	15.430,53	14.971,84
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	128.393,01	159.523,70	151.740,44
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.274,77	357,35	692,30
6. Abschreibungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	506,53
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,10	0,01	7,44
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-347.484,67	-359.184,12	-356.500,80
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	94,17	77,47
10. sonstige Steuern	12.495,59	0,00	0,00
11. Jahresfehlbetrag	359.980,26	359.278,29	356.578,27
12. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter			
a) Einzahlungsverpflichtungen	359.980,26	359.278,29	356.578,27
13. Bilanzgewinn (+)/ Bilanzverlust (-)	0,00	0,00	0,00

11.6 Leistungen der Beteiligung

Ab dem Jahr 2009 hat die Gesellschaft insbesondere folgende Beratungsleistungen erbracht.

Art der Leistung	2009	2010	2011
Gründungsberatung	160	277	332
Unternehmensentwicklung	31	24	23
Innovationsförderung	-	-	21
Qualifizierungsberatung	169	269	324
Finanzierungsberatung bzw. sonst. Fördermittelberatung	48	63	42
Ansiedlung/Standortberatung	51	54	45

Beratungsgespräche insgesamt	459	687	787
Damit verbundene Fördersummen	582.500	853.500	617.500
Gesicherte u. geschaffene Arbeitsplätze	671	611	1.289

11.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und auch keine Sonderzuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Die Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan, die nicht aus den Erträgen der Gesellschaft gedeckt werden können, sollen von den Gesellschaftern Kreis Coesfeld, Sparkasse Westmünsterland und VR-Bank Westmünsterland übernommen werden. Der Kreis Coesfeld übernimmt grundsätzlich 2/3 der nicht aus den Erträgen der Gesellschaft gedeckten Aufwendungen, jedoch darf der auf den Kreis Coesfeld entfallende Anteil den vom Kreisausschuss des Kreistages vorgegebenen finanziellen Rahmen nicht überschreiten. Der verbleibende Anteil soll zu 2/3 durch die Sparkasse Westmünsterland und zu 1/3 durch die VR-Bank Westmünsterland erfolgen.

11.8 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung hat 42 Sitze mit 2.080 Stimmen; je 50 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Da die Stimmen nur einheitlich abgegeben werden können, hat jeder Gesellschafter nur einen Vertreter mit Stimmrecht. Es gibt insoweit 14 stimmberechtigte und 28 nicht stimmberechtigte Vertreter.

Die Stadt besitzt 29 Stimmen.

Stimmberechtigte Vertreter der Stadt

Richard Bolwerk, Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur
Uwe Kombrink, Ratsmitglied | Versicherungsmakler

Nicht stimmberechtigte Vertreter der Stadt

Heinz Öhmann, Bürgermeister
(stellv. Thomas Backes, Erster Beigeordneter)

Hermann-Josef Peters, Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur Fachrichtung Architektur
(stellv. Uwe Hesse, Ratsmitglied | Rentner)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat 8 Sitze bzw. Stimmen.

Vertreter der Stadt: Heinz Öhmann, Bürgermeister

Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Herr Dr. Jürgen Grüner

11.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter: 8

11. Regionale 2016 – Agentur GmbH
--

13.1 Sitz der Gesellschaft

Schlossplatz 4
 46342 Velen
 Tel.: 0 28 63/38 398 0
 Internet: www.regionale2016.info

13.2 Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben: 31.250,00 €

Anteil der Stadt am Geschäftsguthaben:

500 € = 1,6 %

An der Gesellschaft sind insgesamt beteiligt:

Mitglied	Anteil	%
Kreis Borken	6.000 €	19,2
Stadt Ahaus	500 €	1,6
Stadt Bocholt	500 €	1,6
Stadt Borken	500 €	1,6
Stadt Gescher	250 €	0,8
Stadt Gronau	500 €	1,6
Gemeinde Heek	250 €	0,8
Gemeinde Heiden	250 €	0,8
Stadt Isselburg	250 €	0,8
Gemeinde Legden	250 €	0,8
Gemeinde Raesfeld	250 €	0,8
Gemeinde Reken	250 €	0,8
Stadt Rhede	250 €	0,8
Gemeinde Schöppingen	250 €	0,8
Stadt Stadtlohn	250 €	0,8
Gemeinde Südlohn	250 €	0,8
Gemeinde Velen	250 €	0,8
Stadt Vreden	250 €	0,8

Kreis Coesfeld	3.500 €	11,2
Gemeinde Ascheberg	250 €	0,8
Stadt Billerbeck	250 €	0,8
Stadt Coesfeld	500 €	1,6
Stadt Dülmen	500 €	1,6
Gemeinde Havixbeck	250 €	0,8
Stadt Lüdinghausen	250 €	0,8
Gemeinde Nordkirchen	250 €	0,8
Gemeinde Nottuln	250 €	0,8
Stadt Olfen	250 €	0,8
Gemeinde Rosendahl	250 €	0,8
Gemeinde Senden	250 €	0,8
Stadt Dorsten	2.400 €	7,68
Stadt Haltern am See	1.150 €	3,68
Stadt Selm	850 €	2,72
Stadt Werne	950 €	3,04
Gemeinde Hünxe	400 €	1,28
Stadt Hamminkeln	850 €	2,72
Gemeinde Schermbeck	400 €	1,28
Sparkasse Westmünsterland	6.250 €	20
	31.250 €	100

13.3 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 24.09.2009 gegründet und am 30.11.2009 in das Handelsregister eingetragen. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 21.12.2009.

Zweck der Gesellschaft ist es, gemeinsam mit öffentlichen und privaten Akteuren das regionale Strukturprogramm „ZukunftsLAND – DIE REGIONALE im MÜNSTERLAND“, das mit Projekten, Ereignissen und Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Schärfung des regionalen Profils beiträgt, zu entwickeln und umzusetzen.

Vorrangige Aufgabe der Regionale 2016 Agentur ist insoweit die Initiierung und Begleitung von Projektideen für die Regionale 2016.

13.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Planung und der Umsetzung der Regionale 2016. Hierdurch werden die Kultur und die Wirtschaft in der Region gefördert. Die Gesellschaft dient insoweit einem öffentlichen Zweck.

13.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2011 zu entnehmen. Die Abweichungen der Gewinn-

und Verlustrechnung zu 2009 sind u.a. auf die Gründung der Gesellschaft in 2009 zurückzuführen.

Bilanz der Regionale 2016 Agentur GmbH			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27,00	87,00	136,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.750,00		
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	4.482,61	12.305,96	5.512,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113.997,86	200.824,16	75.222,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.456,95	1.624,35	0,00
Bilanzsumme	151.714,42	214.841,47	80.870,65

Bilanz der Regionale 2016 Agentur GmbH			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.250,00	31.250,00	31.250,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	6.250,00	10.350,00	10.350,00
C. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten (mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	8.966,29	5.957,98	9.370,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105.248,13	167.283,49	29.900,06
Bilanzsumme	151.714,42	214.841,47	80.870,65

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2009	2010	2011
Eigenkapitalquote II	20,60 %	14,55 %	38,64 %
Fremdkapitalquote	79,40 %	85,45 %	61,36 %
Anlagenintensität	19,63 %	0,04 %	0,17 %

Gewinn- u. Verlustrechnung der Regionale 2016 Agentur GmbH			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	178.000,00	524.210,43	328.443,70
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.750,00	266.408,23	325.704,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	904,53	49.027,19	61.906,86
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	123.235,04	373.417,84	376.560,53
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		240,63	654,06
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.110,43	-164.402,20	-435.074,41
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		63,44	172,45
7. sonstige Steuern		308,00	308,00
8. Jahresfehlbetrag	-46.110,43	164.773,64	435.554,86
9. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter			
a) Einzahlungsverpflichtungen		164.773,64	435.554,86
10. Vortrag auf neue Rechnung	-46.110,43		
11. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

13.6 Leistungen der Beteiligung

Seit Ende 2010 hat die Regionale 2016 nochmals an Fahrt aufgenommen. Die am 6. November 2010 und am 7. April 2011 in das Qualifizierungsverfahren aufgenommenen 15 Projektideen sind in ihrer Entwicklung zum Teil deutlich voran gekommen. Im November 2011 konnte der Lenkungsausschuss die ersten fünf Projektideen in die nächste Qualifikationskategorie B befördern und weitere 6 Projektideen neu aufnehmen. Zudem werden in der Regionale 2016 Agentur laufend neue Projektideen vorgestellt, die in das Qualifizierungsverfahren aufgenommen werden wollen. Die Regionale 2016 Agentur unterstützt die Ideengeber und Projektträger sowohl im Vorfeld der Einreichung und zunehmend bei der weiteren Projektentwicklung und Kommunikation.

Am 7. April 2011 hat der Lenkungsausschuss folgende Projektideen in das Qualifizierungsverfahren aufgenommen:

- Mit Energie in die Zukunft – Modellprojekt für die Energieversorgung des Westmünsterlandes (Stadt Werne)
- Den Menschen sichtbar machen' – nachhaltige Neupositionierung des Otto Pakok Museums
- BerkelSTADT Coesfeld
- Die Berkel! Leben mit dem Fluss
- Unser Leohaus

Am 8. November 2011 hat der Lenkungsausschuss folgende Projektideen in die Kategorie C aufgenommen:

- Initiative für eine neue Lebensqualität im Regionale-Gebiet – Plattform für Mitarbeiter unterstützende Maßnahmen und Dienstleistungen im ländlichen Raum
- bildungsFlusslandschaftBerkel - Aktiver Lebensraum von der Quelle bis zur Mündung
- WasserWege – SteverLeben
- Lebendige Kulturlandschaft - Aus Vergangenheit wächst Zukunft
- Von der Burg zur Freiheit, von der Freiheit zur Burg
- Gemeinsame Projektskizze: Baukultur-Projekte

Erstmals wurden am 8. November 2011 folgende Projektideen auf der Grundlage der vorgelegten Projektstudien in die nächste Qualifizierungskategorie B aufgenommen:

- Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland
- Natur-, Informations- und Bildungszentrum "Alter Hof Schoppmann"
- BahnLandLust – Zukunftsschiene Coesfeld-Reken-Dorsten
- Unser Leohaus
- Älter werden im ZukunftsDORF – leben und lernen über Generationen

13.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken und erstrebt keinen Gewinn. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und auch keine Sonderzuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages sind Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan der Agentur, die nicht aus Erträgen der Gesellschaft, Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen zu übernehmen. Aufgrund abweichender gesonderter Vereinbarungen der Kreise Coesfeld und Borken mit der Gesellschaft übernehmen die Kreise die Verluste ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Insoweit besteht keine direkte Finanzbeziehung der Stadt Coesfeld mit der Gesellschaft.

13.8 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschaft hat 38 Mitglieder.

Vertreter der Stadt:

Heinz Öhmann, Bürgermeister

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat 13 Sitze bzw. Stimmen.

Vertreter der Stadt:

Heinz Öhmann, Bürgermeister

(Insgesamt wurden zwei gemeinsame Aufsichtsratsmitglieder für die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld berufen.)

Lenkungsausschuss:

Vertreter der Stadt:

Heinz Öhmann, Bürgermeister

Geschäftsführung:

Uta Schneider

13.9 Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter: 1 Geschäftsführerin
6 Angestellte

12. Zweckverband Musikschule der Gem. Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl
--

14.1 Sitz der Gesellschaft

Osterwicker Str. 29
 48653 Coesfeld
 Tel.: 02541 70177
 Internet: www.musikschule-coesfeld.de
 www.musikschule-billerbeck.de
 www.musikschule-rosendahl.de

14.2 Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital zum 31.12.2009: 33.812,90 €
--

Anteil der Stadt am Eigenkapital:

26.374,06 € = 78 %

Am Zweckverband sind insgesamt beteiligt:

Mitglied	Anteil	%
Stadt Coesfeld	26.374,06 €	78
Stadt Billerbeck	3.719,42 €	11
Gemeinde Rosendahl	3.719,42 €	11

14.3 Ziele der Beteiligung

Die Städte Billerbeck, Coesfeld und die Gemeinde Rosendahl haben sich aufgrund des Nordrhein-Westfälischen Gesetzes über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 26.04.1961 zu einem Zweckverband zusammengeschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine in Bezirke gegliederte Musikschule mit zentraler Leitung und Verwaltung zu betreiben, um die Einwohner der Mitgliedsgemeinden an die Musik heranzuführen und musikalische Fähigkeiten und Begabungen zu erschließen und zu fördern.

14.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Coesfeld ist im Rahmen der geltenden Gesetze in ihrem Gebiet ausschließlich und eigenverantwortlich Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie schafft

die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen.

Hierzu gehört auch die Musikschule, die die Stadt Coesfeld im Rahmen eines Zweckverbandes mit der Stadt Billerbeck und der Gemeinde Rosendahl betreibt.

14.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Der Zweckverband hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellt. Der Jahresabschluss 2009 wurde am 06.11.2012 von der Verbandsversammlung festgestellt. Die Jahresabschlüsse 2010 u. 2011 liegen noch nicht bzw. wurden noch nicht festgestellt. Insofern sind nachfolgend nur die Eröffnungsbilanz und die Bilanz zum 31.12.2009 dargestellt.

Bilanz des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl			
Aktivseite	01.01.2009	2009	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1,00	
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.959,97	57.784,55	
B. Umlaufvermögen			
I. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			
1. Gebührenforderungen	2.197,34	2.278,10	
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	
3. sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	341,50	317,00	
II. Privatrechtliche Forderungen			
1. gegenüber dem privaten Bereich	46,50	817,91	
2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	
III. Sonstige Forderungen	0,00	96,00	
IV. Liquide Mittel	37.054,36	38.985,67	
C. Aktive Rechnungsabgrenzung			
I. Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,00	0,00	
Bilanzsumme	101.599,67	100.280,23	

Bilanz des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl			
Passivseite	01.01.2009	2009	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	29.016,61	28.875,23	
II. Ausgleichsrücklage	14.508,30	14.508,30	
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	-9.570,63	
B. Sonderposten			
I. Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00	
II. Sonstige Sonderposten	41.947,69	41.941,62	
C. Rückstellungen			
I. Sonstige Rückstellungen	9.900,51	8.444,88	
D. Verbindlichkeiten			
I. Verb. Aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.750,25	5.229,37	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	3.476,31	10.851,46	
E. Passive Rechnungsabgrenzung			
I. Passive Rechnungsabgrenzungen	0,00	0,00	
Bilanzsumme	101.599,67	100.280,23	

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	01.01.2009	2009	2010
Eigenkapitalquote II	84,13 %	75,54	
Fremdkapitalquote	15,87 %	24,46	
Anlagenintensität	60,98 %	57,62	

Gewinn- u. Verlustrechnung des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld u. Rosendahl			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00		
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.871,70		
3. + Sonstige Transfererträge	0,00		
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	585.596,38		
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00		
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	349.953,00		
7. + Sonstige ordentliche Erträge	12.894,49		
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00		

9. +/- Bestandsveränderungen	0,00		
10. Ordentliche Erträge	966.315,57		
11. - Personalaufwendungen	-794.030,62		
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00		
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.317,89		
14. - Bilanzielle Abschreibungen	-8.703,74		
15. - Transferaufwendungen	0,00		
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-165.936,13		
17. Ordentliche Aufwendungen	-976.988,38		
18. =Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10+17)	-10.672,81		
19. + Finanzerträge	1.119,05		
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16,87		
21. = Finanzergebnis (Z. 19+20)	1.102,18		
22. = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-9.570,63		
23. + Außerordentliche Erträge	0,00		
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00		
25. = Außerordentliches Ergebnis	0,00		
26. = Jahresergebnis (Z. 22+25)	-9.570,63		

14.7 Leistungen der Beteiligung

Ab dem Jahr 2009 ergeben sich folgende Entwicklungen:

Art der Leistung	2009	2010	2011
Schülerzahlen zum 31.12. des Jahres	1.509	1.456	1.480
Unterrichtsstunden pro Woche	500	510	534
Projekte* (Anzahl/ Teilnehmer)	25/ 172	32/ 228	30/ 199
„Schnupper“-stunden (Anzahl = Teilnehmer)	23	47	53

*Ein Projekt kann sowohl eintägig als auch mehrtägig sein.

14.8 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Nach § 9 der Zweckverbandssatzung erhebt der Verband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, wenn die sonstigen Erträge nicht ausreichen, den Finanzbedarf zu decken. Die Umlage bemisst sich nach den Aufwendungen, die der Musikschule für die musikalische Betreuung von Teilnehmern der einzelnen Verbandsmitglieder entstehen. Von diesen Aufwendungen sind die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Erträge abzusetzen. Die Aufwendungen für die einzelnen Verbandsmitglieder werden nach den sich zu Beginn des Haushaltsjahres ergebenden Verhältnissen ermittelt.

Finanz- u. Leistungsbeziehung	2009	2010	2011
Von der Stadt Coesfeld geleistete Umlage	270.249 €	270.000 €	265.482 €

14.9 Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 15 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Stadt Coesfeld hat 7 Mitglieder, die nachfolgend genannt sind.

Mitglieder:

Backes, Thomas
Erster Beigeordneter

Entrup, Rudolf
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Niemeier, Rosemarie
Ratsmitglied | Grundschullehrerin
Im Altersurlaub

Micke, Christoph
Ratsmitglied | Arzt

Pago Dr., Thomas
Ratsmitglied | Verlagslektor/Redakteur

Bischoff, Annette
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Vogt, Hermann-Josef
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur
Fachrichtung Architektur

Vertreter:

Öhmann, Heinz
Bürgermeister

Rengshausen, Bernd
Ratsmitglied | Lehrer für Sonderpädagogik

Bolwerk, Richard
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Hagemann, Norbert
Ratsmitglied | Geschäftsführer im Kirchendienst

Büker, Hans-Theo
Ratsmitglied | Dipl.-Ingenieur

Vennes, Martina
(1. stellv. Bürgermeisterin) Einzelhandelskauffrau (z. Zt. Hausfrau)

Walfort, Inge
Ratsmitglied | Kauffrau

Verbandsvorsteher/in:

Dr. Mechthilde Boland-Theißen
Stellvertreter: Gregor Gerigk

14.10 Personalbestand

Der Zweckverband ist Träger der Musikschule.
Die Anzahl der Mitarbeiter der Musikschule betrug 28 TVöD-Kräfte (davon 3 Vollzeitkräfte).

13. Sparkassenzweckverband Westmünsterland

15.1 Sitz der Gesellschaft

Sitz in Dülmen:
 Overbergplatz 1
 48249 Dülmen
 Tel.: 02594 / 9 98-0

Sitz in Ahaus:
 Bahnhofstraße 1
 48683 Ahaus
 Tel.: 02561 / 73-0

Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

15.2 Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind insgesamt beteiligt:

Mitglieder	%
Kreis Borken	38,90
Kreis Coesfeld	30,26
Stadt Dülmen	10,57
Stadt Coesfeld	7,18
Stadt Vreden	6,21
Stadt Isselburg	3,39
Stadt Stadtlohn	3,00
Stadt Billerbeck	0,49

In der Bilanz der Stadt ist der städtische Anteil am Sparkassenzweckverband Westmünsterland nach den NKF-Vorgaben mit 1 € bilanziert.

15.3 Ziele des Zweckverbandes

Der Sparkassenzweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Er ist Träger der Sparkasse Westmünsterland – Zweckverbandssparkasse der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Dülmen, Coesfeld, Vreden, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck –.

15.4 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Das satzungsrechtliche Geschäftsgebiet der Sparkasse Westmünsterland umfasst die Kreise Borken und Coesfeld sowie die daran angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte. In den Kreisen Borken und Coesfeld ist die Sparkasse Westmünsterland mit 81 Geschäftsstellen und Filialdirektionen vertreten. Zusätzlich unterhält sie 14 Selbstbedienungsstandorte.

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und des Trägers zu dienen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Dazu bietet sie als Mitglied der arbeitsteiligen Sparkassen-Finanzgruppe unter Beachtung gesetzlicher Normen alle banküblichen Finanzdienstleistungen an. Als Qualitätsanbieter verfolgt die Sparkasse Westmünsterland das Ziel, ihre Marktführung im Westmünsterland zu behaupten und auszubauen.

Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht der Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Nach der Präambel der Zweckverbandssatzung ist der Sparkassenzweckverband die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens.

Neben der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung fördert die Sparkasse den Sparsinn, die Vermögensbildung und auch das eigenverantwortliche Handeln der Jugend in Bezug auf den Umgang mit Geld.

Die Sparkasse Westmünsterland trägt in vielen Bereichen zu einer positiven Entwicklung in der Stadt Coesfeld bei. Als Finanzpartner der klein- und mittelständischen Unternehmen und der Bevölkerung stärkt sie den Wirtschaftsraum und den Standort der Kreise Borken und Coesfeld. Ferner leistet sie durch finanzielle und fachliche Unterstützung einen Beitrag zur Wirtschafts- und Strukturförderung. Das Engagement der Sparkasse gilt ferner gemeinnützigen Zwecken.

Mit den 5 Sparkassenstiftungen stellt die Sparkasse Westmünsterland nicht nur eine finanzielle Unterstützung sondern auch eine Plattform bereit, auf der gute Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gewinnbringend umgesetzt werden. So leistet die Sparkasse Westmünsterland einen Beitrag für ein starkes Westmünsterland.

15.5 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- u. Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Sparkasse Westmünsterland ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
Aktivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Barreserve	160.324.008,55	154.032.035,52	93.065.400,54
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	222.360.065,40	316.686.902,75	397.042.068,90
4. Forderungen an Kunden	3.725.371.352,38	3.950.561.253,37	4.486.354.049,63
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	778.871.363,93	742.434.376,98	792.811.516,39
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	173.033.035,53	138.884.937,60	130.769.128,34
7. Beteiligungen	86.917.684,79	86.386.345,79	82.116.759,45
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150.000,00	150.000,00
9. Treuhandvermögen	3.845.749,02	2.529.072,94	2.335.852,31
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0,00	0,00
11. Immaterielle Anlagewerte	290.780,30	306.050,30	265.747,30
12. Sachanlagen	31.147.965,56	29.164.126,11	31.663.188,25
13. sonstige Vermögensgegenstände	8.533.039,48	7.995.516,77	9.266.274,57
14. Rechnungsabgrenzungsposten	8.572.918,63	8.881.985,95	10.155.415,43
Summe der Aktiva	5.199.417.963,57	5.438.012.604,08	6.035.995.401,11

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
Passivseite	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.134.521.451,53	1.151.083.711,53	1.192.153.582,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.521.965.487,70	3.739.093.627,94	4.119.291.678,14
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	74.580.410,70	57.209.083,78	54.446.027,79
4. Treuhandverbindlichkeiten	3.845.749,02	2.529.072,94	2.335.852,31
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.300.011,13	19.546.326,32	21.428.049,73
6. Rechnungsabgrenzungsposten	8.864.772,07	8.117.687,75	8.009.992,55
7. Rückstellungen	103.771.232,48	108.473.185,58	100.053.394,91
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	32.360.701,31	26.833.888,81	31.388.339,53
10. Genusssrechtskapital	0,00	0,00	0,00
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.000.000,00	19.000.000,00	178.000.000,00
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
b) Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
c) Gewinnrücklagen			
ca) Sicherheitsrücklage	282.086.345,70	292.912.453,49	315.358.956,53
cb) andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
d) Bilanzgewinn	13.121.801,93	13.213.565,94	13.529.527,20
Summe der Passiva	5.199.417.963,57	5.438.012.604,08	6.035.995.401,11

Entwicklung von Kennzahlen:

Die Bilanzkennzahlen im Bankenbereich sind nicht mit Kennzahlen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen vergleichbar. Mit Blick auf die Besonderheiten dieser Branche werden Bilanzkennzahlen daher nicht abgebildet.

Gewinn- u. Verlustrechnung der Sparkasse Westmünsterland			
	2009	2010	2011
	€	€	€
1. Zinserträge	241.874.504,26	231.962.231,27	243.019.176,52
2. Zinsaufwendungen	124.571.620,77	111.530.913,41	113.954.206,05
Zinsergebnis	117.302.883,49	120.431.317,86	129.064.970,47
3. Laufende Erträge	6.993.286,09	6.149.546,22	4.360.311,87
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
5. Provisionserträge	34.411.285,33	36.358.672,44	39.505.148,32
6. Provisionsaufwendungen	1.598.033,76	2.273.375,53	2.001.022,60
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften Nettoaufwand des Handelsbestands	387.418,31	35.250,00	4.587,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.963.024,27	3.283.392,77	8.979.108,13
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	47.847.004,32	45.096.426,57	49.562.749,32
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.798.515,28	13.760.531,43	18.943.086,59
b) andere Verwaltungsaufwendungen	27.953.949,22	28.742.060,81	31.070.585,30
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.963.888,67	4.478.057,00	6.115.209,32
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.869.533,29	2.231.274,70	6.922.527,14
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	21.848.485,10	12.194.470,99	0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00	133.355.821,45
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	1.469.729,69	406.662,04	9.794.428,89
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	79.695,86	80.000,00	80.000,00
18. Zuführungen zu/Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.000.000,00	15.000.000,00	158.151.419,98
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	30.629.062,30	41.924.820,22	32.619.744,10
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	107.516,55	0,00
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	107.516,55	0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.369.723,53	28.465.699,96	18.921.233,37
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	137.536,84	138.037,77	168.983,53
25. Jahresüberschuss	13.121.801,93	13.213.565,94	13.529.527,20
26. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	13.213.565,94	13.529.527,20
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
29. Bilanzgewinn	13.121.801,93	13.213.565,94	13.529.527,20

15.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Coesfeld

Nach § 12 Abs. 1 Satz 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes ist der dem Verband von der Sparkasse nach § 25 Abs. 1 Buchstabe b) des Sparkassengesetzes zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Auf die Stadt Coesfeld entfällt ein Anteil von 7,18 %. Die zugeteilten Beträge sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben der Mitglieder oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Verzichtet die Vertretung des Trägers auf die Zuführung eines Betrages an den Träger, so kann der Verwaltungsrat diesen unmittelbar Dritten zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zuführen. Im Jahr 2009 ist keine Ausschüttung an die Verbandsmitglieder erfolgt.

Finanz- u. Leistungsbeziehungen	Geschäftsjahr Sparkasse Westmünsterland		
	2009	2010	2011
Ausschüttungsbetrag aus dem Jahresergebnis des Vorjahres an die Stadt Coesfeld abzgl. Steuern	0 €	291.304 €	293.341 €
Von dem Ausschüttungsbetrag abzuführende Steuern		30.733 €	46.421 €

15.8 Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 41 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Stadt Coesfeld hat 3 Mitglieder, die nachfolgend genannt sind.

Mitglieder:

Öhmann, Heinz
Bürgermeister

Bücking, Thomas
Ratsmitglied | Vermessungstechniker

Hesse, Uwe
Ratsmitglied | Rentner

Vertreter:

Robers, Dr. Thomas
Beigeordneter

Frieling, Norbert
Ratsmitglied | Rechtsanwalt u.
Notar

Hallay Günter
Ratsmitglied | Dipl.-Verwaltungswirt

Verbandsvorsteher:

Konrad Püning, Landrat des Kreises Coesfeld
Stellvertreter: Dr. Christoph Holtwisch, Bürgermeister der Stadt Vreden

15.9 Personalbestand

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Im Jahresdurchschnitt waren bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Vollzeitkräfte	756,
Teilzeitkräfte	341
<u>Auszubildende</u>	<u>161</u>
Insgesamt	1.179

Stadt Coesfeld
Fachbereich 20 / Finanzen und Controlling
Fachteam Kämmerei
Internet: <http://www.coesfeld.de>
E-Mail: stadt@coesfeld.de



Coesfeld, im Dezember 2012